

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Daniela Gruber-Kagerer und Markus Gruber, Kirchdorf 9, eine Sophie; Tanja Hattinger, Buchleiten 4, eine Katharina.

GESTORBEN ist Maria Holzinger (90), Hauptstraße 22, zuletzt im Altenheim. Sie war mit Bäckermeister Holzinger verheiratet und hatte drei Töchter, wobei eine heute die einzige Bäckerei Gaspoltschhofens führt. Holzinger galt als nette und hilfsbereite Geschäftsfrau, die besonders beliebt bei den Schulkindern war. Sie war 46 Jahre beim Kirchenchor. – Weiters starb Elisabeth Danner (89), Seniorchefin der Firma Ford Danner, zuletzt wohnhaft im Altenheim. Sie stammte aus Altheim und schenkte ihrem Gatten Rudolf drei Kinder. Die Witwe war Mitglied des Seniorenbundes. Sie galt als hilfsbereite und liebevolle Geschäftsfrau. Das Requiem gestaltete die Liedertafel.

FILM im Spielraum „Der Pferdeflüsterer“ von und mit Robert Redford am Donnerstag, 6. Jänner, um 20.15 Uhr.

BALL des KB Altenhof am Samstag, 8. Jänner, um 20 Uhr im Gasthaus Steibl.

Blasmusik vom Feinsten

GASPOLTSHOFEN. Strauß-Musik prägte den ersten Teil des traditionellen Wunschkonzertes des Musikvereines Altenhof unter Friedrich Mayr. Die Besucher im voll besetzten Saal bekamen aber auch nach der Pause Blasmusik vom Feinsten serviert. Sepp Fürtauer führte durchs Programm.

12. Jan. 2000

Junge Musik

GASPOLTSHOFEN. „Jam@Toni“ heißt es wieder am Sonntag, 16. Jänner, um 20.30 Uhr bei „Toni“, wenn junge Musiker aufgehen – zum Beispiel Pianist Hermann Linecker. Veranstalter sind die Landesmusikschule und die Kulturinitiative Spielraum.

Eine Tracht zum Geburtstag

150-Jahr-Jubiläum wird mit dreitägigem Zeltfest gefeiert

GASPOLTSHOFEN. Ein wahrer Glücksgriff ist dem Musikverein mit der Wahl des neuen Obmannes Franz Baumberger im Vorjahr gelungen. Er treibt die Organisation für das Fest zum 150-jährigen Bestehen des Vereines stark voran: Von Freitag, 23., bis Sonntag, 25. Juli, feiert die

Kapelle ihr rundes Wiegenfest mit – wie könnte es anders sein – einer typischen Zeltfestgaudi. Das Programm steht schon jetzt im Detail fest: Am Freitag sorgen die Paldauer, am Samstag „ABBA 99“ und am Sonntag der „Stodertaler Gaudiexpress“ für Unterhaltung. Am Sonntag ist

natürlich auch ein Musikfest mit Gastkapellen geplant. Bei einer Tombola sind neben einem Auto auch wertvolle Warenpreise zu gewinnen.

Mit dem Reinerlös des Festes will sich der Verein selbst ein Geburtstagsgeschenk machen und eine neue Tracht anschaffen.

2. Jan. 2000

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Sabine Selder und Christian Haas, Hauptstraße 151, ein Kevin Jan; Gabriele und Günther Schoberleitner, Kronleiten 4, eine Lisa Maria; Sinisa und Sladana Vidovic, Unteraffnang 1, ein Dejan; Renate und Martin Maxbauer, Untergrünburg 7, ein Florian

GESTORBEN ist Maria Raab (84), Bezirksaltenheim.

SOLARVORTRAG „Heizen mit Sonne und Holz“, Mittwoch, 19. Jänner, 20 Uhr, Gasthaus Holl-Bürstinger.

19. Jan. 2000

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Daniela und Markus Gruber, Kirchdorf 9, eine Sophie; Sabine Selder, Hauptstraße 15, ein Kevin Jan.

GEHEIRATET haben Franz Düringer und Anita Goldberger, Bahnhofweg 1.

JUBILAR. 85 Jahre alt wurde Josef Riedlbauer, Altbauer vom Moargut in Bugram. Er galt als fortschrittlicher Bauer. Die Tochter des zweifachen Vaters ist bei einem Verkehrsunfall vor zwei Jahren tödlich verunglückt. Stolz ist der Jubilar auf seine sieben Enkel und drei Urenkelkinder. Vor fünf Jahren feierte er mit der Gattin

goldene Hochzeit, von ihr wird er liebevoll gepflegt. Seinen goldenen Humor behielt er trotz Krankheit bis heute. Er ist Mitglied des Kameradschafts- und Seniorenbundes.

GESTORBEN sind Pauline Bachinger (78), Baumgarting 1; Rupert Söllinger (77), Ohrenschall 3; Andreas Perei (79) und Rosalia Reeves (84), beide Bezirksaltenheim.

19. Jan. 2000

Kapelle ausgeräumt

Unbekannte stahlen alte Kunstgegenstände

GASPOLTSHOFEN. Unbekannte haben aus einer Kapelle des Landwirtes Gerhard Spitzer in Moos zwischen Oktober und Dezember mehrere Gegenstände gestohlen. Das gelang ihnen durch Nachsperrern des Bartschlusses der Eingangstür.

Der Diebstahl wurde erst jetzt bekannt. Die Täter hinterließen keine Spuren, es entstand ein Sachschaden von rund 3000 Schilling. Gestohlen wurden:

ein 100 Jahre altes und 60 Zentimeter großes Holzkreuz mit dunkelbraunem Metallkorpus und Sockel;

weitere zwei Stück Kerzenleuchter aus Glas, 25 Zentimeter hoch, mit Blumenmuster-Goldverzierung, ebenfalls 100 Jahre alt;

eine Blumenvase, gelbbraunes Glas, 25 Zentimeter hoch,

26. Jan. 2000

Puppentheater

GASPOLTSHOFEN. „Im Königsschloss ist der Teufel los“ – dieses entzückende Märchen präsentiert das Bavastel-Puppentheater am Samstag, 29. Jänner, um 14.30 Uhr für Kinder ab vier Jahren im Pfarrheim. Veranstalter ist die Kulturinitiative „Spielraum“.

mit blauem Blumenmuster verziert, etwa 50 bis 80 Jahre alt.

Hinweise sind erbeten an den Gendarmerieposten Gaspoltschhofen, Tel. (07735) 6933.

Kabarett

GASPOLTSHOFEN. „Gretchen S. 89 ff“ ist der Titel eines Theaterkabarets von Lutz Hübner. Das Theater Letitia (Darsteller sind Margot Maria Paar und Franz Strasser) führt das Stück am Freitag, 21. Jänner, um 20.15 Uhr im Spielraum auf. Veranstalter ist die Kulturinitiative Spielraum.

Brecht

GASPOLTSHOFEN. Dem großen Bert Brecht ist der Donnerstagabend, 20. Jänner, um 19.30 Uhr im Spielraum gewidmet. Szenen aus „Das Leben des Galileo Galilei, Kurzgeschichten und Lieder werden präsentiert. Ausführende sind Schüler der Gesangs- und Rhetorikklasse Mag. Gabriele Puttinger von der Landesmusikschule. Der Eintritt ist frei.

Eltern verloren: Vier Waisen werden nicht allein gelassen

Union-Fußballer unterstützten jetzt die Geschwister mit 50.000 Schilling

GASPOLTSHOFEN. Mit schweren Schicksalsschlägen müssen vier Kinder aus Gaspoltshofen kämpfen: Innerhalb von wenigen Jahren verloren sie beide Elternteile.

Vor vier Jahren erkrankte der Vater von Kerstin (7), Sandra (9), Daniel (13) und Jürgen (20) an Krebs. Schon wenige Monate später starb der schwerkranke Edwin Thiel und die früher lebenslustige und aktive Familie musste ohne Vater auskommen.

Nach dem Tod der zweiten Schock

Trotz aller Schwierigkeiten meisterte Ehefrau Elfriede das Alltagsleben. Doch gerade als die Familie den Verlust überwunden hatte, kam der nächste Schock. Vom Arzt erfuhr Elfriede Thiel eine niederschmetternde Diagnose: Auch sie litt an Krebs im fortgeschrittenen Stadium.

Die größte Sorge der Kranken: Was wird aus den Kindern? Nachbarn und Verwandte halfen im Haushalt und bei der Kinderbetreuung. Auf diese Weise konnten die Geschwister bis zum Tod der Frau im Sommer 1999 in der gewohnten Umgebung bei der

Mutter bleiben. Auch heute noch leiden die Waisen schrecklich unter dem Verlust der Eltern. Sie wurden aber nicht alleine gelassen: Die beiden Mädchen wurden von einer Tante aus Wels auf-

genommen, Daniel ist bei Verwandten in Edt/Lambach gut aufgehoben. Jürgen wohnt in einer eigenen Wohnung in Gaspoltshofen.

Nun half auch die Sportunion der Fußballer, bei der Jürgen und Daniel Mitglieder sind. Die Fußballer organisierten ein Glühweinstandl, die Einnahmen und Spenden – insgesamt 50.000 Schilling – stellten sie nun den Waisenkindern zur Verfügung.



Mit einem 50.000-Schilling-Scheck stellten sich Union-Kassier Gerhard Doppler (links) und Sektionsleiter Ernst Pabst bei den Waisenkindern Daniel, Sandra, Kerstin und Jürgen ein. Am Foto ist auch Tante Doris zu sehen.

2. Feb. 2000

GASPOLTSHOFEN

DIAVORTRAG „Hawaii“ von Anni und Franz Rebhan am Freitag, 4. Februar, um 20.15 Uhr im Spielraum.

3. Feb. 2000

GEA rechnet mit mehr Geschäft

Die GEA Klimatechnik mit Sitz in Gaspoltshofen erwartet für heuer ein Erlösplus von zehn Prozent. 1999 haben die 340 Mitarbeiter von GEA einen Umsatz von 660 Millionen Schilling erwirtschaftet.



Sechs Frauen, eine große Liebe

GASPOLTSHOFEN. Diese sechs Frauen haben eines gemeinsam: Die Liebe zu Bertolt Brecht. Unter der Regie von Gabriele Putterer (2. von links) präsentierten die Landesmusikschulen Haag und Ried kürzlich im Spielraum einen „Abend mit Bertolt Brecht“. Silvia Gruber (links) sang Liebeslieder, Sandra Freimüller begleitete auf der Gitarre, neben Martha Weidenholzer und Claudia Schoßleitner trug noch ein gutes Dutzend Mitwirkender zu einem gelungenen Abend bei.

Foto: Kovarovic

4. Feb. 2000

GEA lüftet in der ganzen Welt

GASPOLTSHOFEN. Optimales Klima für die GEA Klimatechnik: Für heuer erwartet das Unternehmen eine zehnpromtente Umsatzsteigerung.

Der Optimismus von Geschäftsführer August Watzinger beruht auf der Tatsache, dass GEA eine „komplett moderne Produktpalette für Heizen, Lüften und Klimatisieren“ anbietet. 1999 erwirtschafteten die 340 Mitarbeiter 660 Millionen Schilling, die Hälfte im Export. Gaspoltshofen ist einer von sechs europäischen Standorten des deutschen Konzerns für Lufttechnik. In den vergangenen drei Jahren wurden 59 Millionen Schilling investiert. Bald werden das neue Kunden- und Seminarzentrum eröffnet. Die Referenzliste von GEA Gaspoltshofen: Heizung und Klimanlage für das Geschäftshaus von Kastner & Öhler in Graz, den Flughafen Wien-Schwechat, das historische Museum Wien. Die Lüftung der Magna-Werke in Gleisdorf kommt ebenfalls aus Gaspoltshofen. (müf)

9. Feb. 2000

Pkw „sprang“ über Böschung

GASPOLTSHOFEN. Er war vermutlich zu schnell unterwegs: Nach einer Kuppe kam ein Mechaniker (20) aus Pitzenberg am Montag in einer Linkskurve von der Albertshamer Gemeindestraße ab. Sein Auto „sprang“ regelrecht über eine kleine Böschung und überschlug sich im angrenzenden Feld. Der unbestimmten Grades verletzte Lenker kam mit dem Notarztwagen ins Grieskirchner Spital.

16. Feb. 2000

GASPOLTSHOFEN

JUBILARIN. 80 Jahre alt wurde Maria Anzenberger, Altbäuerin vom Moargut in Eggerding, Föchingerstraße 2. Die Mutter zweier Söhne verbringt ihren Lebensabend im Auszugshaus in Gaspoltshofen. Foto: privat



GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Alfred und Heidemarie Trauner, Hörbach 21, ein Thomas; Gerhard und Annemarie Aschauer, Unterwiesfleck 8, eine Ines; Markus und Daniela Gruber, Kirchdorf 9, eine Sophie; Sabine Selder, Hauptstraße 15, ein Kevin Jan.

GEHEIRATET haben Franz Düringer und Anita Goldberger, beide Bahnhofweg 1.

JUBILARE. Franziska Dirisamer, Altbäuerin vom Oberhausergut in Watzing, wurde 85 Jahre alt. Sie stammt aus Hofkirchen. Mit dem Gatten erwarben sie das Oberhauserhaus. Dirisamer ist vierfache Mutter, sie hat zehn Enkel und zwei Urenkel. Einziges Hobby der rüstigen Frau war stets die Arbeit. Soweit sie noch kann, hilft sie noch im Haus mit. Sie ist Mitglied des Seniorenbundes. – 85 Jahre alt wurde Josef Riedlbauer, Altbauer vom Moargut in Bugram. Er galt als fortschrittlicher Bauer. Sein Lebenselixier war die Arbeit. Eine Tochter des zweifachen Vaters ist vor zwei Jahren tödlich verunglückt. Vor fünf Jahren feierte er mit der Gattin goldene Hochzeit. Nach einer schweren Krankheit wird er nun von ihr gepflegt. Seinen goldenen Humor hat er sich aber erhalten. Er ist Mitglied des Kameradschafts- und Seniorenbundes.

GESTORBEN ist Ludwig Renhan (77), Unterwiesfleck 4; Pauline Bachinger (78), Baumgarting 1; Rupert Söllinger (77), Ohrenschaal 3; Andreas Perei (79), Rosalia Reeves (84), Franz Voraberger (92), Maria Seifried (98), Martha Kaiser (77), alle Bezirksaltenheim Gaspoltshofen.

„VOLKS-TANZ-FEST“, Volksmusik und Tanz mit der Auhäusler Musi am Samstag, 12. Februar, um 20.15 Uhr, Gasthaus Ögger.



Besen als Objekt der Begierde

GASPOLTSHOFEN. Ein Foto vom Freilichtmuseum „Brunnbauerhof“ mit einem urigen Rahmen zeigt hier Angela Ratzenberger aus Raab neben drei lustigen Besenfiguren und einem Klosterbild. Sie hätte schon immer gerne gebastelt und fotografiert, schwärmt die Frau. Ihre Fenster-, Landschafts- und Mühlenbilder etc. sowie Besen präsentiert sie seit 6. Jänner noch bis Sonntag, 6. Februar, zu den Öffnungszeiten in der Galerie Toskana (Gasthof Fattinger, Kirchdorf 1). Seit fünf Jahren ist sie stets auf diversen Kunst- und Avenmäkten vertreten. Viele Motive holt sich Ratzenberger auch bei ausgedehnten Reisen in ferne Länder. *Foto: Maier*

Gaspoltshofen: Eine Kerze löste den Brand aus

GASPOLTSHOFEN. Weil er vergaß, eine neben dem Bett stehende Kerze zu löschen, brannte die Mansarden-Wohnung des 25-jährigen Johann F. aus Altenhof völlig aus. Weitere Wohnungen im Haus wurden nicht beschädigt.

Ein schlimmeres Erwachen kann man sich kaum vorstellen, als das eines jungen Gaspoltshofners gestern Nacht in der Ortschaft Altenhof: Gegen zwei Uhr Früh bemerkte der 25-jährige Johann F., dass es in seiner Mansarden-Wohnung brannte. Die Flamme einer Kerze, die er abends vergaß zu löschen, hatte das Bettzeug in Brand gesteckt. Geschockt versuchte der Gaspoltshofner das Feuer zuerst aus eigener Kraft zu löschen, es gelang ihm aber nicht.

Erst durch den Einsatz der Feuerwehr Altenhof konnte der Brand eingedämmt und Schlimmeres verhindert werden. Das Feuer griff nicht auf die anderen vier Wohnungen im Haus von Alois S. über und es kamen auch keine Personen zu Schaden. Die Wohnung von Johann F. brannte jedoch völlig aus. Durch die Lage im Obergeschoss des Hauses wurde auch die Dachkonstruktion durch das Feuer in Mitleidenschaft gezogen. (feri)

Jam@Toni

GASPOLTSHOFEN. Eine weitere Ausgabe des „Jam@Toni“ – Junge Musik in der Bar – ist am Sonntag, 20. Februar, um 20.15 Uhr beim „Toni“ zu hören.



Da bogen sich die Tanzbrettln

GASPOLTSHOFEN. Die neue Veranstaltung „Gstanzln und Tanzln“ der Kulturinitiative Spielraum unter Obmann Alois Berger mit Hilfe der Ortsbauernschaft hat voll eingeschlagen: Im urigen Saal beim „Wirt z' Affnang“ bogen sich die Tanzbretter wieder. Bei den Klängen der „Auhäusler Musi“ aus Weibern konnten die vielen Besucher gar nicht anders, als eifrig das Tanzbein zu schwingen. „Der Wert von Volkskultur steigt“, stellt Berger erfreut fest, „wir werden diesen Ball jetzt alle Jahre veranstalten!“ *Foto: Kovarovicz*

GASPOLTSHOFEN

GESTORBEN sind Berta Höftberger (87) und Maria Zirngast (80), beide Bezirksaltenheim.

JUBILARE. Hermann Meingassner, Holzing 12, wurde 85 Jahre alt. Der aus Weibern stammende, noch sehr rüstige ehemalige Bergmann ist zweifacher Vater und seit 1989 Witwer. Er unternimmt noch gerne ausgedehnte Spaziergänge. Er ist Mitglied des Seniorenbundes Altenhof.

DER MUSIKVEREIN veranstaltet am Samstag, 26. Februar, ab 20 Uhr ein Gschnas im Raiffeisensaal des Behindertendorfes Altenhof.

T. Bernhard

GASPOLTSHOFEN. „Ich spreche, also bin ich“ – Franz Froschauer liest Thomas Bernhard: am Samstag, 11. März, um 20.15 Uhr im Spielraum. Mit dem Leben und Werk des berühmten Schriftstellers, der sich ja des öfteren in der Marktgemeinde aufgehalten hat und Gaspoltshofen im „Theatermacher“ literarisch verewigt hat, beschäftigt sich der Veranstalter Kulturinitiative schwerpunktmäßig im Programm.

Kasperl

GASPOLTSHOFEN. Hurra, Kinder, der Kasperl kommt! Scharis Puppenpühne gastiert mit „Kasperl und die Goldsauger“ am Samstag, 11. März, um 15 Uhr im Kulturzentrum Hausruckwald im „Dorf“ Altenhof, Raiffeisensaal.



Romantisches in der Galerie

GASPOLTSHOFEN. „Moderne abstrakte Ölmalerei ist mein neuer Liebling“, gibt Annemarie Frühauf, Tollerterau 26, preis. Seit Freitag, 18. Februar, bis Sonntag, 19. März, sind viele ihrer Bilder in Aquarell und Pastellkreide – Stilleben, Blumen, Landschaften etc. – in der Galerie Toskana (Gasthaus Fattinger, Kirchdorf 1) zu den Öffnungszeiten (Montag Ruhetag) zu bewundern. Seit über zehn Jahren hat Frühauf, die hauptberuflich Inneneinrichtungen plant, Zeichnen und Malen als großes Hobby. *Foto: Maier*

- 1. März 2000

GASPOLTSHOFEN

GESTORBEN sind Hermine Koller (92) und Elisabeth Krendl (80), beide Altenheim; Maria Grausgruber (84), Hörbach 6. Die Landwirtschaft war ihr Ein und Alles. Sie war Mitglied des Seniorenbundes und des Rosenkranzvereines. – Gestorben ist Maria Gruber (91), Altbäuerin vom Grödlingergut in Obergrünbach 1. Nach einer Krankheit lebte sie im Altenheim Grieskirchen. Sie war Mitglied des Rosenkranzvereines.

JUBILARE. 85 Jahre alt wurde Maria Humer. Die gebürtige Mehrbacherin kam

1948 nach Altenhof und führte mit ihrem Gatten, der 1966 starb, das Kaufgeschäft „Kurvenkrämerie“ in Altenhof. Die belesene Frau ist sehr rüstig und Mitglied des Seniorenbundes und der Goldhaubengruppe. Ihr Katzerl ist ihr Ein und Alles.



Mutter zweier Söhne verbringt ihren Lebensabend im Auszugshaus in Gaspoltshofen. In der Vorwoche wurde versehentlich ein falsches Foto abgedruckt – wir bitten um Entschuldigung. *Foto: Trauner*

- 8. März 2000

Mit Auto gegen Baum geprallt

GASPOLTSHOFEN. Mit seinem Auto kam am Sonntag der Beamte Peter J. (47) aus Linz von der Gaspoltshofener Landesstraße ab und stieß gegen einen Baum. J. wurde dabei leicht verletzt und ins Krankenhaus Grieskirchen eingeliefert.

Importeur von Tiefgekühltem legt Auslandskontakte auf Eis

„Aus Loyalität zu Österreich“: Gaspoltshofener kauft in Belgien nicht mehr ein

GASPOLTSHOFEN. Die Aufregung um die neue österreichische Regierung ist groß, viele Länder taten ihren Protest kund. Während die EU mit wirtschaftlichen Sanktionen gegen die Alpenrepublik droht, hat ein inländischer Unternehmer seinerseits reagiert: Hubert Stritzinger aus Gaspoltshofen hat seine Geschäftsbeziehungen zu Belgien eingefroren, denn: „Eine gewisse Loyalität zu unserem Land muss man haben.“ Der Unternehmer konzentriert sich in erster Linie auf die Erzeugung von Pommes frites, handelt aber noch mit verschiedensten anderen Tiefkühlprodukten – insgesamt mehr als 300 Artikel – und nennt bundesweit eines der größten Lagerhäuser für Gefrorenes sein Eigen. Weil die Möglichkeiten auf dem heimischen Markt dafür beschränkt sind, kauft Stritzinger Gemüse in Belgien ein. Damit ist jetzt Schluss: Grund dafür ist die Reaktion eines belgischen Regierungsmit-

gliedes auf die Bildung der schwarz-blauen Koalition mit einem Boykott-Aufruf unter dem Motto „Skifahren in Österreich ist unmoralisch“. Stritzinger konnte zwar die Verbindungen nach Belgien, weil über viele Jahre aufgebaut, nicht ganz abbrechen, aber „wir geben im Moment keine neuen Aufträge mehr.“ Das Wehklagen bei seinen Geschäftspartnern, die sich übrigens „alle von dieser Äußerung distanzieren“, war naturgemäß groß – schließlich

hat der Gaspoltshofener jährlich nicht weniger als tausend Tonnen Gemüse aus Belgien importiert. Jetzt holt er sich Karotten, Erbsen und was sonst noch auf seiner Angebotspalette steht, zum Beispiel aus Ungarn. „Das ist zwar nicht ideal, aber als Importeur muss man da reagieren“, sagt Stritzinger.

Seinen Unmut hat er dem belgischen Außenminister inzwischen auch schriftlich unterbreitet, weil „ich es nicht in Ordnung finde, ein demokratisches System abzulehnen“ – auf eine Antwort wartet er bis heute vergeblich.

Umgekehrt war Stritzinger, der auch viele Produkte wieder ins Ausland verkauft, bisher noch mit keinerlei negativen Reaktionen seiner Abnehmer konfrontiert, wie man angesichts des allgemeinen Aufschreis nach der österreichischen Regierungsbildung vermuten könnte: „Ich habe Kontakte in alle Welt und kann nur sagen: Die Geschäftswelt draußen lacht darüber.“

- 8. März 2000



Grenzenlos sangesfreudig

GASPOLTSHOFEN. „Everlasting Grenzenlos“, den Erni Mühlleitner gegründet hat. Das Konzert, das die Zuhörer begeisterte und mitriss, ist am Freitag, 10. März, um 20.15 Uhr im Spielraum ein zweites Mal zu hören. Erst eineinhalb Jahre jung ist der rund 20-köpfige Chor „Boundless – ren.“

Foto: Kovarovicz

GEA-HAPPEL IN GASPOLTSHOFEN

Ein Konzern wird flügge



Foto: Kutzler/Wimmer/Gartner

Schlosserin Sabine Baldinger und Betriebsrat Hans-Peter Gast: Gute Facharbeiter als Garanten für wirtschaftlichen Erfolg.

Leuten mehr produzieren als vorher“, so Hans-Peter Gast. Die Themen Löhne und Arbeitszeit bleiben aber auf der Tagesordnung. „Das ergab auch eine Fragebogenaktion des Betriebsrates, bei der die Kolleginnen und Kollegen um die dringlichsten Probleme be-

fragt wurden“, erzählt der Betriebsrat. Wirtschaftlich steht der GEA-Konzern bestens da und ist weiterhin auf Wachstumskurs. Die guten Betriebsergeb-

REGIONAL BERICHTE aus den Bezirken Wels, Eferding und Grieskirchen

nisse sind mit Sicherheit auf das Engagement des hochqualifizierten und erfahrenen Stammpersonals und auf die zeitgemäße Lehrlingsausbildung zurückzuführen. „Trotzdem zählen heute einfach nur die Gewinne, die Aktionäre haben das Sagen, da bleiben die Beschäftigten leicht auf der Strecke“, so Betriebsrat Gast, der derzeit alle Hände voll zu tun hat.

Mit steigendem Arbeitsdruck ist auch der Zusammenhalt in der Belegschaft gesunken. Aber Gast ist optimistisch, dass die Arbeiter/-innen von GEA wieder die eingeschworene Truppe von früher werden. Die zahlreichen Freizeitaktivitäten, die er organisiert, verstärken den Zusammenhalt und die Solidarität unter den Beschäftigten, und das ist in Zeiten mit verstärktem Gegenwind wichtiger denn je.

FRANZ FEND

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Elisabeth Holzinger, Hub 13, eine Christina; Maria und Anton Kaser, Mühlberg 7, eine Viktoria.



JUBILAR. Die Vollendung des 80. Lebensjahres feierte Alois Mittendorfer, Untergrünbach 1. Dem fünffachen Vater geht die Familie über alles. Er hört begeistert Volksmusik und spaziert noch gerne mit seinem Hund. Er ist Mitglied der Feuerwehr Hörbach, des Kameradschaftsbundes und des Seniorenringes.

Foto: Trauner



JUBILARIN. Josefa Wurm, Watzing 11, vollendete das 85. Lebensjahr. Sie ist geboren in Viertelbach,

Gemeinde Aistersheim. Nach der Pflichtschule arbeitete sie am elterlichen Betrieb in der Landwirtschaft. Zehn Jahre war sie Wirtschaftlerin in einem landwirtschaftlichen Betrieb. 1974 kam sie nach Riegelsberg zu ihrer Schwester, die vor einigen Jahren gestorben ist. Sie erfreut sich guter Gesundheit und füttert noch gerne die Pferde und Hühner; die am Kinimaierhof eingestellt sind. Ihre Lieblinge sind die Katzen. Sie ist Mitglied des Seniorenbundes und des Rosenkranzvereines.

GESTORBEN ist Franziska Saffertmüller (88), Altenheim.

LANDESMUSIKSCHULE. Freitag, 17. März, 17 Uhr, Minikonzert im Vortragssaal; 19.30 Uhr, Vernissage. Samstag, 18. März, 19.30 Uhr, Festkonzert im Raiffeisensaal Altenhof. Sonntag, 19. März, 9.30 Uhr, Messe in der Pfarrkirche; 11 Uhr, Matinee im Vortragssaal; 20 Uhr, Jazz-Session bei Toni (ehem. Gasthaus Bürstinger).



Petermandl (re.) beerbt Olzinger. (müf)

Wechsel bei SP Gaspoltshofen

GASPOLTSHOFEN. Langzeitparteiobmann Alfred Olzinger zieht sich in den politischen Ruhestand zurück. Der 57-jährige Angestellte der Energie AG trat nach 27 Jahren als Parteivorsitzender zurück und wird demnächst auf sein Gemeindevorstandsmandat verzichtet. Zum neuen Parteichef wurde der Versicherungsberater Ernst Petermandl (47) gewählt. Mit ihm kommt auch Ingrid Mittermayr als Schriftführerin sowie Cornelia Kronawithleitner und Monika Weichselbaumer für die SP-Frauen neu in den Parteivorstand. In den Gemeindevorstand rückt GEA-Betriebsrat Richard Düringer nach. Der 28-Jährige ist seit der Wahl 1997 im Ortsparlament vertreten und wird als Spitzenkandidat für die Sozialdemokraten 2003 ins Rennen gehen. (müf)

Mostkost

GASPOLTSHOFEN. Die Zeit zum Mostkosten ist gekommen: Die VP Altenhof lädt am Samstag, 25., ab 20 Uhr und am Sonntag, 26., ab 9.30 Uhr zur Mostkost ins Gasthaus Steibl. Am Sonntag um 11 Uhr werden die Preise verteilt.

Bläserquartett bei Bewerb erfolgreich

Gaspoltshofener fahren zum Bundesbewerb

GASPOLTSHOFEN. Äußerst erfolgreich haben die Schüler der Landesmusikschule Haag/Gaspoltshofen beim Landeswettbewerb „Prima la Musica“ abgeschnitten. Aus den acht teilnehmenden Schülern ergab sich ein Posaunenquartett aus der Klasse Josef Söllinger und vier Gitarren-

Sowohl die Gitarristin Katharina Wallaberger (13) aus Haag als auch das Posaunenquartett mit Hermann und Bernhard Mayr, Stefan Voraberger (alle aus Altenhof, Gaspoltshofen) und Klaus Pimmingstorfer (aus Wendling) konnten einen ersten Preis mit gleichzeitiger Nominierung zum Bundeswettbewerb in Vorarlberg erreichen.

GASPOLTSHOFEN

FILM „Käpt'n Blaubär“ (D, 1999) am Samstag, 25. März, um 14.30 Uhr im Kino, Veranstalter ist die Kulturinitiative Spielraum.



JUBILARE. 80 Jahre alt wurde Maria Hofmayr, Wiesenstraße 6. Die waschechte Gaspoltshofnerin ist zweifache Mutter, der Mann ist schon früh gestorben. Ihr Hobby war stets die Arbeit am Hof. Sehr gerne spielt sie Karten. Sie ist Mitglied des Seniorenbundes, des Rosenkranzvereines und der Kath. Frauenbewegung. Interessantes Detail: Ihr Sohn und die Enkeltochter feiern am selben Tag Geburtstag.



Alois Jetzinger, Unterhöfberg 2, wurde 80 Jahre alt. Der gebürtige Geboltskirchner ist dreifacher Vater, seine Hobbys sind Lesen und Spaziergehen. Sein liebstes Platzerl ist das Gartenhäuschen. Er war 18 Jahre Gemeinderat und Obmannstellvertreter des Pensionistenverbandes. Vor wenigen Jahren überwand er eine schwere Krankheit. Fotos: Trauner

Wirtschaftlicher Erfolgskurs

Überdies folgte der Konzernfusionierung ein Kostensenkungsprogramm, das mit Personalabbau verbunden war. „Wir mussten mit weniger

GASPOLTSHOFEN



Ihre Hobbys sind Kochen, Zeitung lesen und die Gartenarbeit. Sie ist Mitglied des Seniorenbundes.



Die Vollendung des 80. Lebensjahres feierte Hildegard Grabner, Obeltshamer Straße 10. Der Gatte der zweifachen Mutter fiel im Krieg. Freude bereiten der rüstigen Jubilarin vor allem der



nach Altenhof und ist seit 13 Jahren Witwe. Sie ist Mitglied des Seniorenbundes.

Fotos: Trauner
FILM „Notting Hill“ (GB, 1999) am Sonntag, 12. März, um 20.15 Uhr im Spielraum, Veranstalter ist die Kulturinitiative.

GEMEINDE Nachrichten

Gaspoltshofen

Zum neuen SP-Chef und Nachfolger des Langzeit-Vorsitzenden Alfred Olzinger wurde der Versicherungsberater Ernst Petermandl (47) gewählt.

Aktiv und verdienstvoll

GASPOLTSHOFEN. Bei der Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes Altenhof wurden langjährige Mitglieder und Funktionäre geehrt. Fahnenmutter Theresia Scheibmayr erhielt die Ehrenbroche in Silber, Ehrenobmann Josef Hiermann die Zugehörigkeitsmedaille für 50 Jahre, Rudolf Greifeneder für 40 Jahre, Hans Peter Schneberger für 25 Jahre, Friedrich Greifeneder die Verdienstmedaille in Bronze; Franz Grasl, Heinrich Möseneder, Josef Schiemer und Karl Stockinger wurde die Verdienstmedaille in Silber verliehen; Adolf Berger, Franz Petereder, Josef Seidermann, Siegfried Seifried und Jakob Weitmann das Landesverdienstkreuz in Bronze, Josef Schamberger das Landesverdienstkreuz in Silber überreicht. Obmann Peter Pohn konnte auf ein erfolgreiches Jahr mit vielen Veranstaltungen zurückblicken.

22. März 2000

Jugend zeigte ihr Können

GASPOLTSHOFEN. Das Wochenende der Musikschule stand im Zeichen der kommenden Musikergeneration. Birgit Müller, selbständige Grafikerin aus Weibern, zeigte Bilder unter dem Motto „Jazz ist Kunst“. Höhepunkt war ein großes Festkonzert im Dorf Altenhof. Die besten Schüler der Musikschulen Haag/Gaspoltshofen bewiesen ihr Können und brachten klassische Musik vom Feinsten zu Gehör. Die Matinee am Sonntag war dem Jazz gewidmet. Wobei die Big-Bands aus Stadl-Paura und Gaspoltshofen mit traditionellem und modernem Jazz aufhorchen ließen. Im Ballettsaal zeigten Ensembles und Solisten ihr Können.

Frontal in Gegenverkehr

GASPOLTSHOFEN. Einen entgegenkommenden Wagen frontal gerammt hat eine Hilfsarbeiterin mit ihrem Pkw vergangene Woche auf der Gaspoltshofener Landesstraße. Die 25-Jährige war nach einer Fahrbahnkuppe auf die linke Straßenhälfte geraten. Sie wurde bei der Kollision schwer verletzt.

29. März 2000

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Franz und Barbara Zauner, Leithen 13, ein Jakob; Wolfgang und Elisabeth Arthofer, Hörbach 8, ein Tobias Nikolaus.



JUBILARE. Maria Anna Mairinger, Fading 7, wurde 80 Jahre alt. 1964 erwarb sie mit ihrem Gatten in Fading ein Haus mit einer kleinen Landwirtschaft, die sie bis vor einigen Jahren führten. Das Hobby der zweifachen Mutter ist das Radfahren. Gerne fährt sie auch bei Ausflügen des Seniorenbundes mit.



Ebenfalls das 80. Lebensjahr vollendete Pauline Mai, Klosterstraße 7. Die Rauscher-Tochter aus Bergham wuchs im elterlichen Betrieb auf. Die vierfache Mutter ist seit 1992 Witwe. Sie liest und sieht gerne fern und geht öfters spazieren. – 85 Jahre alt wurde Marianne Holl, Seniorchefin des Danzerwirtes, Hauptstraße 19. Die ehemalige Wirtin hilft heute, wenn Not am Mann ist, gerne in der Küche mit. Die Mutter einer Tochter freut sich besonders über das Ururenkerl.

80 Millionen für neue Kläranlage

GASPOLTSHOFEN. Die Marktgemeinde steht vor einem Dilemma: Die Kläranlage aus den siebziger Jahren entspricht nicht mehr der Technik. Ein Neubau um 70 bis 80 Millionen Schilling muss her. Die Landesregierung hat ihn mit Bescheid angeordnet. Im Frühjahr 2001 muss mit dem Bau begonnen werden. Der Neubau einen Kilometer östlich der bestehenden Anlage am Innbach ist projektiert und genehmigt. Einzig am Geld scheitert das Vorhaben. „Wir wissen nicht, wie wir unseren zehnpromtigen Anteil an der Investition aufbringen sollen“, steht Bürgermeister Josef Voraberger (VP) mit leeren Händen da. Freilich hat sich das Land für den Fall im Bescheid die Hintertür offengelassen. Voraberger zitiert sinngemäß: „Mit dem Bau ist im Frühjahr 2001 zu beginnen, wenn die Finanzierung gesichert ist...“

- 5. April 2000

Das Denkmal renoviert

GASPOLTSHOFEN. Am 26. und 27. Mai feiert der Kameradschaftsbund sein 100-jähriges Bestehen – das Jubiläum warf auch bei der Jahreshauptversammlung seine Schatten voraus. Beim Fest wird das vom Verein renovierte Kriegerdenkmal gesegnet. Die freiwillige Mithilfe bei der Renovierung war ein Hauptpunkt 1999. 219 Mitglieder, davon 148 Präsenzdienner, ist der Verein unter Obmann Josef Maier stark. Geehrt wurden mit dem Landesverdienstkreuz in Bronze Anton Oberndorfer, mit der goldenen Verdienstmedaille: Karl Berghammer, Johann Holzinger, Walter Maier und Karl Wagner, mit der silbernen Anton Famler, Wilhelm Doppler, Johann Morwind, Walter Ögger und Gerhard Schoberleitner.

Ortskern soll revitalisiert werden

GASPOLTSHOFEN – Mit der Belebung des Ortskerns soll Gaspoltshofen wirtschaftlich noch attraktiver werden. Nach der Errichtung eines neuen Supermarktes soll ein gemischtes Geschäfts- und Bürohaus zudem die Möglichkeit für Interessenten schaffen, sich mit ihrem Unternehmen im Zentrum von Gaspoltshofen anzusiedeln.

Die Nahversorgung mit Waren des täglichen Bedarfs funktioniert in Gaspoltshofen hervorragend. Trotzdem gab es gewisse Probleme im Ortskern, als vor einigen Jahren ein Lebensmittelmarkt an den Ortsrand ab siedelte.

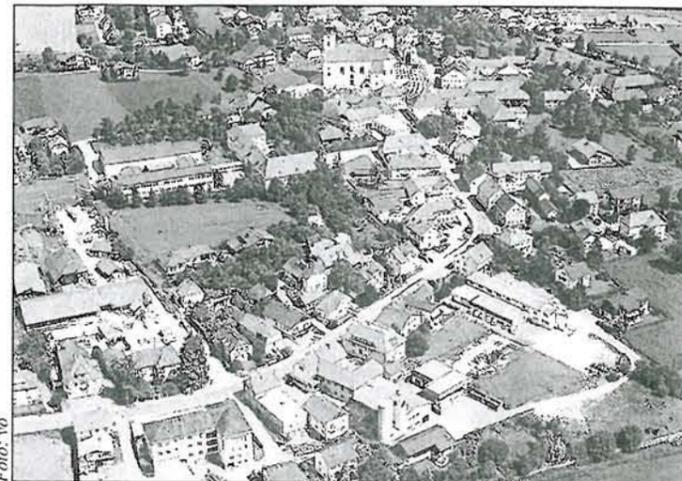
Neues Geschäfts- und Gastronomiezentrum

Durch die Initiative des Jungunternehmers Toni Bürstinger, der in Zusammenarbeit mit der AREV Immobilien Ges.m.b.H. seine Liegenschaft zu einem Geschäfts-, Dienstleistungs- und Gastronomiezentrum entwickelt, soll der Ortskern wiederbelebt werden. Die erste Etappe ist mit der An-

siedlung eines SPAR-Supermarktes abgeschlossen.

In der nächsten Phase wird ein gemischtes Geschäfts- und Bürohaus errichtet. Es sind noch einige Flächen frei. Dies ist eine große Chance für Interessenten, die ihren Standort verlegen oder den Gang in die Selbstständigkeit wagen wollen.

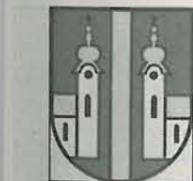
Auskünfte sind unter der Telefonnummer 0 73 2/60 55 33-25 bei Herrn Prokurist Helmut Hanetseder, bei Toni Bürstinger oder am Marktgemeindefamts erhältlich. Die Gemeinde unterstützt dieses Projekt, trifft sie damit doch gleich zwei Fliegen auf einen Schlag: Stärkung der Betriebe im Zentrum und Ende der Parkplatzmiserie bei Feierlichkeiten an Sonn- und Feiertagen.



Das Ortskern von Gaspoltshofen soll wieder belebt werden.

Ein verbessertes Ortsbild, neue Wohnungen und Bauland machen die Gemeinde

Gaspoltshofen: Eine lebendige



Die Marktgemeinde Gaspoltshofen kann auf eine rege Bautätigkeit in den vergangenen Jahren zurückblicken. Zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung des Ortsbildes wurden gesetzt. Neue Wohnungen wurden gebaut oder befinden sich in Planung, Bauland für künftige Häusbauer steht ausreichend zur Verfügung.

Gaspoltshofen liegt im Bezirk Grieskirchen und ist rund 40 Quadratkilometer groß. Auf einer Seehöhe zwischen 455



und 532 Metern liegend, sind hier 3650 Einwohner beheimatet. Die Hauptorte der Gemeinde sind Gaspoltshofen und Altenhof. Mit Beschluss der Landesregierung vom 26. April 1993 wurde Gaspoltshofen zur Marktgemeinde erhoben. Die Markterhebungsfeier hat im Jahre 1995 stattgefunden. Zu diesem Anlass wurde auch ein eigenes Heimatbuch her-

ausgegeben. Das Gemeindewappen mit den zwei Kirchen ist das Symbol der zwei Pfarren Altenhof und Gaspoltshofen.

Rege Bautätigkeit in der Marktgemeinde

In den letzten zehn Jahren kann auf eine rege Bautätigkeit in Gaspoltshofen zurückgeblendet werden. Dank der guten Wirtschaftslage der Gemeinde und der finanziellen Unterstützung des Landes Oberösterreich war es möglich, diese Vorhaben zu realisieren, für die sich gerade auch Bürgermeister Josef Voraberger (im Bild links) sehr stark eingesetzt hat. Die Kirchenplatzgestaltung

mit dem Bau einer Aufbahnhalle wurde im Jahre 1992 fertiggestellt, welche auch dem „Dom vom Landl“, wie die Pfarrkirche von Gaspoltshofen genannt wird, angepasst ist. Die Ortsgestaltung mit der Neuerrichtung der Gehsteige und Stellflächen kann als gelungenes Werk betrachtet werden. Auch die Anrainer waren sehr bemüht, ihre Häuser und Vorplätze schöner zu gestalten.



Nach dem Ausbau des Kindergartens stehen nunmehr Betreuungsplätze für alle Kinder ab dem dritten Lebensjahr zur Verfügung. Foto: vo

attraktiv für heutige Bewohner und solche, die es in der Zukunft noch werden wollen

Marktgemeinde für Groß und Klein

und haben wesentlich zur Verbesserung des Ortsbildes beigetragen. Der Bau eines neuen Freibades war erforderlich, weil es den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprochen hat. Auch die notwendigen Parkplätze für Freibad- und Sportplatzbesucher wurden angelegt. Durch die Errichtung von Wohnblöcken in Altenhof und Gaspoltshofen können auch den Wohnungswörbern neue Wohnungen angeboten werden. In Altenhof wäre ein Wohnblock für Eigentumswohnungen geplant. Die Gemeinde hat in den letzten Jahren 30.000 Quadratmeter gewidmetes Bauland gekauft. Auch im privaten Bereich steht genügend Bauland zur Verfügung, sodass jeder herzlich willkommen ist, sich in der Marktgemeinde sesshaft zu machen.

Kultur wird groß geschrieben

Kultur hat einen großen Stellenwert in der Gemeinde. In Altenhof und Gaspoltshofen wurden neue Musikproberäume geschaffen. Auch für die Ausbildung der Jungmusiker wurde mit dem Neubau der Musikschule ein Schritt für die Zukunft gesetzt. Im Juni feiert der Musikverein Gaspoltshofen sein 150-jähriges Bestehen mit einem großen Zeltfest beim Schimmbadparkplatz. Das Fest beginnt am Freitag, den 23. Juni 2000, mit den „Paldauern“. Weitere Höhepunkte bilden der Auftritt der Münchner Imitationsband „ABBA 99“ am Samstag, den 24. Juni 2000, und am Sonntag, den 25. Juni 2000, ein Festakt-Frühstücken mit dem „Stodertaler Gaudi-Express“. Der ehemalige Kinosaal wurde von der Gemeinde adaptiert und wird vom Verein „Spielraum“ für kulturelle Veranstaltungen und als Kino benützt. Im Behindertendorf Altenhof ist das Kulturzentrum „Hausruckwald“ sehr aktiv,

sodass den Kulturinteressierten in der Gemeinde etwas geboten werden kann. Der Pfarrcaritas-Kindergarten wurde für eine fünfte Gruppe ausgebaut und wird am 7. Mai

2000 eröffnet. Jedes Kind ab dem dritten Lebensjahr kann hier Aufnahme finden. Weitere Vorhaben sind in Planung. In der Hauptschule wurde mit dem Ausbau des Gymnastikraumes

begonnen. Der Ortsplatz in Altenhof wird neu gestaltet, dem ist der Bau einer Kläranlage notwendig. Derzeit sind 60 Prozent der Haushalte an eine Kanalisation angeschlossen.



Für die Musiker (im Bild die Musikkapelle Altenhof) wurden neue Proberäume geschaffen und ein neues Musikschulgebäude gebaut.

Foto: vo

12. April 2000

Zum Jubiläum Bezirksbewerb

GASPOLTSHOFEN. Das 110-jährige Bestehen feiert heuer die Feuerwehr Altenhof. Daher wird sie von 30. Juni bis 2. Juli auch den Bezirksbewerb ausrichten, wie bei der Jahreshauptversammlung besprochen wurde. Im Vorjahr leisteten die Kameraden bei 34 Einsätzen insgesamt an die 400 Stunden. Da die Feuerwehr viel Wert auf Ausbildung legt, wurden einige Schulungen besucht. Otto Rösslhuber wurde zum Ehrenkommandanten ernannt.

Für 40-jährige Tätigkeit erhielt Adolf Berger die Dienstmedaille des Landes. Die Verdienstmedaille in Bronze III. Stufe ging an Stefan Deisenhammer, Robert Hattinger und Bernhard Oberhumer.

19. April 2000

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Gerhard und Martina Spitzer, Moos 4, eine Anna; Gertraud Pichler, Gramberg 7, eine Sarah; Wolfgang und Elisabeth Arthofer, Hörbach 8, ein Tobias Nikolaus; Helga Haböck, Altenhof 23, ein Stefan.

GESTORBEN ist die Hauptschullehrerin Hermine Sterrer (53), Hauptstraße 34. Sie galt als ausgezeichnete Pädagogin und war Kochstellenleiterin. Mehrere Perioden war sie FP-Gemeinderat. Besonders schätzte man sie wegen ihres sonnigen Gemüts.

19. April 2000

Spielparadies für die Kinder

GASPOLTSHOFEN. Der neue Spielplatz bei der Volksschule nimmt Formen an: Kürzlich wurde ein Erdhügel gestaltet. Demnächst sollen die Spielgeräte aufgestellt werden. Geplant sind ein Kletterturm, eine Rutsche, ein Rohr zum Durchkriechen und ein Diskussions-Oval.

Umfahrung: Alle Varianten nun öffentlich diskutieren

Parteien in „Endlosgeschichte“ uneins – noch viele Gutachten ausständig

GASPOLTSHOFEN. Eine quasi endlose Geschichte sorgt in Gaspoltshofen nun wieder für Diskussionsstoff: die geplante Umfahrung zwecks Entlastung des Zentrums vom Schwerverkehr. Die Zeit drängt: Bis über die Sache nicht entschieden ist, lässt das Land nicht zu, dass Flächen neu als Bauland gewidmet werden.

In den 90ern forderte das Land – so sagen Vertreter von SP und FP – die Gemeinde auf, auch Alternativen zu prüfen. Es kristallisierten sich zwei weitere Varianten heraus: die „mittlere“ – sie ist großteils unterirdisch mittels Tunnel angelegt – und die „West“-Variante.

Ortsplaner Mag. Klaus Nötzberger aus Buchkirchen hat im Auftrag des Landes alle drei Möglichkeiten untersucht und die westliche als die günstigste befunden. „Mir unerklärlich“, sagt dazu der Bürgermeister. Freilich ist die Beurteilung

bis jetzt festhalten: Die heute sogenannte „Ost-Variante“ einer Umfahrung ist seit den 70er Jahren im Gespräch. Sie verläuft im Bereich Kirchdorf. VP-Bürgermeister Josef Voraberger ist nach wie vor Verfechter dieser Lösung.

des Ortsplaners nur einer von vielen Bausteinen: Vom Land fehlen noch einige Gutachten, etwa puncto Kosten der einzelnen Varianten. Ende März ist auch noch eine Verkehrszählung geplant. Ehe nicht all diese Daten vorliegen, „fehlt die Grundlage für eine sachliche Diskussion über die Vor- und Nachteile aller Varianten“, so FP-Fraktionsobmann Ing. Karl Wagner.

Freilich vermisste er ebenso Josef Schrank, Fraktionschef der SP, entsprechendes Engagement seitens der Mehrheitspartei ÖVP, die Sache beim Land voranzutreiben und sich um die Einholung der Gutachten zu kümmern. Dies wollen nun SP und FP forcieren und machten auch für in drei Monaten geplante öffentliche Diskussion stark.

Die SP stellt sich übrigens inzwischen „die Frage, ob wir

überhaupt eine Umfahrung brauchen“, so Obmann Schrank. Schließlich werde demnächst mit dem Bau der Welser Westspange begonnen. Über sie würde der Schwerverkehr rollen, der derzeit auf dem Weg zwischen Innkreis- und Westautobahn durch Gaspoltshofen donnert. Überdies, so weiß Schrank, von Landesseite, sei mit dem Baubeginn einer Ortsumfahrung in den nächsten zehn Jahren kaum zu rechnen.

Freilich vermisste er ebenso Josef Schrank, Fraktionschef der SP, entsprechendes Engagement seitens der Mehrheitspartei ÖVP, die Sache beim Land voranzutreiben und sich um die Einholung der Gutachten zu kümmern. Dies wollen nun SP und FP forcieren und machten auch für in drei Monaten geplante öffentliche Diskussion stark.

Die SP stellt sich übrigens inzwischen „die Frage, ob wir

- 5. April 2000

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Maria und Martin Povacz, Hauptstraße 24, eine Lea Maria; Maria Kalinski, Oberbergham 10, eine Helena.

AUSSTELLUNG „Der lange Weg der Jeans“ am Sonntag, 9. April, von 8 bis 12 Uhr im Pfarrheim, Veranstalter ist die Kulturinitiative „Spielraum“.

- 5. April 2000

15-mal ein „erstklassig“

GASPOLTSHOFEN. Mehr als 60 Mäste wurden zur Moskost der VP Altenhof angeliefert. Bestens organisiert hatte die Veranstaltung Obmann Stefan Deisenhammer. Für das leibliche Wohl sorgten vor allem die Bäuerinnen. Es gab 15 erste Preise: Karl Söllinger, Seekirchen; Kim-Zentrum, Weibern; Alois Hofmanning, Unteraffnang; Franz Stockinger, Hueb; Alois Rothauer, Altenhof; Helmut Müller, Oberwiesfleck; Ludwig Deisenhammer, Hueb; Robert Mittermayr, Gröming; Herbert Mittermayr, Oberaffnang; Gerhard Bachinger, Mühlbach; Anton Feischl, Watzing; Heinrich Preischer, Unterwiesfleck.

- 5. April 2000

400 Stunden geopfert

GASPOLTSHOFEN. Mehr als 400 Stunden standen Kameraden der Feuerwehr Hörbach 1999 im Einsatz. Ein Vielfaches dieser erwähnten Stunden wurde für Schulungen, Übungen und interne Arbeiten aufgewendet. Die Feuerwehr wurde zu einer Florian-Station (mit einem stationären Funkgerät) aufgewertet. Ing. Maximilian Leiner und Adolf Obergottsberger tauschten ihre Funktion, sodass nun Obergottsberger Kommandant-Stellvertreter und Leiner Schriftführer ist. Fünf Kameraden wurden neu aufgenommen. Geehrt wurden Franz Haslinger für 40- und Maximilian Leiner für 25-jährige Mitgliedschaft.

- 5. April 2000

Hollywood

GASPOLTSHOFEN. Plakate von Filmklassikern aus der Sammlung eines Münchners sind ab Samstag, 8. April, in der Galerie Hausruck im Dorf Altenhof ausgestellt. Eröffnet wird um 20 Uhr im Foyer, danach wird im Saal der berühmte Klassiker „... denn sie wissen nicht, was sie tun“ gezeigt. Die Ausstellung ist bis 9. Juni täglich von 10 bis 20 Uhr zu sehen.

GASPOLTSHOFEN. „Der Wolf und die sieben Geißlein“ des Salzburger Puppentheaters sollte ein Pflichttermin für alle kleinen und großen Kinder sein: am Sonntag, 9. April, um 15 Uhr im Pfarrsaal.

Viele Spatenstiche an der Moststraße: Da kommen die Ortschefs ins Schwitzen

VON FRITZ MÜLLER

HAAG. Die acht Bürgermeister aus dem Gerichtsbezirk Haag werden Samstag kräftig in die Hände spucken: Denn der Startschuss für die Moststraße fällt alles andere als mit einer herkömmlichen Spatenstichfeier.

Die Szenerie von solch festlichen Anlässen ist hinlänglich bekannt: Prominenz aus nah und fern stellt sich mit einem Spaten in der Hand in die grüne Wiese und hofft auf viele Fotografen, die den historischen Augenblick dokumentieren.

Der Spatenstich zur Moststraße im Hausruck-Mostlandl am Samstag passiert nach ganz anderen Gesichtspunkten: In allen acht Mostlandl-Gemeinden wird ordentlich zugelangt, 80 Apfel- und Birnbäume werden gepflanzt. Die Bürgermeister dürften jedenfalls gehörig ins Schwitzen kommen.

Das Fest beginnt am Samstag um 8 Uhr in der Gaspoltshofner Ortschaft Oberaffnang und endet mit der letzten Pflanzung

- 4. April 2000



Typisch Mostlandl. Foto: R. Gabriel

um 16 Uhr in Aistersheim (Edt). Zu jeder vollen Stunde – außer zur Mittagszeit natürlich – wird in einer anderen Gemeinde zu den Schaufeln gegriffen.

Die Aktion ist symbolischer Start für die Pflanzung mehrerer 1000 Obstbäume in den nächsten Jahren entlang der Moststraße. Sie verläuft zwischen Gaspoltshofen und Pram und soll im Endausbau in einem Rundkurs von 40 Kilometern durch alle acht Gemeinden des

Mostlandls führen. Die typische Landschaft soll erhalten und teilweise wieder geschaffen und durch Musterobstgärten ergänzt werden. Immerhin sind in der Region mehr als 100 Apfel- und ebenso viele Birnensorten heimisch. Das bewies eine Obstsortenzählung, die noch nicht abgeschlossen ist.

Aufschwung für die Region

Das Mostlandl als Verein ist zwar noch nicht aus der Taufe gehoben. Vor der Sommerpause wollen sich die acht Gemeinden aber offiziell zusammenschließen. Ihr Ziel: Die Region gesellschaftlich und kulturell vermarkten, damit die Landwirtschaft fördern, Arbeitsplätze sichern und die Abwanderung stoppen.

Nicht nur die einzigartige Landschaft soll Gäste ins Mostlandl locken. Der Dom im Landl (Kirche Kallham), das Gaspoltshofner Kino- und Mostmuseum, die Haager Heimatstuben, die Furtmühle in Pram oder das Schloss Aistersheim sind weitere Anziehungspunkte.

Pfarrer Hans Gruber aus Gaspoltshofen missioniert die Linzer City 3-Minuten-Predigten



Hans Gruber beim Fastenmenü. Auf seine Initiative bieten 29 Linzer Wirte Fastenspeisen an.

Mag. Hans Gruber aus Gaspoltshofen ist ein außergewöhnlicher Priester. Er hat den Mut, immer wieder neue Wege zu beschreiten. Jahrzehntlang arbeitete er als Arbeiterpriester in der Linzer Innenstadt. Dort gibt der Missionar im eigenen Land jetzt Fastentipps - in drei Minuten Predigten.

Hans Gruber erlernte im väterlichen Betrieb in Gaspoltshofen das Schmiedehandwerk. Doch an der Esse hielt es ihn nicht. Er absolvierte die Arbeitermatura und studierte in Linz Theologie. Mit 28 wurde er zum Priester geweiht.

1966 begann der Hausruckviertler als Katechet, dann folgten 26 Jahre als Betriebsseelsorger.

Diese Karriere startete er als „Wasserkaplan“ auf Baustellen von Donaukraftwerken, wo er

sich als Arbeiter einschleuste. Gruber: „Wie ein Ferialpraktikant. So konnte ich die Sorgen und Nöte der Arbeitskollegen kennenlernen und als Priester ihr Vertrauen gewinnen. Die geknüpften Kontakte haben oft lange gehalten.“ Auf diese Weise hat der Theologe auch bei Post, ESG und ÖBB „missioniert“.

Von seiner Tatkraft büßte

der Gottesmann auch als mittlerweile 62jähriger nichts ein. Beim Bergsteigen und Tourengehen lädt er seine Batterien auf. Regelmäßig besucht er auch seine betagten Eltern und die Geschwister in Gaspoltshofen: „Ich bleibe ein Landmensch, auch wenn ich schon so lange in der Stadt lebe.“

In Firmen arbeitet er al-

erdings jetzt nicht mehr. Statt dessen beschreitet er wieder neue Wege. „Wir müssen uns Neues einfällen lassen, um als Seelsorger an die Leute, die in der Stadt wohnen oder arbeiten, heranzukommen“, ist Gruber Realist. „Gerade in Banken und Versicherungen bängen die Menschen wegen der neuen Technologien nun um die Arbeitsplätze. Sie brauchen beispielsweise eine Mobbing-Beratung.“

In diesen Wochen versucht sich Hans Gruber als

„Ich bin neugierig auf's Leben. Das ist typisch für mich. Deshalb greife ich neue Ideen auch schnell auf und fördere sie.“

Mag. Hans Gruber



Pfarrer Mag. Hans Gruber (ganz links) als Betriebsseelsorger bei den Bundesbahnen im Kreise der Arbeitskollegen.

Gaspoltshofner Poly-Schüler werben im Internet für Betriebe aus ihrem Ort

VON FRITZ MÜLLER

GASPOLTSHOFEN. Seit kurzem sind 45 Betriebe aus der Marktgemeinde im weltweiten Datennetz vertreten. Das verdanken sie einem Projekt der Polytechnischen Schule.

20 Jugendliche machten sich im Herbst an die Arbeit: Auf der Homepage der Schule (www.eduhi.at/Schule/gaspoltshofen) sollen sich die örtlichen Unter-

nehmen möglichst lückenlos präsentieren. 90 Prozent machten schließlich mit. Sie beantworteten die Fragebögen der Schüler über Art und Entwicklung des Betriebes oder Mitarbeiteranzahl. Daraus formulierten sie einen Werbetext und stellten ihn mit Bildern und Logos auf die Homepage.

Bei der Präsentation vor den Wirtschaftstreibenden ernteten die Schüler viel Beifall: Das Projekt wird zur Dauereinrichtung.

„Ständig schicken uns die Unternehmen neue Informationen: über Sonderangebote, Aktionswochen oder Lehrstellenangebote“, freut sich Projektleiter Betram Scharinger, den Rudolf Zauner und Werner Katterbauer unterstützen.

Auch in der Gemeindestube denkt man über eine eigene Homepage nach, die von den Poly-Schülern gestaltet werden könnte. Noch ist das letzte Wort aber nicht gesprochen.

Die Unternehmen sind falls begeistert. Mit einem informierten die Schüler „Geschäftspartner“ über Fertigstellung der Homepage und legten einen Erlag bei. Der Erfolg war enorm: erhielten mehr als 10.000 „Geld“, ist Scharinger überzeugt. Das Geld wird in eine Digitalmer investiert – auf das Internet noch besser werden kann.

Gaspoltshofen: Starkes Wirtschaftszentrum im „Mostland“

GASPOLTSHOFEN – Schon immer war Gaspoltshofen ein wirtschaftlich starker Ort. Als Standort für zahlreiche Unternehmen kann sich die Gemeinde rühmen, mehr ein- als auspendelnde Arbeitnehmer zu haben. Zur Durchführung gemeinsamer Werbemaßnahmen wurde die Interessengemeinschaft „Unternehmer aktiv“ gegründet.

Ein Blick in das Heimatbuch der Marktgemeinde bestätigt, dass die Gaspoltshofener seit jeher einen Sinn für Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit hatten. Auf diese Historie aufbauend sind die maßgeblichen Politiker der Marktgemeinde – darunter Vizebürgermeister Karl Baumgartner (Bild) – bemüht, diese Entwicklung voranzutreiben und die Infrastruktur für eine kontinuierliche Expansion zu schaffen.



Direkt an der B135 von Grieskirchen nach Schwanenstadt gelegen, nur etwa fünf Kilometer von der Inntalautobahn A8 (Ausfahrt Meggenhofen) entfernt, ist die verkehrstechnische Anbindung an die wirtschaftlichen Zentrenräume ausgezeichnet. Hier kreuzen sich die Straßenverbindungen von Haag, Wolfsegg/Ottang, Lambach und Offenhausen. Auch eine Bahnanbindung ist mit der Lokalbahn Lambach-Haag vorhanden.

Knapp unter 2000 Arbeitsplätze bieten die Betriebe von Gaspoltshofen, darunter fast 100 Lehr-

lingsausbildungsplätze. Die Betriebsstruktur ist sehr gut gemischt. Eine Vielzahl von regional und überregional tätigen Unternehmen bieten ihre Waren und Dienstleistungen an. Auf dem sozialen Sektor sind besonders die Behinderteneinrichtung „Das



Die neu gebauten ISG Wohnblöcke zeugen vom wirtschaftlichen Wohlstand, der in der Gemeinde Gaspoltshofen im Bezirk Grieskirchen herrscht. Fotos: vo

26. April 2000

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Renate Knapp, Hueb 20, ein Sebastian.

GESTORBEN ist die Gemeindegeldteste Mathilde Stritzinger (95), Altbäuerin am Rohrmühlergut in Oberepfenhofen. Zuletzt war sie von der Tochter gepflegt worden.

FILM „Nordrand“ (Ö/D/CH, 1999) am Samstag, 29. April, um 20.15 Uhr im Kino, Veranstalter ist die Kulturinitiative Spielraum.

Aborigines

GASPOLTSHOFEN. Zwei hoch interessante Konzerte hat das Kulturzentrum Hausruckwald in Altenhof anzubieten. Am Freitag, 5. Mai, treten um 20 Uhr „In-ibla Goobya an the Jama Dreaming Cultural Performers“ mit „Traumzeitgeschichten der Aborigines in Musik und Tanz“ auf. – Am Samstag, 6. Mai, konzertieren um 20 Uhr im Wintergarten „Mandragora“. Sie bringen Rhythmen & Trance World Music – eine hörensichere Synthese von traditionellen Klängen.

- 3. Mai 2000

Maler aus der Ukraine

GASPOLTSHOFEN / GRIESKIRCHEN. Im Rahmen des Kulturaustausches sind seit Dienstag, 2. Mai, die beiden akademischen Maler Orest Kryworuczko und Anatolij Lyman aus Czernowitz in der Ukraine bereits zum sechsten Mal in Österreich. Sowohl Bilder von Wohnhäusern, Bauernhöfen, Landschaften in verschiedenen Techniken wie auch Porträts und anderes werden von den Künstlern auf Bestellung angefertigt. Jeweils zwei Wochen können nun in der Galerie Toskana - Gasthof Fattinger, Kirchdorf 1, anschließend in St. Martin und vom 1. bis 15. Juni in Grieskirchen ihre Dienste in Anspruch genommen werden. An allen drei Standorten werden auch in Ausstellungen ihre Werke zu bewundern sein. Die Künstler werden von Familien gepflegt.

- 3. Mai 2000

Kindergarten ist fertig

GASPOLTSHOFEN. Am Sonntag, 7. Mai, wird der erweiterte Kindergarten eingeweiht. Um 9.30 Uhr wird am Kinderspielplatz eine Messe (bei schlechtem Wetter in der Kirche) gefeiert. Nach der Messe finden Festakt und Segnung der Räume statt. Den ganzen Tag kann dann das Haus besichtigt werden. Die Kosten für die Erweiterung (für eine Gruppe) betragen 3,5 Millionen Schilling. Einen Großteil berappte die Gemeinde, ein Drittel das Land. Bauherr war die Pfarrcaritas.

- 3. Mai 2000

GEHEIRATET haben Karl Distler und Sabine Nöhhammer, beide Bergstraße 1.

JUBILARIN. 90 Jahre alt wurde Anna Humer, Klosterstraße 5. Sie stammt vom Bichl-Wirt in Hörbach ab. Die zweifache Mutter ist seit 1983 Witwe. Sie reist noch gerne, in besonders guter Erinnerung ist ihr die Romreise vor einigen Jahren geblieben. Sie erfreut sich bester Gesundheit und meint, dass ihr täglicher stundenlanges Spaziergang sie so jung und fit hält.

GESTORBEN ist Josef Kratzer (89), Bezirksaltenheim.

Motorradrennen sind des Müllers Lust: Gerold Klinger war bester Privatfahrer

VON FRITZ MÜLLER

GASPOLTSHOFEN. Das waren die Zeiten: Die Autobahn bei Salzburg wurde für ein Motorradrennen gesperrt, und in Baden fegten die wilden Hunde auf ihren Maschinen übers Kopfsteinpflaster. Das war Müllermeister Gerold Klingers große Zeit.

Der Gaspoltshofener eilte damals als bester Privatfahrer Europas auf seiner BMW RS 54 von Sieg zu Sieg. Zwischen 1956 und 1958 eroberte der schnellste Müller Österreicher dreimal den Staatsmeistertitel. Heute rollt der 71-Jährige mit einer BMW K 1 gemütlicher übers Land. Sie ist tägliches Fortbewegungsmittel – „wenn's Wetter passt“.

Begonnen hat Klingers Karriere bei einer Wertungsfahrt 1949 in Lambach. Damals siegte der 21-Jährige auf Anhieb auf seiner BMW R 68. Das war Ansporn, um bei den damals weit verbreiteten Skijörings mitzufahren. Die Erfolge ließen auch dort nicht auf sich warten. Was lag näher, als im Sommer bei Straßenrennen zu starten?

Im April 1953 siegte er beim ersten Lauf in Mattighofen – damals noch mit der R 68. Ein Jahr später war es dann soweit: „Erst als ich in Hannover vor BMW-Leuten einen Test bestanden hatte, verkauften sie mir die RS 54 Serien-Rennmaschine“, erinnert sich der vierfache Vater. „Mit meinem DKW und Anhänger transportierte ich sie zu den Rennen.“ Zuvor tingelte er mit der R 68 und einem Rucksack voll Ersatzteilen durch Europa.

Vizeweltmeister geschlagen

Legendär ist Klingers Auftritt am 1. Mai 1957 beim Autobahnrennen in Salzburg: Er lag neun Sekunden vorm deutschen Vizeweltmeister Walter Zeller, stürzte dann aber in einer Spitzkehre. Der ambitionierte Rennfahrer startete durch, machte sechs Sekunden gut und überholte in der letzten Kurve den Deutschen. Auf Händen trugen ihn die Fans zur Siegerehrung.

Dutzende vergoldete Lorbeerkränze und ein raumhoher Schrank mit Pokalen erinnern an Klingers schnelle Tage. Noch immer lässt er kein Rennen auf dem Salzburgring aus. Und wenn Zeit bleibt, hegt und pflegt er in seiner Garage 16 BMW-Motorräder der Baujahre von 1939 bis 1977.



Gerold Klinger siegte auf einer BMW RS 54 in den fünfziger Jahren bei 60 Rennen.

Foto

15. Mai 2000



Er haute auf die Pauke

GASPOLTSHOFEN. Einer der Stars beim Frühjahrskonzert der Musikkapelle war Schlagzeuger Florian Stöger. Mit einem Solo wusste er zu begeistern. Die gesamte Musikkapelle unter Ing. Josef Söllinger wie auch das Jugendorchester unter Roland Schönhuber und Gerold Breuer boten eine hervorragende Leistung.

Foto: Trauner

Die Moststraße erhielt 80 Bäume als Markenzeichen

Acht Gemeinden, ein Ziel: Region Mostlandl vermarkten, Bauern unterstützen

GASPOLTSHOFEN. „Drum san ma stoiz drauf, auf unsa Landl“, sangen die Aktivisten und Gäste spontan bei der Bepflanzung des ersten Teilstückes der Moststraße in Oberaffnang. Insgesamt 80 Obstbäume wurden an diesem Samstag entlang der Moststraße neu gepflanzt.

Über 200 Apfel- und Birnensorten gedeihen nun im „Mostlandl“. „Das ist erst der Anfang, die Bauern werden allgemein wieder mehr Obstbäume pflanzen“, prophezeite Ortsbauernobmann Alois Schmalwieser.

Die Moststraße ist das landschaftlich prägende Element dieser Region. Die Besonderheiten der Region zu pflegen ist das Ziel der acht Gemeinden des Gerichtsbezirkes Haag, die sich zum Hausruck-Mostlandl zusammenschließen.

Alle Lebens- und Wirtschaftsbereiche will man aktivieren und vernetzen, um die Lebensqualität der Bewohner zu erhalten und auszubauen.

„Unsere Strategie ist es, den Landwirten Hilfe zu geben bei der Entwicklung des ländlichen Raumes, so dass Heimat wieder Heimat wird“, erklärte der Chef der Agrarbezirksbehörde, Hofrat Dr. Eduard Müller, und lobte alle Bauern, die dazu etwas beitragen. Geplant ist eine gemeinsame Vermarktung des bodenständigen Obstes und vieler anderer landwirtschaftlicher Produkte. Veranstaltungen im Wandel der Jahreszeiten stellen das gesellschaftliche und kulturelle Bindeglied der Volkskultur dar. Ergänzend dazu gibt es ein Museumskonzept.

Markenzeichen ist die 15 Kilometer lange Moststraße zwischen Gaspoltshofen und Pram, die als Rundweg weitergeführt wird, so dass sie auf einer Länge von 40 Kilometern alle acht Gemeinden miteinander verbindet. „Warum soll unsere Moststraße nicht ebenso einen Bekanntheitsgrad erlangen wie zum Beispiel die Südsteirische Weinstraße?“, meinte der geistige

Initiator des „Mostlandls“, Ing. Karl Herndl. Er wünscht sich, dass die acht „Mostlandl“-Gemeinden Jahr für Jahr zusammenwachsen



Symbolischer Akt für das ehrgeizige Projekt der acht „Mostlandl“-Gemeinden: Hofrat Dr. Eduard Müller von der Agrarbezirksbehörde, Bürgermeister Josef Voraberger (links) und Grundbesitzer Gerald Wagner (rechts) bei der Pflanzung eines Speckbirnbaumes. Foto: Maier

wie ein Baum in Jahresringen. Durch ein umfangreiches Kulturprogramm bleibe die Wertschöpfung des Gastes in der Region, so Herndl.

15. Mai 2000

Dem Heissluftballon nachgeschaut: Unfall

Achtjähriger lief in Auto: schwer verletzt

GASPOLTSHOFEN. Der Start eines Heissluftballons auf einer Weise in der Ortschaft Hub war am Abend des 3. Mai eine kleine Sensation. Viele Bewohner ließen sich gegen 18.20 Uhr dieses Spektakel gegenüber dem Haus Nummer 11 nicht entgehen.

Auch der achtjährige Elias J. beobachtete mit seiner Mutter den Ballonstart. Plötzlich lief der Schüler von der Zu-

fahrt des elterlichen Wohnhauses in Richtung Wiese. Beim Überqueren der Hundshagen-Gemeindestraße passierte das Unglück: Elias wurde vom Auto des 24-jährigen Andreas G. aus Gaspoltshofen erfasst und zu Boden gestossen.

Das Kind erlitt schwere Verletzungen, es wurde in das Krankenhaus Grieskirchen eingeliefert.

15. Mai 2000

Maitanz

GASPOLTSHOFEN. Von Freitag, 12., bis Sonntag, 14. mai, dauert der „Maitanz“ des Musikvereines Altenhof. Am Freitag ab 20 Uhr unterhalten „Traudi und die Ternberger“. Am Samstag beginnt um 14 Uhr ein Plattlturnier für Damen und Herren, um 20 Uhr spielen „Ceep cool“ auf. Beim sonntägigen Frühschoppen konzertiert die Musikkapelle Altenhof.

Vom Baumwollfaden zur Jeans: „faire Kleidung“

Ausstellung informiert über die Probleme der Textilproduktion

GASPOLTSHOFEN. „Faire Kleidung – reines Gewissen“ lautet das Motto, mit dem sich derzeit die Kulturinitiative Spielraum beschäftigt. Die Ausstellung „Der lange Weg der Jeans“ dokumentiert die sozialen und ökologischen Probleme der Textilproduktion samt den daraus resultierenden Konsequenzen für das Alltagsleben der Menschen.

Die Idee dazu entstand bereits vor einem Jahr. Hilfreiche Erfahrungen lieferten Margerita und Josef Gruber, die beide fünf Jahre als Entwicklungshelfer auf Papua-Neuguinea lebten.

Die Ausstellung zeigt den langen Weg vom Ursprung unserer Kleidung bis zur Entsorgung. „Die Jeans steht dabei als Symbol für ein Kleidungsstück, das jeder hat“, erklärt Alois Berger, Obmann der Kulturinitiative. Entstanden ist eine Reise um die Welt mit Informationen über Baumwollproduktion, Stoffherstellung und Verarbeitung, Arbeitsbedingungen, aber auch mögliche Alternativen beim Kleiderkauf.

So kann man zum Beispiel ausprobieren, was Fließbandarbeit heißt: In einer engen Kammer wird in kleinen Gruppen Arbeit am Fließband nachgestellt. Lautes Maschinengetöse aus dem Kassettenspieler und ständige Kon-



Der „Ursprung“ der Jeans zum Angreifen: Die Besucher der Ausstellung dürfen in Baumwolle wühlen und auf Wunsch auch erleben, was Fließbandarbeit heißt. Foto: Red

trolle durch eine „Aufseherin“ lassen die Situation noch echter erscheinen.

Zu besichtigen ist die Ausstellung noch am Sonntag, 16. April, von 9 bis 12 Uhr im Pfarrheim bzw. nach Verein-

barung (☎ 07735/6294 oder 7507). Den Abschluss des Schwerpunktthemas bildet das Fest „Tinkuy – Begegnungen“ mit musikalischen Gästen aus Peru am Ostersonntag (ab 20.15 Uhr im Spielraum).



Die Veilchen als Heilkräuter

GASPOLTSHOFEN. Dem verlockenden Duft konnte die neunjährige Barbara aus Altenhof nicht widerstehen: Im Handumdrehen hatte sie den Veilchenstrauch gepflückt. Bei uns gilt die lila blühende Pflanze als Liebesgruß – nur wenige wissen, dass sie einst in Apotheken als Heilmittel verkauft wurde. Als Sirup oder Teeaufguss sollen die Sprosssteile vor allem gegen hartnäckigen Husten und Katarrh helfen. Die Römer hatten das Veilchen schon als wirksames Katermittel geschätzt. Foto: Schneeberger

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Helmut und Johanna Schamberger, Wirt in Hörbach 3, ein Helmut Franz; Hubert und Birgit Bürstinger, Danzerwirt, Hauptstraße 19, eine Andrea.

GESTORBEN ist Theresia Moser (75), Föchingerstraße 8. Sie war Schulköchin der Hauptschule, während der Badesaison half sie als Kassierin im Freibad aus. Eine große Trauergemeinde geleitete die äußerst beliebte Frau auf dem letzten Weg. Weiters starben Frieda Almstorfer (78), Bezirksaltenheim; Josefa Rebhan (92), Altenhof 20; Maria Scheubmayr (87), Wiesenstraße 6; Maria Oberhuemer (84), Altenheim; Josef Kratzer (89), Bezirksaltenheim.

GEHEIRATET haben Herbert Mittermayr, Aferhagen, und Margit Famlar, Niederbauern.



GOLDENE Hochzeit feierten Anton (73) und Anna Barth (79), Klosterstraße 7. Der Mann war Gendarm und stammt aus Natternbach, die Frau aus Obeltsham. Sie half gerne als hervorragende Köchin bei Wirten aus. Einer der drei Söhne starb kurz nach der Geburt. Das Paar erinnert sich gerne an die ausgiebigen Wanderungen in den Bergen, noch heute ist es noch gerne mit den Enkel- und Urenkelkindern in der geliebten Natur unterwegs. Foto: Trauner

FILM „Fucking Amal – Raus aus Amal“ (Schweden 1998) am Samstag, 13. Mai, um 20.15 Uhr im Spielraum.

UNTER UNS GSAGT

Ganz gefinkelte Kameraden

GASPOLTSHOFEN. Gewiefter noch als die Maibaumdiebe erwies sich der Bestohlene: Die FF Affnang wollte den Baum heuer bei Kamerad Fritz Rabengruber, Pamerbauer in Affnang, aufstellen.

Bekanntlich ist die Gefahr, dass das gute Stück abhanden kommt, nach dem Schlägern in der Nacht zum 1. Mai am größten. Also legte sich Feuerwehrkommandant Alfred Armingier höchstpersönlich auf die Lauer. Als gelernter Elektrofachmann hatte er dazu eigens eine automatische „Alarmanlage“ gebastelt. Um das Gerät fertigzustellen, fehlte freilich ein Teil. Um es von daheim zu holen, musste Armingier seinen Wachposten kurz verlassen. Just diesen Moment nutzten die Diebe, um sich ans Werk zu machen. Der Kommandant nahm aber sofort die Verfolgung auf – es

gelang ihm sogar, sich unmerkelt anzuschleichen und die Diebe zu belauschen, als sie gerade beratschlagten, wo der Baum für den Rest der Nacht am besten zu deponieren sei. Kaum hatte er das Versteck erfahren, trommelte Armingier schon seine Kameraden zusammen, für die es nun ein Leichtes war, den Baum wieder „zurückzustehten“. Natürlich wurden die etwas enttäuschten – und ihrerseits beraubten – Diebe am nächsten Tag zur Maibaumfeier eingeladen.

Insgesamt wurden sechs Maibäume aufgestellt. Von der FF Hörbach (bei Kamerad Alfred Leiner, Sonnenstraße); von der FF Gaspoltshofen (bei Herbert Hattinger, Unterbergham); von der FF Höft (Franz Fink, Prehofen); von der Musikkapelle Altenhof (bei Ferdinand Seyfried jun., Gröming); von der Eisstockrunde (Hermann Zauner, Obeltsham).

17. Mai 2000

UNTER UNS GSAGT

Herr Direktor im Anglerglück

GASPOLTSHOFEN. Dafür wurde er gleich mit Anglerglück belohnt: Mit großem Aufwand hat Hauptschuldirektor Anton Gasselsberger eine riesige Anlage mit drei Teichen am Klingergrund in Fading errichtet. Die Teiche wurden heuer gleich mit einigen „Schwergewichten“ besetzt – unter den Karpfen, Stören und Hechten finden sich Exemplare mit mehr als zehn Kilogramm. Einen dieser Riesen hatte Gasselsberger jüngst an der Angel; nach einem

kräftigen Petri Heil der Fischerkollegen wurde der Stör aber wieder in das kühle Nass entlassen. Bei der Anlage kann Gasselsberger, der mit Ende des Schuljahres in Pension geht, nun ausgiebig seinem Hobby, der Fischerei, frönen. Außerdem können die Gaspoltshofener die Ruhe hier bei ausgedehnten Spaziergängen genießen. Für die Jugend steht ein Ruderboot bereit, im Winter laden die Teiche zum Eisstockschießen ein. Da die Anlage öffentlich zugänglich ist, hat die Marktgemeinde zugesagt, dieses Freizeitprojekt zu unterstützen.

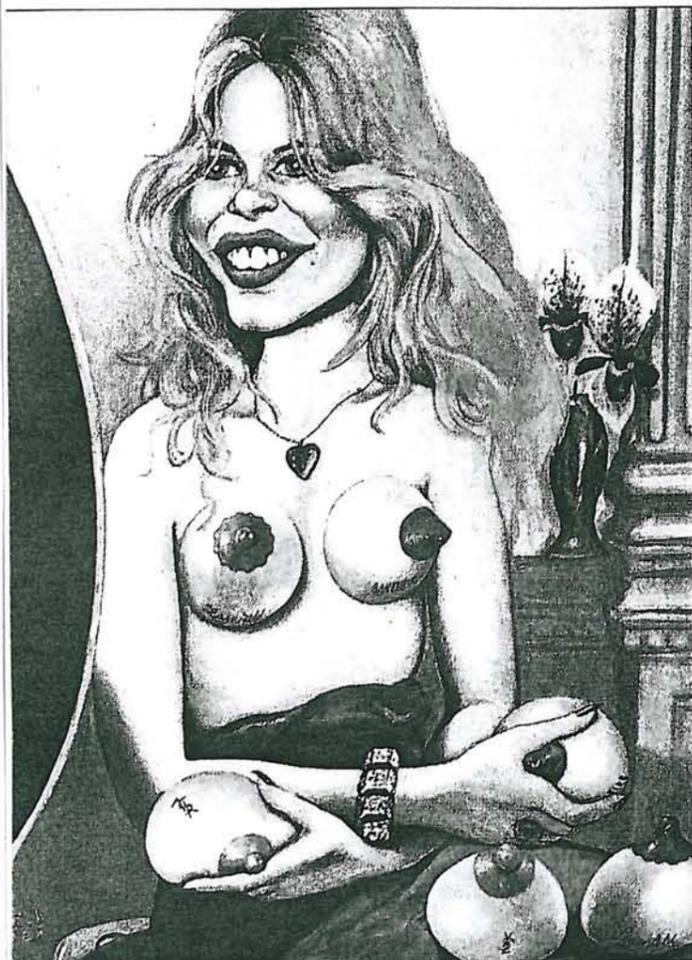
GASPOLTSHOFEN

GEHEIRATET haben Gabriele Prechtel, Grub 1, und Franz Wiesinger, Hofkirchen.

GESTORBEN ist nach schwerer Krankheit Anneliese Moser (46), Föchingerstraße 7. Sie war die Gattin von Baumeister Franz und Mutter von zwei erwachsenen Töchtern. Eine große Trauergemeinde geleitete die beliebte Frau zur letzten Ruhestätte am Ortsam

Maitanz

GASPOLTSHOFEN. In der Maschinenhalle Rabengruber geht's beim Maitanz der Feuerwehr Affnang am Samstag, 20., und Sonntag, 21. Mai, rund. Beim Fröhschoppen am Sonntag unterhält der Musikverein Altenhof.



Zu viel Busen für Fiedler? Deutsches Fräulein-Wunder Schiffer.

Hurzlmeiers Satire sorgt für Eklat in Galerie Hausruck

VON FRITZ MÜLLER

GASPOLTSHOFEN. War Rudi Hurzlmeiers Feder zu spitz? Dietmar Fiedler, Leiter vom Dorf Altenhof, bekrittelt Karikaturen, die im Kulturzentrum Hausruckwald ausgestellt waren. Galerieleiter Ludwig Fotter warf nun das Handtuch.

Freitag war die Welt noch in Ordnung: In der Galerie Hausruck begrüßte Fotter den bayrischen Karikaturisten persönlich zur Vernissage. Am Montag nahm der Galerieleiter seine Zeichnungen ab.

Fiedler habe einige Bilder geschmacklos empfunden, worüber Fotter nur den Kopf schütteln kann: „Einige Prominente, wie Claudia Schiffer oder Emma-Herausgeberin Alice Schwarzer waren teilweise barbusig zu sehen. Das ist doch nicht der Rede wert.“ Unter diesen Umständen werde er jeden-

falls nicht weiterarbeiten. Bei einem Gespräch mit Fiedler legte er alle Funktionen im Kulturzentrum zurück. „Und dann habe ich Hurzlmeiers Werke abgenommen; es reicht!“ Der Galerieleiter hat keine Lust auf eine Auseinandersetzung wie im Herbst 1995, als Deix' Zeichnungen für Aufregung sorgten.

Dorf-Leiter Fiedler versteht Fotters Empörung nicht: „Es gibt die Freiheit der Kunst, ich poche auf freie Meinungsäußerung.“ Fotter habe überreagiert. „Er ist mein Mitarbeiter und verweigert seine Arbeit. Das ist ein arbeitsrechtlicher Konflikt“, spielt er den Streit herunter. Inhaltlich wolle er Hurzlmeier nicht kommentieren.

Gendarmen ermittelten nach einer Anzeige. Fotter: „Als sie die Karikaturen sah, schmunzelten sie.“ Im Dorf wundert man sich: Der Streit wäre auf Grund dieser Zeichnungen nicht notwendig gewesen.

Engstirnig

VON ALEXANDER RITZINGER

Seit rund 20 Jahren hat sich die Galerie Hausruck im Behinderndorf Altenhof einen hervorragenden Ruf erworben. Manch „städtische“ Galerie konnte bei diesem Niveau, vor allem im Bereich der Karikatur, nicht mithalten. Nun liegt diese Arbeit zerbrochen am Boden. Ludwig Fotter, der Galerieleiter, hat die ständigen Einmischungen und Lästereien inkompetenter Nörgler satt. Als nun Zeichnungen des Münchner Karikaturisten Rudi Hurzlmeier wegen angeblicher Geschmacklosigkeit kritisiert wurden, konnte Fotter nur mehr den Schlusstrich ziehen. Für Altenhof bedeutet das einen herben Imageverlust. Allerdings ist eines klar: Verantwortlich dafür ist nicht der frustrierte Fotter, sondern jene engstirnigen Geister, denen selbst eine moderate Karikatur zu viel des Guten ist.

22. Mai 2000

Mit Motorrad gestürzt

GASPOLTSHOFEN. An der Spitze einer Gruppe von Motorradfahrern fuhr am Sonntag gegen 9.20 Uhr der Spengler Markus S. (27) in seiner Heimatgemeinde Gaspoltshofen in Richtung Schwanenstadt. Nach einer Fahrbahnkuppe geriet die Maschine aufs Bankett, rutschte nach links weg und blieb in einer Wiese liegen. S. wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Krankenhaus Grieskirchen eingeliefert.

24. Mai 2000

GASPOLTSHOFEN

JUBILARIN. 80 Jahre alt wurde Josefa Kühberger, Holzgang 2. Die Mutter einer Tochter ist seit 1960 Witwe. Besonders gerne bäckt sie Bauernkräpfen. Besonders stolz ist sie auf ihre musikalischen Enkelkinder, die ihr natürlich ein Geburtstagsständchen zum Besten gaben.

FILM „Wanted“ (Ö, 1999) am Sonntag, 28. Mai, um 20.15 Uhr im Spielraum. Veranstalter ist die Kulturinitiative Spielraum.

Neuer Obmann bei der Raika

GASPOLTSHOFEN. Nach acht Jahren trat Adolf Schiller als Obmann der Raika Gaspoltshofen zurück. Zu seinem Nachfolger wurde bei der Jahreshauptversammlung Ortsbauernobmann und ÖVP-Gemeindevorstand Alois Schmalwieser gewählt. Er erachtet die Sicherung der Nahversorgung als ein vorrangiges Ziel. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftete die Bank, die derzeit etwa 1150 Mitglieder zählt, rund vier Millionen Schilling. Für die großen Erfolge wurde sie mit dem „Silbernen Pegasus“ ausgezeichnet. Obmann-Stellvertreter ist Herbert Fosodeder.

Traktor begrub Lenker

GASPOLTSHOFEN. Beim Umkehren auf einem steil abfallenden Grundstück kippte vorgestern Nachmittag ein 41-jähriger Gaspoltshofener Landwirt mit seinem Traktor um. Das Fahrzeug begrub den Lenker unter sich. Ein Nachbar bemerkte den Unfall erst eine halbe Stunde nach dem Unglück. Der Mann erlitt schwerste innere Verletzungen.

Grausgruber Johann, Unterbergham

31. Mai 2000

GASPOLTSHOFEN

GESTORBEN sind Rosa Petereder (73), Holzgang 5; Karoline Altenhofer (80), Altenhof 49; Pauline Deisenhammer (89), Bernhartsdorf 7.

AUSZEICHNUNG. Mit der silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer wurde Siegfried Kagerer ausgezeichnet.

Keine Beute bei Einbruch

GASPOLTSHOFEN. Einen Einbruch bei der Firma Stritzinger entdeckte eine Gendarmiestreife am Samstag gegen 23 Uhr. Die Täter hatten das Tor zur Fabrikhalle aufgezwängt. Das Gebäude wurde durchsucht – es fehlte aber nichts.

Kameraden feiern 100er

GASPOLTSHOFEN. Das 100-jährige Gründungsfest feiert der Kameradschaftsbund Gaspoltshofen am Wochenende. Am Samstag, 27. Mai, wird nach der Heldenehrung um 19.15 Uhr das neu renovierte Kriegerdenkmal gesegnet. Zu dem Festakt werden 40 Vereine als Gäste erwartet. Nach der offiziellen Feier findet beim Feuerwehrhaus in Gaspoltshofen ein gemütlicher Kameradschaftsabend mit musikalischer Unterhaltung statt. Zu einem Frühschoppen am Sonntag, 28. Mai, spielt die Markt- musikkapelle beim Feuerwehrhaus auf.

Mostland: Verein offiziell

GASPOLTSHOFEN. Jetzt ist es offiziell: Der Verein „Hausruck-Mostland“, dem die acht Gemeinden des Gerichtsbezirkes Haag angehören, wurde aus der Taufe gehoben. Damit ist auch die Grundlage für viele gemeinsame Aktivitäten geschaffen, die die Region beleben und die Landwirtschaft stärken sollen. Symbol des Mostlands ist der Birnbaum – erst kürzlich wurden beim Spatenstich entlang der Moststraße mehrere Obstbäume gepflanzt (wir berichteten). Zum Obmann wurde Walter Raab aus Pram gewählt, Stellvertreter ist Helmut Hochreiner, Gaspoltshofen. Weitere Mitglieder: Johann Seifried, Weibern; Maria Povacz-Schmidthaler, Gaspoltshofen; Horst Müller, Weibern; Herbert Simmer, Aistersheim; Karl Herndler, Gaspoltshofen; Alois Schmalwieser, Gaspoltshofen; Ludwig Rabengruber, Geboltskirchen; Fritz Weinberger, Haag; Alois Wimmesberger, Pram; Fritz Gruber, Rottenbach; Fritz Voraberger, Wendling.



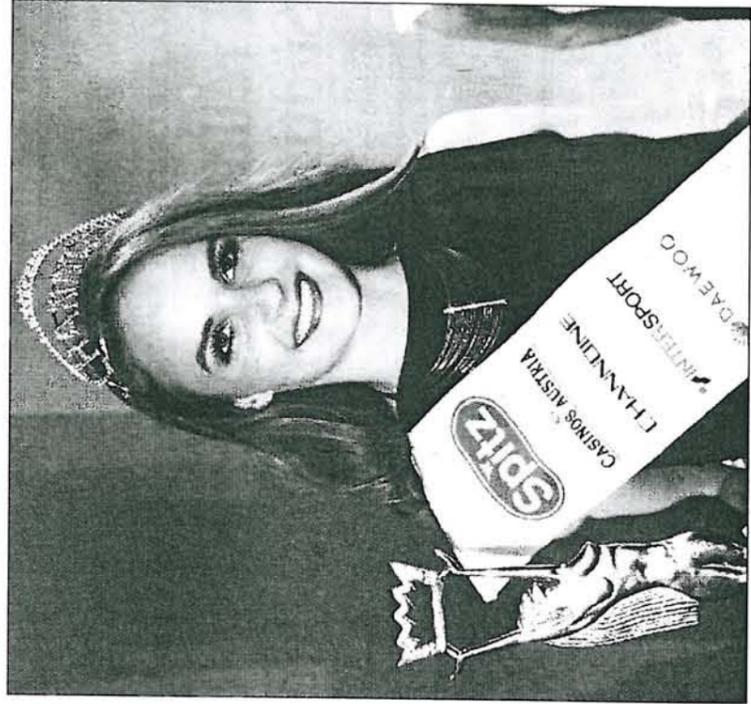
Mit Knirpsen gemütlich gemacht

GASPOLTSHOFEN. ... haben es sich die Ehrengäste mit Bürgermeister Josef Voraberger im erweiterten Kindergarten Gaspoltshofen bei der Eröffnung. Leiterin Gerda Neuhofer und ihr Team sind mit dem zweckmäßigen Dachgeschoss des 20 Jahre alten Kindergartens wurde für einen fünften Gruppenraum und für Bewegungsräume adaptiert. Die Kosten betragen 3,5 Millionen Schilling. Derzeit werden 100 Kinder betreut, es gibt auch eine Integrationsgruppe. Foto: Red.

Musikverein Gaspoltshofen feiert mit Staraufgebot

GASPOLTSHOFEN. Runde Geburtstag werden bei den Gaspoltshofener Musikern groß gefeiert. Heuer steht das 150-Jahr-Jubiläum ins Haus. Beim Zeltfest vom 23. bis 25. Juni hat sich neben Lieblingen aus der Schlagerszene auch die amtierende Miss Austria angesagt.

„Eberschwang, der Heimatort von Patricia Kaiser, ist nur wenige Kilometer von Gaspoltshofen entfernt. Sie sagte uns deshalb sofort zu“, sind Josef Doppler und seine Kollegen wegen der Spontanität der regierenden Schönheitskönigin ganz aus dem Häuschen. Das Unterhaltungsprogramm zum Jubiläum lässt auch sonst nichts zu wünschen übrig. Für Freitag, 23. Juni, konnten die singenden Showstars „Paldauer“ verpflichtet werden und am 24. Juni tritt die Imitationsband „Abba 99“ im Festzelt auf dem Schwimmbadparkplatz auf. Der eigentliche Festakt findet am Sonntag, 25. Juni, statt. Nach dem Frühstück schoppen mit dem „Stodertaler



Die junge „Miss Austria“ spielt beim Festakt die Glücksfee.

Foto: APA

Gaudi-Express“ wird die Miss zur Verlosung eines nigel-nagel-neuen „Honda Logo“ schreiten.

Die Musiker haben allen Grund zum Feiern. Wo andere von Nachwuchsproblemen geplagt werden, liegt das Durchschnittsalter beim Traditionsverein Gaspoltshofen bei 24 Jahren. Die Kapelle hat sich in den vergangenen Jahren stark verjüngt. „Ein eigenes 35-köpfiges Jugendorchester bildet die Basis für das spätere Wirken. Derzeit sind insgesamt 52 Musikerinnen und Musiker aktiv“, sagt Vereinsobmann Franz Baumberger. Geplant wird im großen Vortragssaal der Landesmusikschule. Bereits seit 22 Jahren schwingt Kapellmeister Josef Söllinger den Taktstock. In dieser Zeit wirkte die Kapelle auch bei zwei Rundfunkaufnahmen und drei ORF-Liveübertragungen mit.

Beim Jubiläums-Spektakel im Juni will man besonders auf die Pauke hauen. Vorverkaufsparken gibt es bei allen Raiffeisenbanken und Sparkassen in Oberösterreich.

(vero)

Wovon die beiden Musiker Willi und Stefan träumen

Sie wollen zum 150-Jahr-Jubiläum der Musikkapelle für ein Traum-Fest sorgen

GASPOLTSHOFEN. Es sind zum Teil recht turbulente und aufregende Träume, die die Musiker Wilhelm Doppler (37) und Stefan Schoberleitner (22) schon seit Wochen heimsuchen. Der junge und lebenslustige Stefan träumt nicht von schönen Frauen an seiner Seite, auch nicht der glücklich verheiratete Familienvater Willi. Auch vom Riesengewinn im Lotto und vom Traumurlaub in der Karibik träumen die beiden nicht. Ihre Träume drehen sich nur um das eine ...

... um's große Fest zum 150-Jahr-Jubiläum vom 23. bis 25. Juni. Willi und Stefan sind hauptverantwortliche Organisatoren. Die viele Vorbereitung raubt den beiden oft bis zu drei Stunden lang den Schlaf. „Das ist ein Wahnsinn, was einem im Bett da alles einfällt und noch durch den Kopf geht“, sinniert Willi.

Und wenn der Sandmann doch Erbarmen hat, träumen sie fest vom Fest. Mit traumwandlerischer Sicherheit lau-

fen da schon die Szenen im Detail vor ihren Augen ab. „Manchmal träume ich, dass bombig viele Leute da sind, manchmal, dass das Fest ein totaler Abrenner wird“, gewährt Stefan Einblicke in seine Traumwelt.

250 Helfer finden und koordinieren

Dass der schlimme Traum nicht eintritt, dafür sind die beiden seit einem halben Jahr „verschärft“, wie sie sagen – und seit zwei Monaten Abend für Abend im Einsatz. Programm fixieren, Verträge abschließen, Genehmigungen einholen, 250 Helfer einteilen, Auto-Gewinnspiel-Lose verkaufen, Eintrittskarten an den

Mann und die Frau bringen, 1400 Plakate aufhängen, in Radio und Zeitungen werben, fürs leibliche Wohl sorgen – perfekte Organisation verlangt totalen Einsatz.

Um Kosten zu sparen, wird beinahe alles selbst erledigt. Dem Erfindungsreichtum sind dabei keine Grenzen gesetzt. „Meine Frau Christine beispielsweise hat 1000 Lose mit der Nähmaschine perforiert“, ist Willi stolz, der Musikkapelle ein paar Tausender erspart zu haben.

Für Tausende Leut' von Jung bis Alt soll das Bestandsjubiläum also ein tolles Fest werden. Dafür sollen neben einer perfekten Organisation vor allem die Stars sorgen. „Die Paldauer“ werden am Freitag,

23. Juni, aufgeigen. „Das sind die Superstars der volkstümlichen Schlagerszene“, kommt Willi ins Schwärmen. „Wir bekommen Anfragen von deutschen Fanklubs, schicken Karten bis nach Berlin“, plaudert er aus und fügt hinzu: „Das Gerücht, dass das Konzert bereits ausverkauft sei, ist absoluter Schwachsinn!“ – „Was die Strom brauchen, ist ein Wahnsinn“, erwartet sich Stefan ein Mega-Konzert auch in technischer Hinsicht. „Abba 99“ sollten ebenfalls für ein Traumkonzert am Samstag, 24. Juni, sorgen können.

Der Traum von der Traumfrau wird wahr

Auch eine Traumfrau haben Willi und Stefan mit all ihrem Charme verpflichtet: Die regierende „Miss Austria“, Patricia Kaiser. „Sie wird bei der Verlosung nach dem Festakt am Sonntag, 25. Juni, dabei sein“, verrät Willi. 19 Gastkapellen hätten für den großen Aufmarsch nach der Feldmesse am Fußballplatz schon zugesagt, freut er sich auf ein tolles Klang-Bild.

150 Jahre Musikkapelle Gaspoltshofen – davon sollten viele Besucher noch lange gut träumen. Und bald danach sollte für die Musiker der Traum von einer neuen Tracht erfüllt sein.

Karten gibt's in allen Sparkassen und Raiffeisenbanken Oberösterreichs und bei den Musikern.

Genuss auch für späte Gäste

GASPOLTSHOFEN. Beindruckend war die Feier zum 100. Geburtstag der Ortsgruppe, verbunden mit dem Bezirksfest des Kameradschaftsbundes. Höhepunkt war die Segnung des renovierten Kriegerdenkmales. Bestens organisiert war das Fest unter der Leitung von Obmann Josef Maier. An die 30 Vereine feierten mit. Einige Gäste hatten sich freilich im Datum geirrt: Der befreundete Kameradschaftsbund aus Pettenbach kam erst am Sonntag und verpasste so das eigentliche Fest. Trotz dieses Missgeschicks haben die Besucher den Ausflug nach Gaspoltshofen sehr genossen.



Die Musiker wollen dafür sorgen, dass Gaspoltshofen und Umgebung Ende Juni Kopf stehen (von links): Obmann Franz Baumberger, Kapellmeister Josef Söllinger, Wilhelm Doppler und Stefan Schoberleitner.

Foto: Kovarovicz

Bezirkssieg geholt

Hauptschule bei Landesprojekt erfolgreich

GASPOLTSHOFEN. Mehr als 100 Schulen haben sich an dem vom Land ausgeschriebenem Projekt „Familie macht Schule“ beteiligt. Bezirkssieger von Grieskirchen wurde die Hauptschule Gaspoltshofen, als Belohnung gab es 20.000 Schilling.

Unter Projektleiter Dr. Alois Doppelbauer erkundeten die Viertklassler Lebensgewohnheiten und Erinne-

rungen ihrer Eltern und Großeltern an die Schul- und Jugendzeit und fassten diese in Abhandlungen zusammen. Alte Dokumente wurden ausgegraben und analysiert, Stammbäume erstellt. Die Gaspoltshofener verglichen auch die Lebensphilosophie der Familien der EU-Partnerschulen in Griechenland, Italien, Madeira und Großbritannien mit jener hierzulande.

-7. Juni 2000

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Rosemarie Doblinger, Obeltsham 12, eine Anna Maria.

GEHEIRATET haben Dietmar Jungwirth und Rosemarie Pamminer, beide Hueb 18.

GOLDENE HOCHZEIT feierten Walter (72) und Leo-



poldine Maier (73), Fading 21. Die Eltern dreier Kinder stammen aus der Steiermark. Seit 1979 lebt das Paar in der Marktgemeinde. Gerne wandert es in den Bergen, ein weiteres Hobby ist die Gartenarbeit. Walter Maier ist Mitglied des Kameradschaftsbundes.

Foto: Trauner

VORTRAG „E-Commerce“ der Jungen Wirtschaft des Bezirkes am Mittwoch, 14. Juni, um 19.30 Uhr im „Kompetenzzentrum K7“, Anmeldung unter „bstgr/wkoee.wk.or.at“ oder Tel. (07248) 62589-14, Bettina Huemer.

FILME. „Die Asche meiner Mutter“ (Irland/USA 1999) am Samstag, 10. Juni, um 20.15 Uhr; „Sonnenallee“ (D 1999) am Sonntag, 11. Juni, um 20.15 Uhr, Spielraum.

Sydney ruft! Ludwig Egger startet bei Paralympics 2000

VON VERONIKA HILDENBRANDT

ALTENHOF/HAUSRUCK. Ludwig Egger ist außer sich vor Freude. Vor kurzem holte der 54-Jährige in seiner Behindertenklasse den Staatsmeistertitel in der paralympischen Disziplin Boccia. Er wurde ins Nationalteam nominiert und fliegt im Oktober nach Sydney.

Ludwig leidet seit Geburt an Zerebralparese (CP). „Ich bin sehr ehrgeizig und probiere jedes Hilfsmittel aus, von dem ich mir mehr Selbstständigkeit verspreche“, erzählt er. Ludwig arbeitet in der Lohnwerkstätte des Dorfes, wo er unter anderem für die Firma Trodat Stempelautomaten zusammenbaut. Das Dorfleben alleine ist dem geselligen Ludwig aber zu eng, er will unter die Leute. Deshalb begann er vor sechs Jahren mit dem Sporteln. Der gebürtige Geinberger trainiert mit seinem Sportbetreuer Michael Geiling vier Mal pro Woche Boccia. Er nahm schon an einer Weltmeisterschaft in Eng-

land und an mehreren Turnieren teil. Boccia gilt neben Schwimmen als eine der wenigen paralympischen Disziplinen für Menschen mit schwersten Handicaps. „Behindertensport erfordert genau so viel Einsatz wie herkömmlicher Leistungssport“, weiß Michael Geiling. Er wird Ludwig als Sportbetreuer nach Australien begleiten. Der BSG Altenhof hat aber noch einen Trumpf im Ärmel. Die Chancen stehen gut, dass sich auch die Schwimmerin Ingrid Macala für die Paralympics qualifiziert.

Leider ist Behindertensport nicht sehr medientauglich, insbesondere, wenn er von Spastikern betrieben wird. Dementsprechend zurückhaltend sind die Sponsoren. „Oft reicht das Geld nicht einmal für einen neuen Trainingsanzug, geschweige denn für Betreuer, Ausrüstung oder Trainingslager“, bedauert Michael Geiling. Wer dieses sinnvolle Engagement unterstützen möchte, kann sich bei ihm unter Tel. 0 66 4 / 44 139 36 näher informieren.



Olympiateilnehmer Ludwig und sein Sportbetreuer Michael Foto: vero

Schüler lassen Wasser mit Sonnenkraft zu Eis erstarren

Hauptschule Gaspoltshofen stellte selbstgebaute Solarküche in Amerika vor

GASPOLTSHOFEN. Im Land der unbegrenzten Möglichkeiten referierten Gaspoltshofener Hauptschüler kürzlich über die unbegrenzten Einsatzmöglichkeiten der Sonnenenergie. Sie waren gemeinsam mit 2000 Jugendlichen aus aller Welt nach Orlando (Florida) eingeladen worden, um beim Finale des Wettbewerbs „Millennium Dreamers“ ihre Visionen zum Thema „Zukunft“ zu präsentieren. Statt langer Worte schritten die Gaspoltshofener gleich zur Tat und tischten mit ihrem Beitrag, einem Solarofen, Leckerer auf: Steaks und Bratkartoffeln zeugten von der Funktionstüchtigkeit des mitgebrachten Minimodells.

Seit 15 Jahren beschäftigt sich die Hauptschule mit alternativen Energieformen. Inzwischen laufen mit dem von Solarzellen gelieferten Strom Kaffeemaschine, Kühlschrank und Staubsauger. „Wir haben damit eine ganze Küche, die nur mit Solarenergie arbeitet“, so Projektleiter Dr. Alois Doppelbauer. Mit Sonnenenergie kann eine ganze Schulklasse bekocht werden: „Bei einem Sportfest haben wir schon Truthahnrollbraten für 50 Personen gemacht.“

Nach Crash fing Auto Feuer

MEGGENHOFEN / GASPOLTSHOFEN. Ein Frontalzusammenstoß ereignete sich am 1. Juni in Oberdorf. Der Wagen eines Lehrlings (18) aus Gaspoltshofen wurde auf der Wilhelmsberger Bezirksstraße vom Auto eines 48-jährigen Mannes aus Kematen frontal gerammt. Der Pkw des Lehrlings fing nach dem Zusammenstoß Feuer und wurde von der FF Meggenhofen gelöscht. Die Feuerwehrmänner bargen auch die beiden Lenker aus ihren Fahrzeugen. Der arbeitslose, nicht angegurte Kematener erlitt ebenso schwere Verletzungen wie der Lehrling. Beide wurden in das Krankenhaus Grieskirchen eingeliefert.



Da staunte selbst Amerika: Auf ihrem Solarkocher brutzelten die Gaspoltshofener Hauptschüler in Florida knusprige Steaks. Im Hintergrund „Haubenkoch“ Dr. Alois Doppelbauer. Foto: priv.

Das Schulprojekt mit der „himmlischen“ Gratis-Energie bewundern auch die Partnerschulen in England, Portugal, Italien und Griechenland.

Auf Madeira haben die Gaspoltshofener ihre Kochkünste schon gezeigt und auf dem Sonnenofen Fisch gebraten.

Den Solarherd heiß werden zu lassen ist für die Schüler längst Routine. Jüngst starteten sie ein neues Experiment: Eis herstellen mittels Sonnenenergie. Zeolith, einem mineralischen Naturprodukt, wird durch Erhitzung die Flüssigkeit entzogen. Dann wird Wasser mit dem Zeolith vermischt und ein Vakuum hergestellt. Der Siedepunkt sinkt so auf Zimmertemperatur ab und binnen Sekunden gefriert das Wasser durch Verdunstungs-

kälte. Übrig bleibt eine Handvoll Eis – gewonnen durch die Kraft der Sonne.

Im kommenden Schuljahr soll jeder Schüler im Polytechnischen Lehrgang einen Solarkocher bauen. Diese sollen Partnerschulen bekommen oder – noch besser – in Entwicklungsländern eingesetzt werden, so Doppelbauer.

Die Gaspoltshofener Schüler können nicht nur mit alternativer Energie, sondern auch mit modernen Medien umgehen: In einem Schulwettbewerb haben die Polytechniker für ein Internet-Projekt sämtliche Wirtschaftsbetriebe des Ortes auf der Schulhomepage vorgestellt und damit im Landesfinale den vierten Platz erreicht.

Mehr über die Projekte der Hauptschule ist unter www.eduhi.at/schule/gaspoltshofen nachzulesen.

Wieder eine Superleistung

GASPOLTSHOFEN. Zum sechsten Mal in Serie gewann Gruppeninspektor Franz Holzinger (37) vom örtlichen Gendarmerieposten die Landesmeisterschaft im Polizeidreikampf (USPE) in Linz und damit auch den Wanderpokal. Beim Schießen mit der Dienstpistole erreichte er 183 von 200 möglichen Ringen. 300 m im Freistilschwimmen schaffte er in nur 4 Minuten und 49 Sekunden. Den 3-km-Geländelauf legt er in der Bestzeit von 9 Minuten und 42 Sekunden zurück. Am 27. und 28. Juni startet Holzinger in Rottenmann in der Gästeklasse der steirischen Landesmeisterschaft. Von 3. bis 6. Juli hat er den Bundesmeistertitel vom Vorjahr in St. Veit an der Glan zu verteidigen.

14. Juni 2000

Mopedfahlerin übersehen

GASPOLTSHOFEN. Eine Mopedlenkerin übersehen hat ein Leasingarbeiter aus Gaspoltshofen am Pfingstsonntag, als er mit seinem Pkw von der Möseneder Gemeindefeststraße kommend in die Kreuzung mit der bevorrangten Wilhelmberger Straße einfuhr. Die 17-jährige Zweiradlenkerin aus Gaspoltshofen wurde beim Zusammenstoß unbestimmten Grades verletzt und ins Krankenhaus Grieskirchen eingeliefert.

GASPOLTSHOFEN

KATH. BILDUNGSWERK. Fahrt zum Passionspiel nach Mettmach am Sonntag, 9. Juli, Anmeldung bei Altbürgermeister Josef Berger, Tel. (07735) 81612.

PFARRE. Firmung mit Erzbischof Dr. Alois Wagner am Sonntag, 18. Juni, um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche.

„Maschendrahtzaun“-Nachbarschaft in OÖ

Ärger mit Mülltonnen

Direkt vor den Gartenzaun von Ernestine S. aus Altenhof stellt der Nachbar seine Müll- und Biotonnen – was unsere Leserin verständlicherweise ungeheuer ärgert. „Kann der seine Tonnen nicht vor der eigenen Garage aufstellen?“ bat sie den Ombudsman um Unterstützung. Doch auch wir konnten bei der Gemein-



Drei der einstigen „Rasselbande“, die vor 70 Jahren in Gaspoltshofen gemeinsam die Schulbank drückten, trafen sich jüngst zum Plauscherl: Josef Scherfler, Elisabeth Weiss und Anton Priewasser. Foto: Trauner

Nur noch drei der einstigen Rasselbande

GASPOLTSHOFEN. Von der einst vielköpfigen Rasselbande blieb nur ein Trio: Ein Wiedersehen nach 70 Jahren feierten drei ehemalige Schüler der Bürgerschule Lambach unlängst in Gaspoltshofen. Einige Zufälle hatten die Müllersgattin Elisabeth Weiss, die aus Pennewang stammt, den Rechtspfleger Josef Scherfler – er kommt aus Kohlgrube – und den Gaspoltshofer Kaufmann Anton Priewasser wieder zusammengeführt, wobei sie gleich ein Klassentreffen vereinbarten.

Um die Erlaubnis für den Besuch der Bürgerschule zu erhalten, mussten Kinder meist besonders begabt sein. Die drei ehemaligen Absolventen, heute jeweils 85 Jahre alt, begannen ihre Schullaufbahn 1921. Fünf Jahre später kamen sie nach Lambach, um dort die Schulbank zu drü-

cken. Freilich wissen sie nicht, ob noch weitere Schulkollegen am Leben sind.

de nichts erreichen. Der etwa ein Meter breite Grünstreifen gehört zur Straße, und die Mülltonnen stünden seit Einführung der Müllabfuhr an dieser Stelle „auf öffentlichem Gemeindegrund“, ließ uns der Bürgermeister wissen. Das Ganze klingt leider ziemlich nach Nachbarschaft à la „Maschendrahtzaun“...

Tschäss

GASPOLTSHOFEN. Im Schulhof geht's rund – beim „Tschüss-Tschäss“-Konzert mit Bernhard Berger am Sonntag, 18. Juni, um 20 Uhr. Veranstalter sind die Landesmusikschule und die Kulturinitiative Spielraum.

21. Juni 2000

GASPOLTSHOFEN



JUBILAR. Franz Hermanseder, Hörbach 16, wurde 80 Jahre alt. Der gebürtige Bachmänninger war Straßenmeister. Der verheiratete Mann ist Vater zweier Töchter. Stolz ist er auf seine sechs Enkelkinder, mit denen er gerne Karten spielt. Er liest viel und ist deshalb über alles bestens informiert.



Foto: Trauner 80 Jahre alt wurde Josefa Roithinger, Watzing 13. Die waschechte Watzingerin ist in der Landwirtschaft aufgewachsen und hat 1940 das erste Mal geheiratet. Ihr Gatte ist im Krieg gefallen und sie heiratete 1946 ihren jetzigen Mann. Sie hat 2 Kinder, 6 Enkel- und 6 Urenkelkinder. Vor vier Jahren feierte das Ehepaar Goldene Hochzeit.



Foto: Trauner Ebenfalls 80 Jahre alt ist Maria Nöhammer, Altbäuerin vom Bauerngut in Watzing 1. Sie hat 2 Söhne und 5 Enkelkinder. Seit einiger Zeit verbringt sie ihren Lebensabend im Bezirksaltenheim. Foto: Trauner

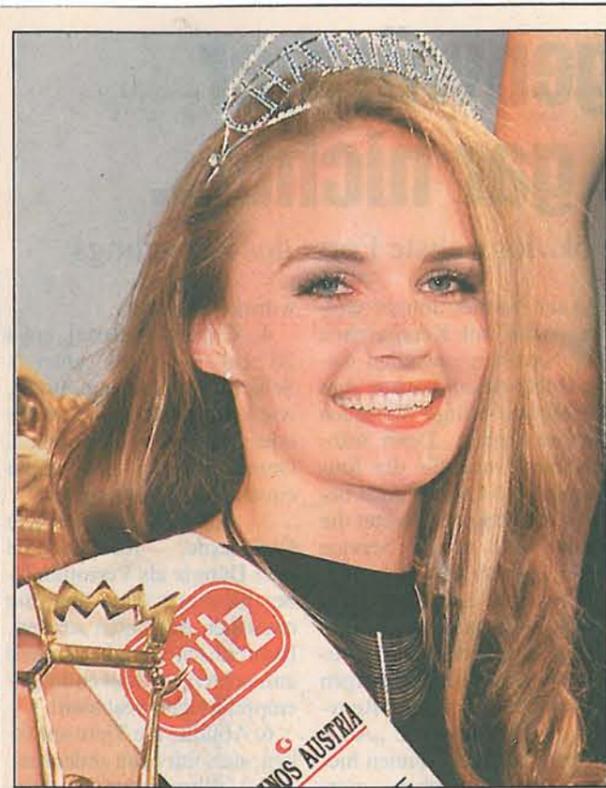
SONNENWENDFEUER. Die Veranstaltung in Affnang wurde auf Donnerstag, 22. Juni, ab 20 Uhr verschoben.



ABBA feiert mit dem Musikverein

GASPOLTSHOFEN. Der Musikverein feiert sein 150-Jahr-Jubiläum mit einem Riesenfest von 23. bis 25. Juni beim Schwimmbad-Parkplatz. Mit dabei sind „Die Paldauer“ (23. Juni, Einlass: 18 Uhr), „ABBA“ (24. Juni) und der „Stodertaler Gaudi-Express“ (25. Juni, beim Frühschoppen nach dem Festakt). Den Hauptpreis beim Riesen-Gewinnspiel (Honda Logo) zieht die frisch gebackene Miss

Austria Patricia Kaiser (25. Juni, 13.30 Uhr). Vorverkaufskarten gibt's bei allen Raiffeisenbanken und Sparkassen. Die SONNTAGS RUNDSCHAU verlost 20 Eintrittskarten für eine Veranstaltung nach Wahl. Rufen Sie am Montag, 19. Juni, um 13 Uhr die Nummer unseres Glückstelefon (0900) 949032-150 (25 Groschen/sek.) und feiern Sie mit dem Musikverein. Foto: Rahn



„Miss Austria“ Patricia Kaiser aus Eberschwang wird den Frühschoppen in Gaspoltshofen „aufputzen“.

Gaspoltshofen feiert mit Staraufgebot

„Miss Austria“ Patricia Kaiser spielt Glückssengerl

Wo andere Vereine von Nachwuchsproblemen geplagt werden, hat der Musikverein Gaspoltshofen gut lachen - ein eigenes 35-köpfiges Jugendorchester bildet die Basis für späteres Wirken. Im Traditionsverein selbst musizieren 52 aktive Musikerinnen und Musiker, ihr Durchschnittsalter beträgt gerade einmal 24 Jahre.

Heuer steht der Musikkapelle Gaspoltshofen das Jubiläum ihres 150-jährigen Bestehens ins Haus, verständlich, dass das mit Pauken, Trompeten und einem riesengroßen Fest gefeiert wird. Für Freitag, 23. Juni, konnten die singenden Showstars „Paldauer“ ver-

pflichtet werden, tags darauf tritt die Münchner Imitationsband „Abba 99“ im Festzelt beim Schwimmbadparkplatz auf.

Der eigentliche Festakt findet aber am Sonntag, dem 25. Juni, statt. Nach dem Frühschoppen mit dem Stodertaler Gaudi-Express wird die frisch gebackene „Miss Austria“ Patricia Kaiser aus Eberschwang um zirka 13.30 Uhr zur Verlosung des Hauptpreises, eines nigel-nagel-neuen „Honda Logo“ schreiten.

Vorverkaufskarten für das Gaspoltshofer Jubiläumswochenende gibt's bei allen Musikern der Kapelle sowie den Raiffeisenbanken und Sparkassen Oberösterreich.

21. Juni 2000

20 Musikkapellen gratulieren zum 150er

Drei Tage lang wird das runde Jubiläum gefeiert

GASPOLTSHOFEN. 150 Jahre Musikverein - nach dem Willen der Musiker soll das ein ebenso großes wie beeindruckendes Fest im Zelt beim Schwimmbad werden.

Am Freitag, 23. Juni, wird gleich von 0 auf 100 beschleunigt. Die Top-Stars der volkstümlichen Schlagerszene. „Die Paldauer“, geigen um 20 Uhr auf. „Sie sind sensationell, man muss sie gesehen und gehört haben“, schwärmt einer der Chef-Organisatoren, Wilhelm Doppler.

Am Samstag, 24. Juni, soll mit „Abba 99“ aus München die angeblich weltbeste Imitationsband für Furore sorgen. Vorher und nachher machen „Accord“ Musik.

Am Sonntag, 25. Juni, marschieren ab 8 Uhr die Gastkapellen ein. Um 8.30 Uhr ziehen sie vom Gemeindefestakt geplant, 20 Kapellen zum Sportplatz.

Dort zelebriert um 9 Uhr Pfarrer Anton Lehner-Dittenberger eine Zeltmesse. Im Anschluss ist ein kurzer Festakt geplant, 20 Kapellen spielen gemeinsam auf. Um 10.15 Uhr präsentiert die Musikkapelle Altenhof eine sogenannte Rasen-Show, um 10.30 Uhr startet der Frühschoppen mit dem „Stodertaler Gaudiexpress“.

Um 13.30 Uhr verlost „Miss Austria“ Patricia Kaiser aus Eberschwang tolle Preise - unter anderem einen Honda Logo und Überraschungspreise.

21. Juni 2000

Sie können Erfolg hinausposaunen!

Posaunenquartett bei „Prima la musica“ Spitze

GASPOLTSHOFEN. Hervorragend abgeschnitten hat das Posaunenquartett der Musikschule Haag - Zweigstelle Gaspoltshofen: Beim Bundesfinale des Bewerbes „Prima la musica“ erreichte es einen zweiten Rang.

Klaus Pimingstorfer aus Wendling, Bernhard Mayr und Stefan Voraberger aus Gaspoltshofen und Hermann Mayr aus Altenhof

bilden das Quartett. Ihr Musiklehrer ist Josef Söllinger aus Offenhausen. Bemerkenswert ist, dass die vier jungen Musiker eine der wenigen Teilnehmer ohne Studium waren, die sich fürs Bundesfinale qualifizieren und sich dort auch noch behaupten konnten.

Das ist einmal mehr ein Beweis dafür, dass an der Musikschule ausgezeichnete Arbeit geleistet wird.

150 Jahre MK Gaspoltshofen (oo)



Musikkapelle Gaspoltshofen 1932 - (in der Mitte oben); Kpm. Sepp Doppler, der die Kapelle von 1926 bis 1965 leitete

Gaspoltshofen liegt am Fuße des Hausruckwaldes im sogenannten „Landl“ mitten im Herzen von Oberösterreich. Das Gemeindefest zeigt zwei Kirchtürme, welche die beiden Pfarren Altenhof/H. und Gaspoltshofen symbolisieren.

Aus der Chronik: Die erste Musikkapelle gründete 1850 der Schulmeister Josef Köck. Das am weitesten zurückliegende Musikfest datiert aus dem Jahre 1868. Das Probelokal war beim Geyer-Wirt (Bürstinger) bis zum Jahre 1880. Nach einem Jahr Proben im Kloster wurde das Probelokal zum Adler-Wirt (Fattinger), verlegt. 1945 übersiedelte die Musik ins Gasthaus Söllinger und verblieb dort bis 1975. Im selben Jahr wurde der neue Proberaum in der Volksschule Gaspoltshofen bezogen. Seit 1995 wird der Vortragssaal der Landesmusikschule als Proberaum mit verwendet. Besondere Höhepunkte in den letzten Jahren waren:

1983: Konzertreise nach Moorseele und Kortrijk, Belgien
1985: Südtiroler Landesmusikfest in Meran
1989: Teilnahme beim 1. Dt. Bundesmusikfest in Trier
Zwei ORF Rundfunkaufnahmen (1983 und 1985) sowie drei ORF-Live-Übertragungen (zwei Frühschoppen, ein Kaiserklänge-Konzert).

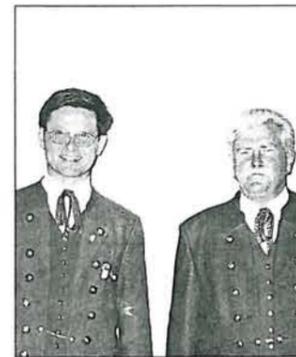


Herbstkonzert 1999, unser musikalischer Höhepunkt am letzten Novemberwochenende

Der Verein hat sich in den letzten Jahren stark verjüngt. Das derzeitige Durchschnittsalter beträgt 24 Jahre bei über 50 aktiven MusikerInnen. Das letzte Musikfest (125-Jahr-Jubiläum) fand im Jahre 1976 mit einem Jahr Verspätung statt. Heuer haben wir Grund zum Feiern mit einem großen Festprogramm. (siehe S. 18)

Mitglieder der MK Gaspoltshofen im Jahr 2000

Obmann: Franz Baumberger
Kpm.: Ing. Josef Söllinger
Stabführer: Wolfgang Polly
Querflöte: Karin Kempfner, Elisabeth Voraberger, Edith Oberhumer, Claudia Trauner, Stefanie Pointner, Heidi Söllinger
Piccolo: Elisabeth Voraberger
Oboe: Roland Schönhuber,



Kpm. Ing. Josef Söllinger (seit 1978) und (r.) Obmann Franz Baumberger (seit 1998) stehen dem Verein vor

Flügelhorn: Fritz Söllinger, Fritz Precht, Hannes Höftberger, Stefan Rebhan
Horn: Harald Spicker, Franz Berger
Posaune: Johann Berger, Gerhard

Maria Brunmair
Klarinette: Günther Schratenecker, Gerold Breuer, Katharina Polly, Reinhard Moser, Bettina Bruckner, Gerhard Spitzer, Gabriele Panhofer, Herbert Grabenberger, Doris Deisenhammer
Kontrabass: Franz Spitzer
Fagott: Günther Schratenecker
Bassklarinette: Doris Deisenhammer
Saxophon: Bernhard Brunmair, Klaus Kammerer, Andreas Leiner

Mayrhofer, Alfred Precht, Michaela Mohrwind, Paul Oberhumer
Bassposaune: Franz Malzer
Tenorhorn: Wolfgang Kloibhofer, Thomas Söllinger, Norbert Voraberger, Markus Polly und Paul Oberhumer
Trompete: Wolfgang Hofwimmer, Stefan Schoberleitner, Wolfgang Polly, Renate Hofwimmer, Alois Voraberger, Peter Deisenhammer, Christian Gründlinger
Tuba: Anton Berger, Christian Deisenhammer, Roland Hattlinger
Schlagzeug: Willi Doppler, Kurt Mayer, Franz Jedinger sen., Franz Jedinger jun., Florian Stöger, Berthold Gruber.

Obmänner:

Johann Heitzinger, 1900-1918
Franz Salfinger, 1918-1919
Josef Mittendorfer, 1919-1935
Franz Priewasser, 1936-1946
Alois Hügelsberger, 1946-1968
Hans Haslinger, 1968-1979
Ing. Karl Herndler, 1979-1989
Franz Berger, 1990-1998
Franz Baumberger, seit 1998

Kapellmeister:

Josef Köck, Gründung 1850
Wlasaty, bis 1888
Franz Meßkan, bis 1893
Johann Hinterleitner, 1984-1902
Josef Mittendorfer, 1902-1904
Johann Hinterleitner, 1904-1911
Josef Doppler, 1911-1926
Josef Doppler, 1926-1965
Ing. Karl Herndler, 1965-1978
Ing. Josef Söllinger, seit 1978

Stabführer:

Stabführer gibt es seit 1911. Die erste Ausrüstung (Schärpe und Stab) wurde von Pfarrer Franz Stelzhammer bezahlt.
Franz Diewold, 1911-1933
Franz Waltenberger, 1933-1965
Ferdinand Aigner, 1965-1975
Alois Weberberger, 1976-1992
Wolfgang Polly, seit 1992

Josef Söllinger

UNTER UNS GSAGT

Die Bierkrügerl
fallen gelassen

GASPOLTSHOFEN. **Erna Mühleitner** aus Fading rief die frischgekürte Miss Austria **Patrizia Kaiser** aus Eberschwang, als sie den Hauptpreis – einen Honda Logo – gezogen hatte. Da ließ die stolze Hauptpreisträgerin die Bierkrüge fallen – sie half als Kellnerin drei Tage fleißig bei der Bedienung der Gäste mit – und sprang auf die Bühne, um das Auto in Empfang zu nehmen.

Drei Tage feierten die Musiker des MV Gaspoltshofen ein berauschendes Fest, das von Höhepunkten nur so überboten wurde. An allen drei Tagen war das Festzelt überfull und die vielen Besucher waren sowohl von den Paldauern am Freitag, den ABBA 99 am Samstag und vom Stodertaler Gaudi-Express am sonntäglichen Frühschoppen begeistert. 20 Musikvereine aus nah und fern waren am Sonntag ange-reist um der jubilierenden Kapelle zu gratulieren. Natürlich war auch die Musikkapelle aus der Partnergemeinde Niederwinkling mit ihrem Bür-

germeister gekommen, um zu gratulieren.

Nach der sehr besinnlichen Festmesse, die vom MV Bachmanning musikalisch umrahmt wurde, zeigte der MV Altenhof eine Rasenshow von höchster Qualität. Ein besonderer Ohrenschaus war das gemeinsame Musizieren der Festfanfare durch alle angereisten Musikvereine. Bürgermeister Nationalrat **Wolfgang Großruck** gratulierte stellvertretend für den Landeshauptmann zum großen Jubiläum.

Der MV Gaspoltshofen gehört zu den ältesten Musikkapellen des Bezirkes und des ganzen Landes. Mit dem Reinerlös des Festes soll eine neue Tracht angeschafft werden. Bestens organisiert war das Megafest von **Willi Doppler** und **Stefan Scherberleitner**.

WELSER RUNDschau
Redaktions-
Fax:
(07242) 29 3 48

Bierkrügl barsten, Auto gewonnen!



GASPOLTSHOFEN – „Erna Mühleitner“, rief Miss Austria Patrizia Kaiser aus Eberschwang, als sie beim Musikvereins-Zeltfest am Wochenende in Gaspoltshofen den Hauptpreis, ein Honda Logo (Fa. Daxl/Grieskirchen), gezogen hatte. Da ließ die stolze Hauptpreisträgerin die Bierkrüge fallen – sie half als Kellnerin drei Tage lang fleißig bei der Bedienung der Gäste mit – und eilte auf die Bühne. (Foto: vo/Trauner)



Musik zur Ehre des Schöpfers

GASPOLTSHOFEN / AISTERSHEIM. Das Querflötenensemble der Hauptschule mit Birgit Zauner, Stefanie Pointner, Heidi Söllinger und Claudia Trauner wusste beim Konzert der Liedertafel (hier in der Pfarrkirche Aistersheim) zu begeistern. Aber auch der Chor der Hauptschule unter Manfred Payrhuber und natürlich die Liedertafel unter Chormeister Josef Arthofer ernteten viel Applaus. Die Sänger wurden von den Pianisten Martin Gasselsberger und Rupert Sterrer unterstützt. Manfred Grausgruber war einmal mehr ein bestechender Sprecher.

Foto: Trauner

28. Juni 2000

Neun neue Wohnungen

GASPOLTSHOFEN. Neun Mietwohnungen der Lawog wurden kürzlich übergeben. Die Größen bewegen sich zwischen 50 und 80 Quadratmeter. Pro Wohnung steht ein Pkw-Abstell-

platz zur Verfügung. Die Kosten beliefen sich auf 10,2 Millionen Schilling. Bei dem Wohnhaus handelt sich um den zweiten Abschnitt des Projekts – im ersten Haus sind sechs Wohnungen integriert. Zwischen den beiden Häusern wurde ein Kinderspielplatz errichtet.

28. Juni 2000

Ballett

GASPOLTSHOFEN. Eine Ballettaufführung gibt die Landesmusikschule am Donnerstag, 29. Juni, um 18 Uhr im Raikasaal des Dorfes Altenhof.

Sommerfest

GASPOLTSHOFEN. Zum Sommerfest lädt die Feuerwehr Altenhof am Wochenende. Tanz im Festzelt gibt es am Freitag, 30. Juni, ab 19 Uhr. Ein Bezirksfeuerwehrwettbewerb startet am Samstag, 1. Juli, um 12 Uhr. Frühschoppen ist am Sonntag, 2. Juli, angesagt.

Schüler lassen Wasser mit Sonnenkraft zu Eis erstarren

Hauptschule Gaspoltshofen stellte selbstgebaute Solarküche in Amerika vor

GASPOLTSHOFEN. Im Land der unbegrenzten Möglichkeiten referierten Gaspoltshofener Hauptschüler kürzlich über die unbegrenzten Einsatzmöglichkeiten der Sonnenenergie. Sie waren gemeinsam mit 2000 Jugendlichen aus aller Welt nach Orlando (Florida) eingeladen worden, um beim Finale des Wettbewerbs „Millennium Dreamers“ ihre Visionen zum Thema „Zukunft“ zu präsentieren. Statt langer Worte schritten die Gaspoltshofener gleich zur Tat und tischten mit ihrem Beitrag, einem Solarofen, Leckeres auf: Steak und Bratkartoffeln zeugten von der Funktionstüchtigkeit des mitgebrachten Minimodells.

Seit 15 Jahren beschäftigt sich die Hauptschule mit alternativen Energieformen. Inzwischen laufen mit dem von Solarzellen gelieferten Strom Kaffeemaschine, Kühlschrank und Staubsauger. „Wir haben damit eine ganze Küche, die nur mit Solarenergie arbeitet“, so Projektleiter Dr. Alois Doppelbauer. Mit Sonnenenergie kann eine ganze Schulklasse bekocht werden: „Bei einem Sportfest haben wir schon Truthahnrollbraten für 50 Personen gemacht.“

Das Schulprojekt mit der „himmlischen“ Gratis-Energie bewundern auch die Partnerschulen in England, Portugal, Italien und Griechenland. Auf Madeira haben die Gaspoltshofener ihre Kochkünste



Da staunte selbst Amerika: Auf ihrem Solarkocher brutzelten die Gaspoltshofener Hauptschüler in Florida knusprige Steaks. Im Hintergrund „Haubenkoch“ Dr. Alois Doppelbauer. Foto: privat

schon gezeigt und auf dem Sonnenofen Fisch gebraten.

Den Solarherd heiß werden zu lassen ist für die Schüler längst Routine. Jüngst starteten sie ein neues Experiment: Eis herstellen mittels Sonnenenergie. Zeolith, einem mineralischen Naturprodukt, wird durch Erhitzung die Flüssigkeit entzogen. Dann wird Wasser mit dem Zeolith vermischt und ein Vakuum hergestellt. Der Siedepunkt sinkt so auf Zimmertemperatur ab und binnen Sekunden gefriert

das Wasser durch Verdunstungskälte. Übrig bleibt eine Handvoll Eis – gewonnen durch die Kraft der Sonne.

Solarkocher für Entwicklungsländer

Im kommenden Schuljahr soll jeder Schüler im Polytechnischen Lehrgang einen Solarkocher bauen. Diese sollen Partnerschulen bekommen oder – noch besser – in Entwicklungsländern eingesetzt werden, so Doppelbauer.

Die Gaspoltshofener Schüler können nicht nur mit alternativer Energie, sondern auch mit modernen Medien umgehen: In einem Schulwettbewerb haben die Polytechniker für ein Internet-Projekt sämtliche Wirtschaftsbetriebe des Ortes auf der Schulhomepage vorgestellt und damit im Landesfinale den vierten Platz erreicht.

Mehr über die Projekte der Hauptschule ist unter www.eduhi.at/schule/gaspoltshofen nachzulesen.

GASPOLTSHOFEN



JUBILARE. 80 Jahre alt wurde Christine Höftberger, Altbäuerin vom Morgut in Fading 4. Sie stammt aus Meggenhofen und ist in der Landwirtschaft aufgewachsen.

Kurz nachdem der Hof abgebrannt war, starb auch ihr Gatte (1987). Die dreifache Mutter kocht gerne, Töpfern und Malen sind ihre großen Leidenschaften. Foto: Trauner – Anna Seiringer, Altbäuerin vom Lidauergut in Seiring 1, wurde 85 Jahre alt. Ihr erster Gatte fiel im Krieg, ihrem zweiten Mann schenkte sie sechs Kinder. Er starb 1969. Heute ist sie auf die Pflege von Schwiegertochter und Sohn angewiesen.

RADWANDERTAG des Sparvereines Hörbach „Zur Taverne“ am Samstag, 8. Juli, Abfahrt um 13 Uhr beim Gasthaus Schamberger in Hörbach.

BLUTSPENDEAKTION des Roten Kreuzes am Donnerstag, 6. Juli, von 17 bis 21 Uhr im Marktgemeindefeiert.

12. Juli 2000

GASPOLTSHOFEN

GEHEIRATET haben Jürgen Ringer und Julia Höftberger, beide Kaiserfeld 28.

GEBOREN wurde Barbara Salfinger, Hueb 18, Altenhof, eine Sophie Christin.

GESTORBEN sind Anton Gugler (60), Hueb 16; Josefa Wölflingseder (81), Christine Mallinger (98), beide Bezirksaltenheim; Hermann Altenhofer (71), Altenhof 52.

Kinder in der Hundeschule

GASPOLTSHOFEN. Langeweile in den Ferien ist sicher ein Fremdwort bei den Kindern: Im Programm der Marktgemeinde finden sich tolle Angebote wie Töpfern, Kochen, Ausflug in den Tierpark, Fischen, ein Tag bei den Pferden und auch „Ein Tag in der Hundeschule“ ... Was die Kinder dort wohl lernen werden? Abschluss ist am 5. September mit einem Fest.

GASPOLTSHOFEN



JUBILARIN. Anna Kienbauer, Klosterstraße 7, wurde 80 Jahre alt. Die dreifache Mutter

stammt aus Wolfsegg und ist seit mehreren Jahren Witwe. Stolz ist sie auf ihre sechs Enkel. Ihre Lieblingsbeschäftigung ist das Lesen, sie unternimmt auch gerne kleine Ausflüge. Den Haushalt führt sie völlig alleine. Foto: Traune – Anna Seiringer, Altbäuerin vom Lidauergut in Seiring 1, wurde 85 Jahre alt. Ihr erster Gatte fiel im Krieg, ihrem zweiten Mann schenkte sie sechs Kinder. Er starb 1969. Heute ist sie auf die Pflege von Schwiegertochter und Sohn angewiesen.

MATURIERT haben Astrid Oberhumer, Oberbergham 2, mit gutem Erfolg an der HBLA Ried; Bernhard Trauner, Obergrünbach 12, und Walter Mittermayr, Feldgasse, beide an der Tourismusschule Bad Ischl; Walter Schmalwieser, Hörmeting, mit ausgezeichnetem Erfolg an der HAK Ried; Elisabeth Voraberger, Seiring 2, am BORG Ried; Herwig Mayr, Obelsham 18, an der HTL Wieselburg; Michael Untersteiner, Hub 10, Franz Höftberger, Fading 4, mit ausgezeichnetem Erfolg, und Richard Hofmayr, Hörmeting 2, mit gutem Erfolg, alle an der HTL Wels; Eva Herndler, Hub 5, mit gutem Erfolg, am Musikgymnasium Linz; Katharina Polly, Sonnenstraße 15, mit ausgezeichnetem Erfolg und Marion Kaltenbrunner, Fading 15, beide an der BAKIB Ried; Daniela Ögger, Watzing 9, Cornelia Voraberger, Wodauerstraße 16, mit ausgezeichnetem Erfolg, und Doris Hofwimmer, alle an der HBLA Ried.

SOMMERKINO Hausruck am Freitag, 21. Juli, um 21.30 Uhr im Dorf Altenhof.

35 Mille für Schule

Gemeinderat genehmigte Finanzierungsplan

GASPOLTSHOFEN. Um rund 35 Millionen Schilling wird die Hauptschule saniert. Den Finanzierungsplan hat nun der Gemeinderat genehmigt. Die Sanierung des Gebäudes, das aus den 50er Jahren stammt, erfolgt etappenweise in den nächsten drei Jahren. Bereits begonnen wurde mit den Arbeiten an einem Gymnastikraum, den die Schule zusätzlich erhält, geplant ist auch, das Dachgeschoss auszubauen.

Weiters vergab der Gemeinderat den Auftrag für die Gestaltung des Kirchenplatzes in Altenhof, die im Zuge der Dorferneuerung erfolgt. Mit den Baumaßnahmen soll sofort begonnen werden, die Kosten belaufen sich auf rund 2,5 Millionen Schilling.

Einstimmig beschlossen die Mandatare den Kauf eines neuen Fahrzeuges für die Feuerwehr Höft. Es soll kommenden Jahr seiner Bestimmung übergeben werden.

29. Aug. 2000

Brand beim Dreschen

GASPOLTSHOFEN. Rund 200.000 Schilling Schaden entstand bei einem Brand am Sonntagnachmittag in Gaspoltshofen. Ein Lohndrescher (45) aus Weibern arbeitete mit einem Mähdrescher auf einem Feld nahe Mühlberg, als im Maschinenraum Feuer ausbrach. Als Ursache wird ein technisches Gebrechen vermutet. Die Feuerwehr Aistersheim hatte den Brand rasch unter Kontrolle. Der Schaden ist durch eine Versicherung gedeckt.

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Erika und Gerhard Voraberger, Eggerding 15, eine Elisabeth; Ernestine und Christian Mühlleitner, Kirchdorf 28, ein Lukas.

JUBILARIN. Maria Famlar, Aspolttsberg 4, wurde 85 Jahre alt. Sie stammt aus Getzing und hatte elf Geschwister. Ihr erster Mann starb im Krieg. Mit ihrem zweiten Mann feierte sie 1999 goldene Hochzeit. Die Mutter zweier Söhne arbeitet gerne im Garten.

GESTORBEN ist Maria Wagner (92), Bezirksaltenheim.

29. Aug. 2000

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Mahmoud & Andrea Youssef, Bachhäuseln 3, ein Samir.

GEHEIRATET haben Christian Mair, Hafnerstraße 20, und Maria Kumpfmüller, Haag.

GESTORBEN sind Zázilia Berger (45), Dorf Altenhof, und Anna Söllner (83), Bezirksaltenheim.

- 6. Sep. 2000

Burgenland

GASPOLTSHOFEN/HAAG. Die Landschaft des Burgenlandes beeindruckt die Malerin Roswitha Nickl, Wiesenstraße 10. Ihre neuesten Bilder präsentiert sie von Samstag, 9. September, bis Sonntag, 8. Oktober, täglich außer Montag von 11 bis 14 und ab 16 Uhr in der Galerie „Toskana“, Gasthaus Fattinger, Kirchdorf 1. Gleichzeitig stellt die Hobbykünstlerin auch im Salon „Mein Friseur“ am Haager Marktplatz zu den Geschäftszeiten aus.



Ein kleines „Nachfest“ gefeiert

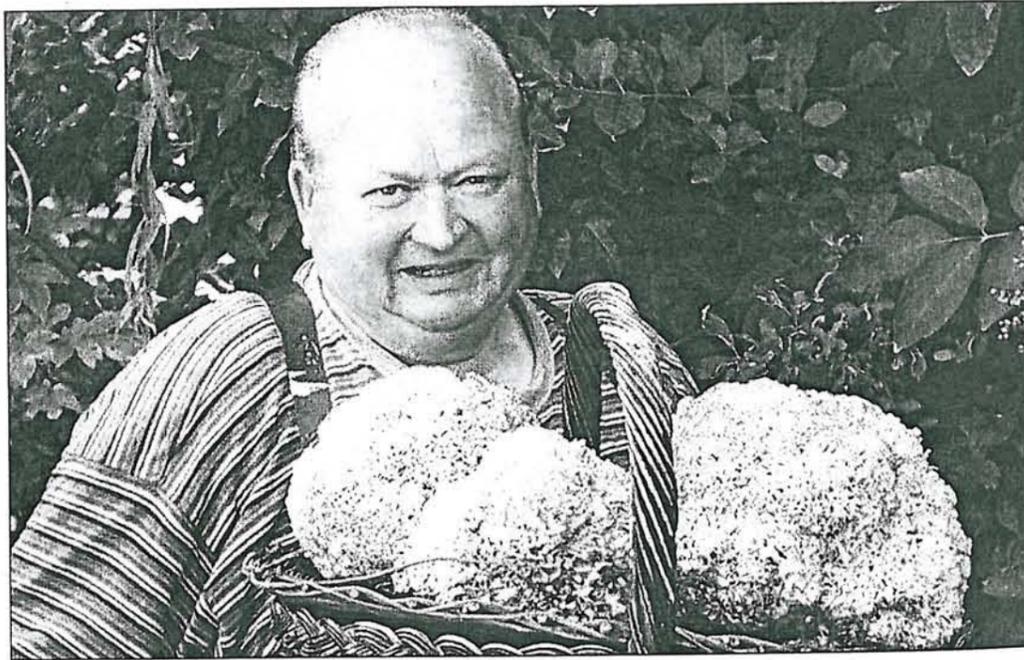
GASPOLTSHOFEN. Allen Grund zu feien hatte der Musikverein nach dem tollen 150-Jahr-Fest – auch wenn die Minen der Organisatoren Franz Oberndorfer, Kapellmeister Josef Söllinger, Obmann Franz Baumberger, Stefan Schoberleitner und Willi Doppler auf diesem Foto nicht darauf schließen lassen. Aber den guten Schluck Bier nahm das Quintett freilich erst nachher zu sich. 270 Helfer strengten sich für die 5000 Besucher an den drei Tagen mächtig an. Chronist Doppler zählte mit: 1000 Hendl und 800 Schnitzel wurden verzehrt, 8000 „Halbe“ getrunken. Der Erlös geht für die neue Tracht auf, deren Finanzierung man einen großen Schritt näher gekommen ist. „Die Knöpfe haben wir schon“, scherzt Doppler.

Foto: Kovarovicz

31. Juli 2000

Glückspilz fand riesiges Schwammerl

GASPOLTSHOFEN. Köstliche Schwammerlgerichte – die dürften in den kommenden Tagen des Öfteren bei Franz Helmhart auf dem Menüplan stehen. Der Gaspoltschhofer, ein begeisterter Schwammerlsucher, war ein richtiger Glückspilz. Er fand bei einer Tour im nahe gelegenen Wald eine riesige Krause Glucke. Helmhart schnitt den Genusspilz ab, und staunte nicht schlecht, als er zu Hause das Ungetüm auf die Waage legte. Die Krause Glucke wog nicht weniger als 1,5 Kilogramm. Da kann man den Finder nur noch eines wünschen: Guten Appetit!



Franz Helmhart zeigt stolz seinen Fund: eine 1,5 Kilo schwere Krause Glucke.

Foto: Kovarovicz

GASPOLTSHOFEN

GESTORBEN sind Theresia Huemer (82) und Ida Bischof (90), beide Bezirksaltenheim.

SOMMERKINO Hausruck am Freitag, 28. Juli, um 21 Uhr am Schulplatz.

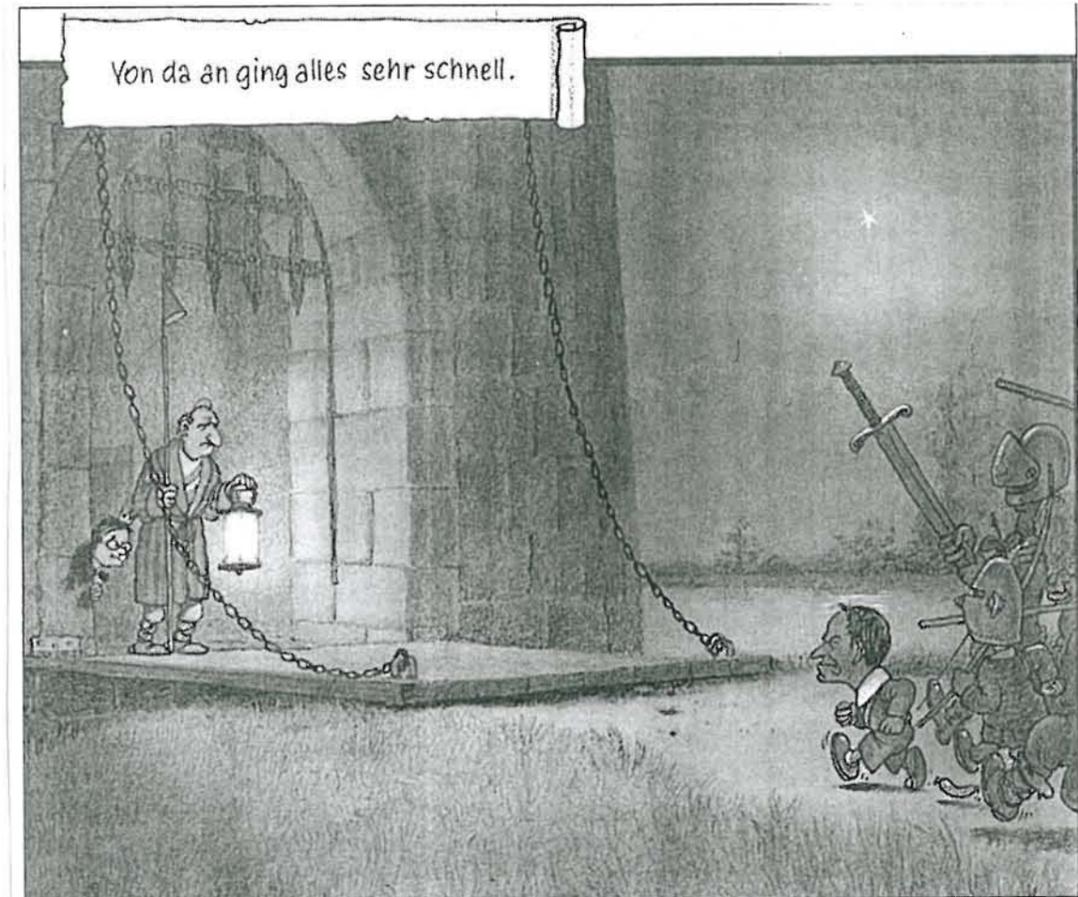
- 2. Aug. 2000

Spektakel

GASPOLTSHOFEN. Für ein Sommerspektakel sorgt die Feuerwehr Hörbach von Freitag, 4., bis Sonntag, 6. August, in der Festhalle Hefberger. Am Freitag steigt ab 20.30 Uhr eine Schaumdiscoparty, am Samstag spielen um 20.30 Uhr „Keep cool“ auf, am Sonntag beginnt um 10 Uhr der Frühschoppen mit der Musikkapelle Aistersheim. Erstmals gibt's auch eine Weinlaube.

GEHEIRATET haben Josef Merwald und Andrea Riedl, Eggerding 18.

GEBOREN wurde Rudolf und Birgit Fuchsberger, Altenhof 42, ein Tobias.



Gerhard Haderer präsentiert sein Buch „Jörgi, der Drachentöter“ in Altenhof.

Karikatur: G. Haderer

Friede in Galerie Hausruck: Ludwig Fotter bleibt Leiter

VON FRITZ MÜLLER

GASPOLTSHOFEN. Autatmen im Dorf Altenhof: Ludwig Fotter wird weiterhin die renommierte Galerie Hausruckwald leiten. Nach einem Eklat warf er das Handtuch. Doch mehr als 100 Unterschriften haben ihn zum Weitermachen bewegt.

OÖN-Leser erinnern sich: Der bayerische Karikaturist Rudi Hurlzmeier stellte in der Galerie aus. Dabei war Prominenz wie Claudia Schiffer barbusig zu sehen. Es kam zu einem Streit zwischen Dorf-Leiter Dietmar Fiedler und Fotter, der sofort alle Bilder entfernte und seinen Rückzug bekannt gab.

Das zog eine Welle der Empörung nach sich: Spontan unter-

Ein Skandal ist auch in Zukunft nicht auszuschließen.

LUDWIG FOTTER,

Leiter Galerie Hausruckwald

schrrieben mehr als 100 Bewohner und Mitarbeiter vom Dorf für Fotter. Schließlich setzten sich der angesehene Galerieleiter und sein Brötchengeber wieder an einen Tisch.

„Die Gewitterwolken haben sich verzogen, Fotters erste Reaktion war sehr von Emotionen geprägt“, resümiert Fiedler. „Wir werden auch künftig nicht

immer einer Meinung sein, wollen das allerdings mehr als bisher kundtun.“

„Skandale sind auch in Zukunft nicht auszuschließen“, steht für Fotter fest. Er werde sich nicht vorschreiben lassen, was ausgestellt werde. „Vielleicht sind die Menschen durch den Krach sensibler geworden“, ist Fotter zuversichtlich. Er bereue nicht, dass er sich zurückziehen haben wollen.

Ende September zeigt die Galerie Hausruckwald Originale des Pariser Karikaturisten Honoré Daumier aus der Zeit um 1850. Am 26. November kommt Gerhard Haderer nach Altenhof: „Jörgi, der Drachentöter“, sein Bilderbuch für Kinder und Erwachsene mit Texten von Leo Lukas wird präsentiert.

Einbußen für Zivildienener treffen auch Dorf Altenhof

Dorf fordert wieder geeignete und gut vorbereitete Leute

GASPOLTSHOFEN. 43 Schilling Essensgeld pro Tag: Das ist eine von mehreren schmerzhaften Kürzungen und Einschnitten, die Zivildienener seit der Umsetzung einer Gesetzesnovelle zur Jahresmitte betrifft. Als so genannte „Non-profit“-Organisation – also nicht gewinnorientiert – wird das (Behinderten-)Dorf Altenhof im Gegensatz zu Krankenhäusern oder Altenheimen zwar in Sachen Zivis weiterhin bevorzugt behandelt, manche Neuerungen wirken sich aber auch hier negativ aus.

So konnte sich Altenhof zum Beispiel früher, nach persönlichem Gespräch mit den Interessenten, geeignete Burschen selbst aussuchen. Damit sei es nun vorbei, so Christian Aichmayr, Zivildienstvorgesetzter im Dorf. Dabei ist eine vorherige Auswahl wichtig, denn nicht jeder eignet sich für die Sozialarbeit. Aichmayr: „Jetzt weiß ich nicht, ob jemand kommt, der zum Beispiel Berührungängste hat oder dem leicht schlecht wird. Ich brauche Leute, die stabil sind, auch psychisch.“

Weiters wurden die Zivis bisher in einem dreiwöchigen Grundlehrgang darauf vorbereitet, im Ernstfall richtig zu reagieren – Erste-Hilfe-Kurs inklusive. Dieser Lehrgang wurde ersatzlos gestrichen. Im Dorf arbeitet der Großteil der



Aus dem Dorf Altenhof nicht mehr wegzudenken: Zivildienener werden auch bei der sehr anspruchsvollen Arbeit im Pflegebereich eingesetzt. Foto: Red.

derzeit 30 Zivildienener im Pflegedienst, manche chauffieren auch Behinderte, etwa, damit sie Besorgungen machen können. In einem Notfall – zum Beispiel ein plötzlicher „Anfall“ – kann ein junger Mann ohne Vorkenntnisse freilich leicht überfordert sein.

Einen Teil dieser Grundausbildung wird daher künftig das Dorf selbst organisieren. Auch auf die aus Sicht der Verantwortlichen unzumutbare Kürzung des Essensgeldes hat Altenhof reagiert: Die Zi-

vis – sie mussten bisher einen Kostenersatz leisten – werden ab jetzt gratis verpflegt.

Mit Sorge sieht man im Dorf auch der vom Innenminister angekündigten, völligen Neuerung des Zivildienstgesetzes zu Beginn des Jahres 2001 entgegen. Aichmayr befürchtet, dass die zugewiesenen Leute dann noch teurer kommen. Schon jetzt zahlt Altenhof 4400 Schilling pro Mann – das ist mehr, als ein Zivildienener seit der Novelle pro Monat verdient (3600 S).

13. Sep. 2000

Radfahrer zu spät bemerkt

GASPOLTSHOFEN. Einen Radfahrer übersehen hat ein Pensionist (66) aus Altenhof, als er am Sonntag mit dem Auto von der Affnanger Bezirksstraße nach links in die bevorrangte Gaspoltshofener Landesstraße einbog. Bei dem Zusammenstoß wurde der Radfahrer, ein 42-jähriger Mann aus Kematen am Innbach, unbestimmten Grades verletzt.

20. Sep. 2000

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Karin und Manfred Röblhuber, Altenhof 13, ein Martin.

GOLDENE HOCHZEIT feierten Margarete und Alois Anzengruber, Föching 3; Anna und Anton Barth, Klosterstraße 7; Leopoldine und Walter Maier, Fading 31.

GESTORBEN ist Berta Stiefmüller (91), Bezirks-Altenheim.

27. Sep. 2000

Karikaturen

GASPOLTSHOFEN. Mit der Ausstellung von Werken des berühmten Karikaturisten Honoré Daumier (1808 bis 1879) eröffnet die Galerie Hausruck im Dorf Altenhof die Herbstsaison. Die Vernissage findet am Samstag, 30. September, um 20 Uhr statt. Dauer der Ausstellung: bis 21. Oktober.



„Biene Maja und ihre Abenteuer“ ist ein Theaterprogramm von „Pipifax“ (für Menschen ab vier). Foto: Rusch

Die Gaspoltshofner Kulturmacher entdecken den Schulhof als Spielraum

VON VERONIKA STIEBLER

GASPOLTSHOFEN. Die elfte Auflage des Kulturkirtags steht bevor und Hochkarätiges auf dem Programm. Viel spielt sich dieses Wochenende zwischen Schulpatz und Spielraum ab.

Wie alle, die Veranstaltungen unter freiem Himmel organisieren, zittert auch Lois Berger vor Schlechtwetter. Freilich, die Spitzenmusiker, Kabarettisten, Theatermacher, Jongleure treten auch bei Regen in Gaspoltshofen auf. Dann allerdings im Spielraum. Auch schön.

„Leute, die auf Folk stehen, sollen am Freitag kommen“, empfiehlt Berger. Musik, die von vielen Seiten beeinflusst ist, ohne dabei ihre Wurzeln zu vergessen, bieten die vier Salzburger Folk-Rocker um Franz Xaver Groemer (Beginn: 20.15 Uhr).

„Die Klassik-Schiene schlagen

„Es ist ein Dilemma, dass gute Leute am Land viel zu wenig bekannt sind.“

LOIS BERGER,
Kulturmotor

wir weiterhin ein“, verspricht der Veranstalter. Am Samstagabend wird im Atrium der Volksschule anspruchsvolle musikalische Kost serviert: eine Mozart-Soirée mit dem Resonanzquartett Linz. Dazwischen trägt Thomas Klinger Briefe des berühmten Komponisten vor. Den lauschigen Platz entdeckten die Kulturmacher zufällig als Konzertbühne.

Kein Kulturkirtag ohne echtem Frühschoppen am Sonntagvormittag. Urige und ursprüngliche Volksmusik aus dem Innviertel und Bayern ballert die „Wippen-

hamer Schützenmusi“ dem Publikum um die Ohren. Dazu gibt es Würstl, Kracherl und Bier.

Am Nachmittag (14.30 Uhr) werden sich alle beim frechen Kindertheater des Duos „Pipifax“ zerkugeln. Danach legt die Gruppe „Major 7“ auf dem Schulplatz richtig los. Die Jungmusiker der örtlichen Musikschule spielen Jazz, Funk und Soul.

Musikkabarett zum Schluss

Die Stars „Muckenstruntz & Bamschabl“ treten Sonntag um 20.15 Uhr auf. Live-gast beim virtuosen Duo ist Mabert von Donnern (Madonna und Hubert von Goisern zusammengefasst).

Den Drei-Tages-Pass um 300 Schilling (Ermäßigung gibt es für Schüler, Studenten...) reserviert Lois Berger, genau wie Einzelkarten unter Tel. 0 77 35 / 62 94.

Der schwört außerdem, dass er sich auch selbst wieder mehr dem Theater widmen wird.

-9. Aug. 2000

Hilfen für Behinderte, Senioren und Betreuer

Integra-Fachmesse bietet auch breites Bildungs- und Kulturprogramm

GASPOLSHOFEN. Das Dorf Altenhof ist erneut Schauplatz Österreichs größter Fachmesse für Integration und Rehabilitation: Die „Integra 2000“ ist komplett ausgebucht. Mehr als 100 Aussteller präsentieren von 20. bis 22. September Hilfsmittel und Dienstleistungen, um behinderten und nicht behinderten Menschen das (Zusammen-)Leben zu erleichtern. Zielgruppe sind nicht nur Behinderte und deren Betreuer, sondern auch Senioren und

pfliegende Angehörige. 50 Referenten aus ganz Europa halten 28 Vorträge und 30 Workshops, dazu wird ein vielfältiges Kulturprogramm geboten.

„Die Integra ist nicht auf finanziellen, sondern nur auf Erfahrungsgewinn ausgerichtet, der allen Interessierten zugute kommt“, sagt Organisationsleiter Ing. Günther Stelmüller. Mit den Einnahmen aus den Standgebühren werde das begleitende Bildungsprogramm finanziert, „das sich zu einem international anerkannten

Kompetenzforum entwickelt hat“.

„Star“ auf der Messe ist ein Elektrorollstuhl mit eingebautem Radio mit Navigationssystem, Telefon mit Freisprecheinrichtung und Handheld-PC. Nach der Eröffnung am Mittwoch, 20. September, 10 Uhr, startet das hochkarätig besetzte Bildungsprogramm. Die Themen sind vielfältig: von Gedächtnistraining im Alter über „Krankheit als Sprache der Seele“ bis hin zu Kinesiologie und dem Seminar „Einen Tag 80 sein“. Ein aus Radio und Fernsehen bekannter Gast ist am Donnerstag, 21. September, zu hören: Kräuterpfarrer Hermann-Josef Weidinger spricht von 15 bis 17 Uhr über „Heilkräuter für deine Gesundheit“.

Percussion und Partnerhunde

Sehen lassen kann sich auch das kulturelle Angebot der „Integra“ mit Lesungen und Filmvorführungen. Ein Höhepunkt ist der Percussionabend am 22. September ab 19.30 Uhr mit den Gruppen „Sprit Steps“, „Congarilla“ und „Talking Drums“.

An jedem Messetag zeigen Partnerhunde ihr Können, weiters sind Aufführungen der Zirkustruppe „Kunderbunt“ zu sehen. Informationen über die „Integra“ gibt es im Internet www.das-dorf.at/integra bzw. unter ☎ 07735 / 6631-61.

27. Sep. 2000

GASPOLSHOFEN

GEBOREN wurde Gerhard und Gerlinde Zauner, Obelsham 21, eine Laura Maria.

JUBILARIN. Hedwig Schöndorfer, Bezirksaltenheim, wurde 85 Jahre alt. Die gelernte Näherin und Schneiderin heiratete 1940 und lebte in Aistersheim und Bad Schallerbach. Die fünffache Mutter – eine Tochter ist bereits verstorben – ist seit 1971 Witwe. Ihren Beruf hat sie heute noch zum Hobby.

KINDERKINO „Pippi Langstrumpf in der Südsee“ am Samstag, 30. September, um 14.30 Uhr im Spielraum.

FILM „Crazy“ (D 1999, ab 12 Jahre) am Sonntag, 1. Oktober, um 20.15 Uhr im Spielraum.

4. Okt. 2000

GASPOLSHOFEN

GEHEIRATET haben Ing. Gerhard Krempl und Natalie Deisenhammer, Hafnerstraße 13.

GASPOLSHOFEN

GEBOREN wurde Johann und Claudia Nussdorfer, Leithen 1, eine Isabella; Karl und Sabine Distler, Bergstraße 1, eine Simone; Helmut und Margit Waldenberger, Kirchdorf 17, eine Helene; Herbert und Margit Mittermayr, Aferhagen 4, eine Maria.

JUBILAR. Rupert Möslinger, Pfarrhofweg 11, wurde 80 Jahre alt. Der gelernte Bäcker ist Vater eines Sohnes und war viele Jahre Postmeister. Er ist Ehrenmitglied des Kameradschaftsbundes, war Gründungsobmann der Gruppe Altenhof und Obmann der Gruppe Gaspoltshofen. Viel Freude hat er mit seinem Gemüsegarten.

GESTORBEN ist die Gemeindegeliebteste Maria Greifeneder (96), Klosterstraße 12. Sie hatte früher in Eggerding gewohnt.

PFARRE. Beim Erntedank- und Pfarrfest am Sonntag, 17. September, werden auch die goldenen und silbernen Hochzeitspaare geehrt.

4. Okt. 2000

30 Jahre Auszeichnung

GASPOLSHOFEN. Allen Grund zur Freude hat der Musikverein Altenhof: Heuer erreichte er bei der Marschwertung ein „ausgezeichnet“. Das beschert ein Erfolgsjubiläum – die 30. Auszeichnung in Serie. 27 gehen aufs Konto des früheren Stabführers Friedrich Mayr, 3 auf jenes des amtierenden Gerhard Voraberger.



Partner-Hunde für Behinderte

GASPOLSHOFEN. Im vielseitigen Angebot der „Integra“ im Dorf Altenhof gab es auch speziell ausgebildete Hunde für Behinderte im privaten Bereich. Wert: etwa 160.000 S. Dietmar Bauer aus Perg schloss hier mit ihnen gleich Freundschaft. „Wir haben zu Hause auch einen Hund“, meinte er. „Wir unterliegen dem Krankenanstal-

tenengesetz, so dass wir keine Tiere halten dürfen“, bedauert Ing. Günther Stelmüller vom Dorf, der sich wieder über tausende Besucher aus dem In- und Ausland freut. Der Erlös dient der Finanzierung des Bildungsprogrammes für die Mitarbeiter. Jährlich gibt es im Dorf 60 Workshops mit Referenten aus ganz Europa. *Foto: Maier*

Nummer 40 / 5. Oktober 2000

11. Okt. 2000

Von Stapler eingeklemmt

GASPOLSHOFEN. Verletzungen unbestimmten Grades erlitt der 31-jährige Franz S. aus Altenhof bei einem Arbeitsunfall in der Firma GEA Happel. S. hatte Winkelprofile ins Führerhaus des Staplers verladen. Ein Profil drückte aufs Gaspedal – und weil die Handbremse nicht angezogen war, rollte der Stapler an und drückte den Arbeiter gegen eine Wand. Der Mann wurde mit dem Notarztwagen ins Krankenhaus Grieskirchen eingeliefert.

In allerbesten Erinnerung

GASPOLSHOFEN. Drei unvergessliche Tage erlebten die Blasmusiker aus Altenhof bei einem Fest in Wurmlingen, Deutschland. Dort feierte der Musikverein sein 80-Jähriges, Wurmlingen sein 900-Jähriges Jubiläum. Die Einladung zum Fest kam über den ehemaligen Musiker Johann Gruber zustande. Die Altenhofner umrahmten die Vorstellung des Heimatbuchs, spielten bei einem Abendkonzert und gestalteten eine Festmesse mit.

Doppelbauer ist der neue Hauptschulleiter

Direktorsposten wird erst 2001 definitiv vergeben

GASPOLTSHOFEN. Nach der Pensionierung von Anton Gasselsberger ist nun Dr. Alois Doppelbauer mit der Leitung der Hauptschule betraut worden. Im laufenden Schuljahr wird der Posten des Direktors ausgeschrieben und im Sommer 2001 nach einem Auswahlverfahren definitiv besetzt.

Zur Zeit besuchen 259 Schüler die Hauptschule, die in elf Klassen inklusive der Polytechnischen Schule von insgesamt 28 Lehrern unterrichtet werden. Wieder an die Schule zurück kam die Englischlehrerin Elke Pucher aus Marchtrenk. Heuer wird erstmals in der ersten Klasse der Schwerpunkt Informatik unterrichtet. Die Schüler der dritten Klasse haben die Mög-

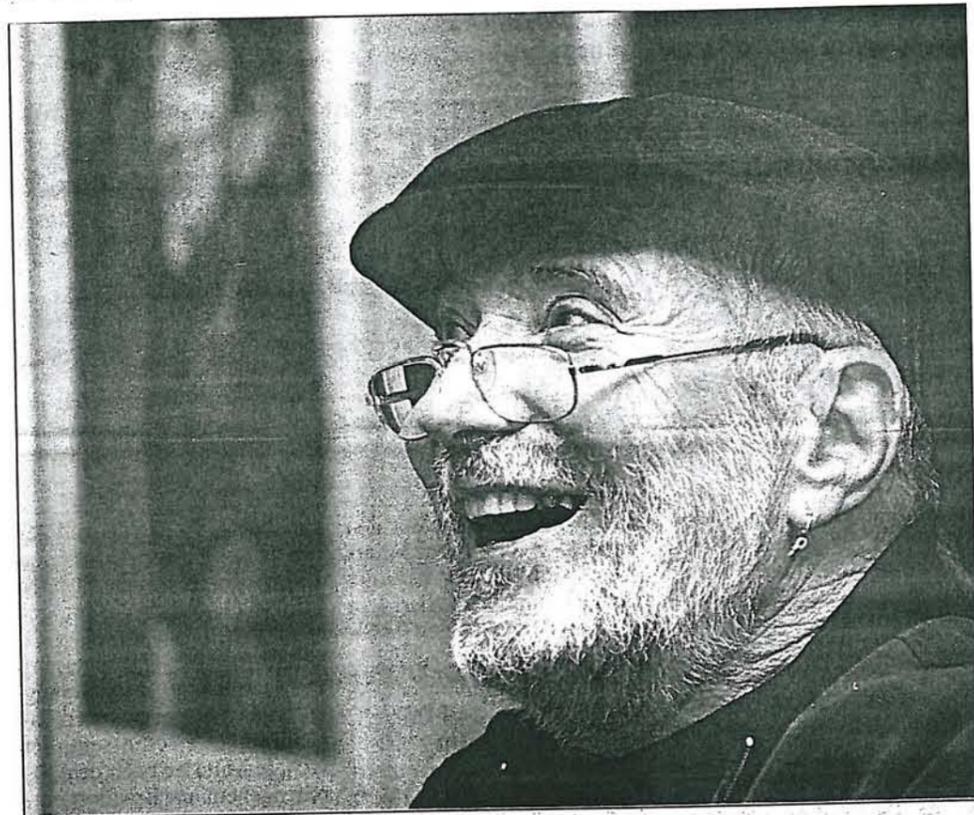
lichkeit, am Freigegegenstand Französisch teilzunehmen. Weiters gibt es für alle Schüler die Möglichkeit, an der verbindlichen Übung Informatik teilzunehmen. Auch die Förderung von besonders Begabten ist vorgesehen. Leider mussten die Stunden durch Zusammenlegung anderer Gegenstände wie Turnen eingespart werden, um das Stundenkontingent nicht zu übersteigen.

An der Volksschule Gaspoltshofen unterrichten 17 Lehrer 181 Schüler in neun Klassen. Neu sind die Lehrerinnen Doris Wimmer-Mayrböck und Martina Minihuber.

Die Volksschule Altenhof besuchen 54 Schüler. Sie werden von fünf Lehrern in drei Klassen unterrichtet.



Dr. Alois Doppelbauer wurde nach der Pensionierung von Anton Gasselsberger zum provisorischen Leiter der Hauptschule Gaspoltshofen ernannt. Foto: Trauner



Mit Zuversicht in die Zukunft

GASPOLTSHOFEN. Ludwig Fotter kann wieder zuversichtlich in die Zukunft blicken. Nach Umstimmigkeiten mit der Dorf-Leitung und einer kleinen Kunst- und Nachdenkpause hat der engagierte Leiter des Kulturzentrums Hausruckwald im Dorf Altenhof wieder ein tolles und umfangreiches Herbstprogramm zusammengestellt. Eröffnet wurde der Reigen mit der Ausstellung von Honoré Daumier – dem zweifellos größten Karikaturisten aller Zeiten (bis 21. Oktober). Am 7. Oktober tritt das Kabarettduo „Saurampfa“ auf (mehr darüber in „Was ist los?“), ab 5. November zeigt Gerhard Haderer die Originale zu „Jörg, der Drachentöter“. Foto: Kovarovic

11. Okt. 2000

Hochgeistig mit 80: Max kennt jede Schnapssorte im Schlaf

Nase, Gaumen und Magen des Wanderschnapsbrenners sind unbestechlich

GASPOLTSHOFEN. Wohl kein Schlückchen irgendeiner regionaltypischen Obstverarbeitung ist öfter als Seelenwärmer in Gebrauch als der Schnaps. Von jeher bei der Landbevölkerung beliebter Verdauungsförderer, Lockermacher oder gastlicher Haus-trunk, hat sich der Schnaps in den letzten Jahren auch bei den Städtern sein Plätzchen auf der Beliebtheitsskala der umtrunktauglichen Alkoholika erobert.

Natürlich ist das rassige, bis zu 48-prozentige Wässerchen nicht jedermanns Sache. Eine gewisse Härte und einen gesunden Magen muss man mitbringen, soll einen „a Brennta“ nicht umwerfen.

trübt, den Schritt teigig und das Herz übermütig macht.

„Ih bi zu Leut kemma, die oan, zwoa Zwetschnbäum ghabt haum“, erzählt der schnaps erfahrene Bauer, „heut brennt ma auf so kloane Höf nimma.“ Ob es daran liegt, dass der Schnaps keinem mehr schmeckt, ist wohl nicht der Grund dafür. Viel eher schon der große Aufwand, bis man ein geselliges „wohl bekomm's“ mit Freunden austauscht, vermutet der Altbauer. Obst klaben, in einem Fass ohne Deckel öfter „schrepfn“ (das heißt mit einem bestimmten Eisen zerkleinern, damit der Saft

schneller austritt), immer wieder umrühren, bis nach etwa zwei bis drei Monaten die Gärdecke so dünn ist, dass man „brennen“ kann. „Heut san die Leut im Gegensatz zu früher hoaglicher“, sagt Maximilian Hofmanninger, „es wird nimma ois zaumgschmissn.“

Wenn der Feuerwasserkenner aus Oberaffnang auch schon seit einiger Zeit den Kessel frühmorgens nicht mehr für die Nachbarn auf seinen Traktor lädt, kennt er trotzdem noch jeden Handgriff und jede Eigenheit des Schnapses ganz genau. Jeden Einzelnen von ihm gebrannten

Schnaps hat der Altbauer, den nichts umhauen kann, auch selbst verkostet.

Dass der Schnaps, wenn er gut verkorkt ist, viele Jahre hält, verrät der Tüftler, und auch, dass er mit dem Alter milder wird. Von seinen Kindern, Sohn Josef und den beiden Töchtern Maria und Aloisia hat keiner eine Leidenschaft fürs Schnapsbrennen entwickelt. „Doch an Gäste ausgeschenkt wird immer noch der, den der Papa gebrannt hat“, sagt Schwiegertochter Christine mit einem stolzen Lächeln für den Schwiegervater.

Monika Krautgartner

4. Okt. 2000

Kessel & Kühlbottich mit auf der Reise

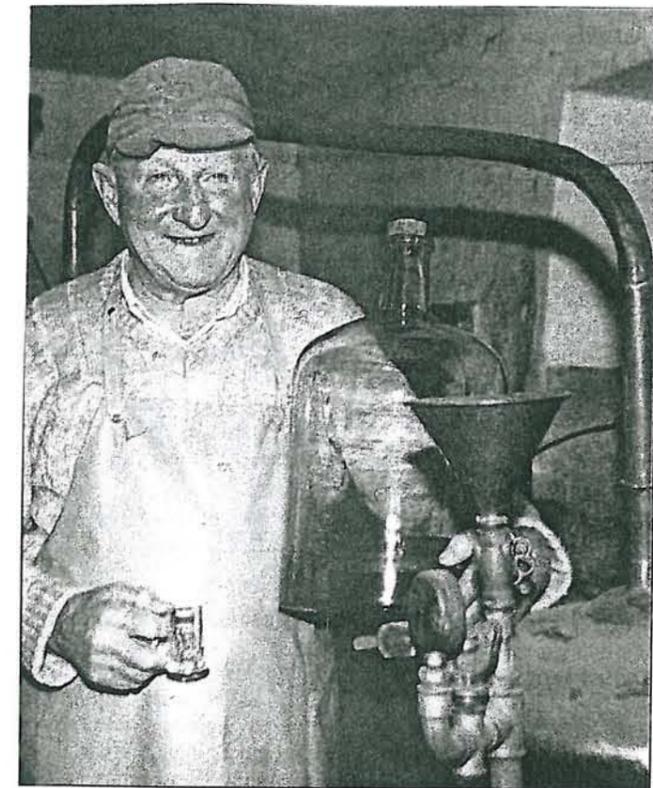
Einer, der ganz genau weiß, worauf es beim Schnaps ankommt, ist Maximilian Hofmanninger, eben 80 Jahre jung geworden. Der Bauer mit Hausnamen „Paul Schmied“ war viele Jahrzehnte als Wanderschnapsbrenner unterwegs. War die Zeit reif, zog er mit seinem Kessel, seinem Kühlbottich sowie diversen Kübeln und sonstigem Zubehör in der Nachbarschaft herum und braute aus unscheinbarer, gärender Obstmaische jene klare Flüssigkeit, die den Blick

18. Okt. 2000

Hoffest

GASPOLTSHOFEN. Am Sonntag, 22. Oktober, veranstaltet die VP Gaspoltshofen/Altenhof ein Hoffest beim Nadecker (Familie Schmalwieser) in Hörmeting. Geboten werden Schmankerl der Bauern, Kinder dürfen sich den Süßmost bei einer alten Mostpresse selber pressen – alles übrigens gratis. Als Ehrengäste wird unter anderem Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer erwartet.

11. Okt. 2000



Wanderschnapsbrenner Maximilian Hofmanninger in seinem Element – und mit jenen einschlägigen Geräten und Utensilien, die ihn über Jahrzehnte begleiteten. Foto: Kovarovic

GASPOLTSHOFEN

GESTORBEN ist nach kurzer schwerer Krankheit Elisabeth Pabst (48), Wiesenstraße 8; Theresia Bauer (85), Bezirksaltenheim.

JUBILAR. Anton Priewasser, Hauptstraße 5, vollendete das 85. Lebensjahr. Der zweifache Vater ist seit 1989 Witwer. Sehr stolz ist er auf seine 7 Enkel- u. 2 Urenkelkinder. Der Krämer aus Leidenschaft war immer ein Mann des Volkes und der Gemütlichkeit, ist Gründungsmitglied des Kameradschaftsbundes, 14 Jahre Kommandant der FF Gaspoltshofen und 12 Jahre Mitglied des Gemeinderates. Besonders gerne raucht er noch die eine oder andere Zigarette.

DIIVISION „USA – grandioser Nordwesten und Hawaii“ von Josef Lughofer, Ried, am Mittwoch, 18. Oktober, um 20 Uhr im Raiffeisen-saal des Dorfes Altenhof, Veranstalter ist das Kulturzentrum Hausruckwald.

PREISSCHNAPS der SP am Freitag, 13. Oktober, ab 19.30 Uhr im Gasthaus Schamberger in Hörbach. **KIRTAG** in Altenhof am Samstag, 14. Oktober; in Gaspoltshofen am Sonntag, 15. Oktober.

25. Okt. 2000

Mundart

GASPOLTSHOFEN. Passend zum Nationalfeiertag präsentiert die Kulturinitiative „Spielraum“ heimatliche Töne: Unter dem Titel „Scheidakliabm und Öpfbrocka“ liest Karl Pumberger-Kasper am Donnerstag, 26. Oktober, um 20.15 Uhr im Gasthaus Ögger in Affnang aus seinen Büchern Innviertler Mundart. Begleitet wird er von der Zithergruppe Geiersberg.

Erntetanz

GASPOLTSHOFEN. Der Erntetanz der Landjugend mit der „John-Otti-Band“ findet am Samstag, 28. Oktober, um 20 Uhr im Dorf Altenhof statt.

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Franz und Ingrid Graf, Eggerding 5, ein Jonas Elias.

GESTORBEN ist Karl Kasser (77), Altbauer am Grünfellnergut in Ofenlug, Mühlberg 8, nach längerer Krankheit. Er war ein begeisterter Jäger und viele geleiteten ihn zur letzten Ruhe. – Gestorben ist die Pensionistin Franziska Haiser (81), Bergstraße 4. Sie galt als hilfsbereite Frau. Ihre letzten Jahre war sie ans Bett gefesselt, sie wurde von ihren Schwiegertöchtern gepflegt. – Weiters starben Maria Fellner (64) und Karl Schürz (96), beide Bezirksaltenheim.

PROMOTION. Zum Doktor der gesamten Heilkunde promovierte an der Universität Innsbruck Wolfgang Söllinger, Kaiserfeld 26. *Repro: Trauner*



ERFOLG. Daniela Distlbacher, Affnang 17, legte die Prüfung zur diplomierten Physiotherapeutin ab.

DIIVISION „USA – Grandioser Nordwesten / Hawaii“ von Josef Lughofer, Ried, am Mittwoch, 18. Oktober, um 20 Uhr im Raiffeisen-saal des Dorfes Altenhof.

25. Okt. 2000

GASPOLTSHOFEN

GESTORBEN ist Frieda Watzinger (85), Altenheim.

FILM „Chicken run – Hennen rennen“ (GB 2000) am Samstag, 28. Oktober, um 14.30 und 20.15 Uhr im Spielraum (Kino).

GEMEINDE. Beim Seniorentag, den 250 Personen mitfeierten, wurden die ältesten und jüngsten Teilnehmer geehrt: Karoline Lidauer, Theresia und Rupert Möslinger (ältestes Ehepaar), Ferdinand Mairinger, Karl Grabenberger, Maria Hochreiner.



Ein riesiger Beton-Kopf

GASPOLTSHOFEN. Autofahrern ist es bereits aufgefallen: Seit zehn Wochen werkt der Linzer Künstler Florian Aigner an dieser riesengroßen Beton-Büste auf dem Areal der Firma von Johann Schlüsselbauer (rechts) in Hörbach. „Weil es neben der technologischen Welt auch noch etwas anderes gibt“, begründet der Firmenchef das ungewöhnliche Kunst-Engagement. Schlüsselbauer produziert Spezialmaschinen für die Betonverarbeitung. *Foto: Kov*

„Mostland“ sucht Helfer

GASPOLTSHOFEN.

„Mostland“ nennt sich die Initiative von acht Gemeinden des Bezirkes, die durch gemeinsame Aktivitäten die Produkte dieser Region besser vermarkten und sie zu einem attraktiven Ausflugsgebiet machen wollen. Was sie kulinarisch und kulturell zu bieten haben, präsentieren die acht Gemeinden bei den „Mostland“-Tagen. Um ihre Ziele umsetzen zu können, suchen die Initiatoren noch Mitarbeiter. Diese sollen Historisches und die Sehenswürdigkeiten der Region touristisch aufbereiten und das kulturelle Programm der „Mostland“-Gemeinden vernetzen. Diese Arbeit würde sich auch für Studenten eignen. Ansprechpartner sind: Ing. Walter Raab, Pram, Tel. (07736) 6167; Helmut Hochrainer, Gaspoltshofen, Tel. (07735) 7157; Karl Herndler, Gaspoltshofen, Tel. (07735) 6272.

25. Okt. 2000



Das Jubelpaar Barth mit Obmann Mair (links) und Kamerad Franz Moser (rechts hinten).

ren. Am 4. 5. 1944 wurde er zur deutschen Wehrmacht einberufen. Nach erfolgter Ausbildung kam er nach Schleswig-Holstein und zum Fronteinsatz nach Westdeutschland, wo er am 24. 4. 1945 in die englische Kriegsgefangenschaft nach Brüssel kam. Nach fast einem Jahr Gefangenschaft kehrte er am 13. 3. 1946 wieder in die Heimat zurück.

Im Mai 1946 kam der Jubilar zur Gendarmerie nach Grieskirchen, wo er im selben Jahr dem Posten Gaspoltshofen zugeteilt wurde. 40 Jahre, bis zu seiner Pensionierung im März 1986, erfüllte er in Gaspoltshofen seinen Dienst nach bestem Wissen und Gewissen.

Am 9. 5. 1950 heiratete er seine Gattin Anna, geb. Zizler. Der Ehe entstammen die drei Kinder Alfred, Werner und Wolfgang, letzterer starb leider bereits im vierten Monat.

Der Jubilar ist seit 1945 Mitglied unserer Ortsgruppe und seit 1987 Obmann-Stellvertreter. Für seine geleistete Arbeit, besonders bei der 100-Jahr-Feier trotz

Krankheit, und für die gute Zusammenarbeit in den letzten 13 Jahren dankte ihm der Obmann. Dem goldenen Hochzeitspaar alles Gute und noch viele gemeinsame Jahre bei bester Gesundheit.

Goldene Hochzeit Walter und Leopoldine Maier

Goldene Hochzeit wurde am 20. Mai 2000 in der Höfsterkirche gefeiert. Das Ehepaar Walter und Leopoldine Maier feierte u.a. mit ihren drei Kindern, Sohn Walter mit seiner Freundin, der NR-Abgeordneten Gabriele Binder, sowie den beiden Töchtern Jutta und Gudrun und dem Schwiegersohn samt Enkelkindern.

Bei der anschließenden Feier im Gasthof Holl-Bürstinger hielten Bürgermeister Josef Voraberger und KB-Obmann Josef Mair die Festansprachen.

Obmann Mair und Vorstandsmitglied Harald Kronawithleitner überreichten dem Jubelpaar ein Präsent.

Der Jubilar wurde am 25. Juli 1928 in Aichdorf bei Fohnsdorf, Steiermark, geboren. Er erlernte den harten Bergmannsberuf für Berg- und Hüttenbau, wo er als Obersteiger in der ganzen Welt große Verantwortung tragen mußte. Die Jubilarin, in Feckau, Steiermark, geboren, erlernte den Beruf Krankenschwester. Nachdem sie sich 1978 in Gaspoltshofen ein neues Haus erbauten, übersiedelten sie 1979 von der Steier-

mark nach Gaspoltshofen. Der Jubilar ist seit 1986 ein sehr aktives Mitglied des örtlichen KB. Der Obmann dankte ihm für seine geleistete Arbeit als Träger und Fahnenbegleiter. Für den weiteren Lebensweg wünscht der KB dem Jubelpaar Maier alles Gute und noch viele Jahre der Gesundheit, damit sie noch viele gemeinsame Jahre im wohlverdienten Ruhestand verbringen können.



ORTSGRUPPE GASPOLTSHOFEN

Goldene Hochzeit Anton und Anna Barth

Goldene Hochzeit feierte am 6. Mai 2000 das Ehepaar Anton und Anna Barth in der Gaspoltshofner Pfarrkirche, dem „Dom vom Landl“, mit den Verwandten und Bekannten. Der anschließende Festakt fand im Brandlhof in Wolfsegg a.H. statt.

Die Festansprachen hielten Bürgermeister Josef Voraberger und KB-Obmann Josef Mair. Obmann Mair und Kamerad Vizebürgermeister i.R. Franz Moser übergaben Ehrenpräsente. Der Jubilar wurde am 7. Juli 1927 in Natternbach gebo-



Den Meistertitel ausgeschnapst

GASPOLTSHOFEN. Alfred Olzinger beim Schnapsen. Ihm ist aber nicht die (Mitte) hat jahrelang die Geschicke der Platzierung wichtig, sondern dass die SP geleitet – jetzt hat er nicht mehr in Tradition des Schnaps-Turnieres auf der Politik die guten Karten, sondern rechterhalten wird. Foto: Kovarovic

tion, die in der Realität nicht erreicht werden kann.

Haderer

GASPOLTSHOFEN. „Jörgi, der Drachentöter“ heißt das neue Buch von Top-Karikaturist Gerhard Haderer, das er mit Leo Lukas Jörg Haider gewidmet hat. In der Galerie Hausruck im Dorf Altenhof werden die Originale ausgestellt. Am Samstag, 4. November, wird die Ausstellung um 20 Uhr eröffnet – und natürlich ist Gerhard Haderer dabei. Die Bilder sind bis 26. November im Foyer des Haupthauses täglich von 10 bis 20 Uhr zu sehen.

- 8. Nov. 2000

Bilder

GASPOLTSHOFEN. Das Bemalen von Bauernkästen und Antiquitäten sowie Bilder aller Art gehören zum Programm der freischaffenden Künstlerin Ilonka Schaumburger aus Wolfs-egg, Kohlgrube 14. Bis Donnerstag, 30. November, präsentiert die Künstlerin ihre Werke in der Galerie Toskana (Landgasthof Fattinger) zu den Öffnungszeiten (Montag Ruhetag).

31. Okt. 2000

Bernhard

GASPOLTSHOFEN. Das berühmte Thomas-Bernhard-Stück „Die Theatermacher“ führt die „Kleine Welser Bühne“ am Sonntag, 5. November, um 20.15 Uhr im Gasthaus Ögger in Affnang auf. Zum Inhalt: Der Theatermacher Bruscon inspiert mit dem Wirt des Gasthofes, in dem das Stück gespielt wird, den Saal. Als die Besucher kommen, schlägt plötzlich der Blitz ein, das Haus beginnt zu brennen, die Zuschauer stürzen hin-

Schwerelos und folgenschwer

Gottfried Ecker und Mary Fernety bespielen bis 10. November die Linzer Galerie MAERZ. „Schwerelos folgenschwer“ wurde zum Titel erhoben, doch nach der Besichtigung fühlt man sich eher fraglos und schwer enttäuscht. Postmoderne Zitate – ja bitte. Aber sie sollten doch aktuelle Zusammenhänge erschließen.

Wer kennt sie nicht, die weißen Quadrate auf weißem Grund? Die Amerikanerin Mary Fernety zitiert die Weiß-in-Weiß-Malerei mit monochromen Lackbildern: ein alt bekanntes Zitat, das beliebig wirkt. Der Linzer Gottfried Ecker beschäftigt sich dagegen mit Malerei in Grau-in-Grau. Eine Ausstellung mit halbherzig realisierten Exponaten.

- 6. Nov. 2000

Auf dass der Dom vom Landl in neuem Glanz erstrahle ...

Gerhard Paul hat die Sakristei in der Heimatgemeinde herrlich restauriert

GASPOLTSHOFEN. Die Pfarrkirche ist ein echtes Schmuckstück. Nicht umsonst trägt sie den Beinamen „Dom vom Landl“. Sechs Altäre, eine Rokokokanzel und prächtige Deckenmalereien – ein wahrhaft göttlicher Anblick.

Nicht minder beeindruckende Prunkstücke verbergen sich in der Sakristei des Gotteshauses – kunstvoll gefertigte Holzschränke aus dem 18. Jahrhundert.

Seit kurzem erstrahlen die antiken Möbel der Sakristei in neuem Glanz. Zu verdanken ist dies dem Restaurator Gerhard Paul. Er hat 766 Arbeitsstunden investiert, um dem alten Holz neues Leben einzuhauchen. Von Mai bis Oktober hat der Gaspoltshofener die Schränke in mühevoller Kleinarbeit in alle Einzelteile zerlegt, sie vollständig restauriert und abschließend wieder in ihre ursprüngliche Form zusammengesetzt.

Nach vollendeter Arbeit resümiert er mit einem bescheidenen Lächeln: „Ich denke, die Restaurierung ist ganz gut gelungen.“ Seine strahlenden Augen verraten jedoch, wie stolz er – zu Recht – auf seine Leistung wirklich ist.

Gerhard Paul ist mit Leib und Seele Möbelrestaurator. Er liebt seinen Beruf und vermutlich ist es gerade dieser Enthusiasmus, der seine Arbeit auszeichnet. „Es klingt seltsam, aber wenn ich lange Zeit an einem Möbelstück arbeite, entwickle ich dazu eine



Gerhard Paul ist stolz auf sein Werk.

Foto: Singe

spezielle Beziehung“, so der 46-Jährige.

Jedes Möbelstück hat eine besondere Vergangenheit und „erzählt“ seine eigenen Geschichten. So auch die antiken Schränke in der Sakristei. An denen hat nicht nur die Zeit, sondern auch ein ehemaliger Mesner seine Spuren hinterlassen: „Otto Schen, ein längst verstorbener Gaspoltshofener Unikat, wollte offenbar der Nachwelt in Erinnerung blei-

ben und hat seinen Namen in die Schranktüre geritzt“, erzählt er schmunzelnd.

Er restauriert vorwiegend antike Möbel. Im Gegensatz zu so manchem Berufskollegen sieht er sich jedoch nicht als Künstler, sondern als Handwerker: „Ich möchte die kostbaren Stücke weder verschönern noch berichtigen. Mein Ziel ist es, sie im Originalzustand zu erhalten“, betont der Gaspoltshofener, der

in seiner Heimatgemeinde einen Ein-Mann-Betrieb führt. Mit dem feiert er heuer ein rundes Jubiläum – den 20. Geburtstag. Die Liebe zum „hölzernen Handwerk“ hat er von seinem Vater, einem Tischlermeister und Restaurator, geerbt.

Die Arbeit an den prunkvollen Möbeln der Sakristei war für Gerhard Paul etwas Besonderes: „Immerhin ist Gaspoltshofen meine Heimatgemeinde. Da habe ich mich schon ordentlich zusammengenommen!“ Und eines steht für ihn nach vollendeter Arbeit fest: „So oft wie in den letzten Monaten war ich zeit meines Lebens nicht in der Kirche!“

- 8. Nov. 2000

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Daniela Wastlbauer, Klosterstr. 9, eine Vanessa; Christian und Maria Mair, Hafnerstr. 23, ein Philipp Christian.

GESTORBEN ist nach langer, schwerer Krankheit Franziska Haiser (81), Bergstraße 4. Gerne hatte sie früher im alten Pfarrhof ausgeholfen. Die Liedertafel sang die Totenmesse. Weiters starben Horst Karl Zobl (96) und Hermann Huemer (84), beide Bezirksaltenheim; Friedrich Zöbl (89), Mühlberg 8.

FILM „Der Überfall“ (Ö 2000) am Sonntag, 12. November, um 20.15 Uhr im Spielraum.

15. Nov. 2000

GASPOLTSHOFEN

GESTORBEN ist Johann Nußdorfer (40), Leithen 1.

29. Nov. 2000

Neue Galerie

GASPOLTSHOFEN. Aus Anlass des 30. Todestages von Hans Piber zeigt Gerhard Paul in seiner neuen „Galerie Paul“ in der Hauptstraße 14 Werke des ehemals in Wels beheimateten Künstlers. Vernissage ist am Freitag, 1. Dezember, 19 Uhr.



„Hades“ steht hoch im Kurs

GASPOLTSHOFEN. Der Linzer Karikaturist Gerhard Haderer steht hoch im Kurs: Bei der Eröffnung seiner Ausstellung von Originalen zu seinem neuesten Buch „Jörgi, der Drachentöter“ drängte sich eine große Schar Besucher um ihn. Über den großartigen Auftakt kann sich auch Ludwig Fotter, Obmann des Kulturzentrums Hausruckwald im „Dorf“ Altenhof freuen. Fotter ist ein ausgesprochener Fachmann und leidenschaftlicher Sammler in Sachen Karikatur. Die Ausstellung ist noch bis 26. November im Foyer des Haupthauses zu sehen.

Foto: Kovarovicz

29. Nov. 2000

GASPOLTSHOFEN



JUBILARE. Es vollendeten im November Anna Hackl, Untergmain 9, das 80. Lebensjahr. Die waschechte Gmainerin wuchs im elterlichen Haus in der Landwirtschaft auf und war als Dienstmagd bei den Bauern beschäftigt. 1945 heiratete sie und hat zwei Kinder, drei Enkelkinder und zwei Urenkelkinder. 1954 kam sie zurück nach Gmain und übernahm das elterliche Haus. Sie bewirtschaftete mit ihrem Mann die Landwirtschaft und war eine begehrte Tagelöhnerin. Seit 1982 ist sie Witwe und lebt in ihrem Haus alleine. Sie ist Mitglied des Seniorenbundes. –



Das 85. Lebensjahr vollendete Josef Schrögenauer aus Untergmain 3. Er ist in Westfalen geboren und kam in den 20er-Jahren nach Österreich. 1940 heiratete er und hat zwei Kinder und fünf Enkelkinder. Den Wehrdienst versah er auf allen Kriegsschauplätzen bis nach Russland. Nach dem Krieg kam er nach Gmain und arbeitete als Bergmann. Nebenbei hatte er zu Hause eine kleine Landwirtschaft, die er mit seiner vor vier Jahren verstorbenen Frau bewirtschaftete. Schrögenauer arbeitet gerne mit Holz. Er ist Mitglied des KOV.

FILM „Der Bär ist los“ (D 1999) für Kinder ab acht Jahren am Samstag, 2. Dezember, um 14.30 Uhr im Kino, Veranstalter ist die Kulturinitiative Spielraum.

Erstes Turnier im Mostland

GASPOLTSHOFEN. Der Sieger des ersten Mostland-Stockturniers, das in Hörbach ausgetragen wurde, heißt Weibern. Das Team mit Moar Hans Oberndorfer, Alfred Oberndorfer, Hubert Spanlang und Ludwig Bruckmüller gewann vor der Moarschaft aus Pram und den Hausherrn von der Gruppe

„Gaspoltshofen I“. Bestens organisiert hatten das Turnier die Union-Stockschützen aus Gaspoltshofen unter der Leitung von Adolf Obergottsberger und Franz Voraberger. Wie Ing. Karl Herndler vom „Mostland“ mitteilte, trägt das Zusammenrücken der acht Mostland-Gemeinden des Gerichtsbezirks Haag, die die Region wirtschaftlich und kulturell besser vermarkten wollen, bereits er-

ste Früchte. Rudolf Trauner, Obmann des Gaspoltshofener Kulturausschusses, sprach von einer großen Chance, die sich durch die Mostland-Idee eröffne. Als Preis erhielten die siegreichen Moarschaften des Turniers – wie könnte es anders sein – Hochgeistiges aus dem Mostland. Schmecken ließen sich die Schützen das von der Wirtschaft spendierte Mostbrat, das der Pichl-Wirt eigens kreierte hatte.

13. Dez. 2000

Stimmen

GASPOLTSHOFEN. Ein ungewöhnliches Theaterprojekt bringt „Pro mente“, die Betreuungsstelle für Menschen mit psychischen und sozialen Problemen, in Gaspoltshofen auf die Bühne. Angeregt durch die Erfahrungen eines „Stimmenhörers“, verfasste die Schauspielerinnen Katharina Bigus einen Theatertext und setzte ihn mit Betroffenen in Szene. Das Stück „Aus dem Tagebuch eines Stimmenhörers“ ist am Freitag, 15. Dezember, um 20.15 Uhr im Spielraum zu sehen.

Haderer

GASPOLTSHOFEN. Noch bis 26. November sind die Originalzeichnungen zu Gerhard Haderers jüngstem Buch „Jörgi, der Drachentöter“ in der „Galerie Hausruck“ im Dorf Altenhof zu sehen. „Man muss die Zeichnungen einfach gesehen haben – auch wenn man das Buch bereits kennt“, ist Ludwig Fotter vom Kulturzentrum begeistert über den erfolgreichen Linzer Karikaturisten. Öffnungszeit: täglich von 10 bis 20 Uhr.

Dramatiker

GASPOLTSHOFEN. Der Linzer Thomas Baum zählt zu den erfolgreichsten zeitgenössischen Dramatikern im deutschen Sprachraum. Am Samstag, 18. November liest Baum um 20.15 Uhr im Spielraum aus seinem Werk „Inversion“ – eine atemberaubend spannende Geschichte um die Romanfigur Jakob Kern.

20. Dez. 2000

35 Jahre für die Blasmusik

GASPOLTSHOFEN. Zum Ehrenobmann des Musikvereines Altenhof wurde Günter Weitmann beim Wunschkonzert ernannt, der zugleich das Verdienstabzeichen in Gold des Blasmusikverbandes für 35-jährige Tätigkeit erhielt. Weitmann war mehr als 30 Jahre im Vorstand und viele Jahre auch Obmann des Musikvereines. Lange Zeit hatte er unter anderem auch die große Trommel gespielt. Für 25 Jahre „Blasmusik-Arbeit“ wurden Obmann Josef Seifried und sein Stellvertreter Alfred Voraberger ausgezeichnet. Weitere Ehrungen gingen an fünf Musikerfrauen und drei Jungmusiker.

Eine Uraufführung steht am Ende des Jubiläumsjahres

Zwei Konzerte zum Finale des 150-jährigen Bestandsjubiläums

GASPOLTSHOFEN. Mit einem Dreitagesfest Ende Juni haben die Musiker ihr 150-jähriges Bestandsjubiläum schon ausgiebig gefeiert. Dass sie aber nicht nur beim Organisieren, sondern auch musikalisch erstklassig sind, das wollen sie bei den Jubiläumskonzerten beweisen – am Samstag, 25. November, um 20 Uhr und am Sonntag, 26., um 15 Uhr in der Turnhalle. Dabei warten sie dem Anlass entsprechend mit einem Schmankerl – einer Uraufführung – auf: Fritz Söllinger spielt die Komposition „In love with a bugle“ solo. Fritz Neuböck hat das Werk auf Wunsch der Gaspoltshofener fürs Jubiläum komponiert. Zu hören sind auch Teile vom Musical „Elisabeth“ und das moderne Stück „Alpina Saga“

von Thomas Doss. Im zweiten Teil wird das traditionelle Showprogramm geboten – mit Melodien, die beinahe jeder kennt: unter anderem die „Bohemian Rhapsody“, die Filmmusik von „Tarzan“ oder ein „Latin Pop Special“. Dirigent ist Kapellmeister Josef Söllinger, Sprecher Christian Selinger. An beiden Tagen sind übrigens Fotos aus „150 Jahre Musikverein Gaspoltshofen“ ausgestellt. Gründer der Kapelle war 1850 Schulmeister Josef Köck. Das erste datierte Musikfest fand dann 1868 statt. Als Probelokal dienten mehr als ein Jahrhundert die Gasthäuser, erst 1975 übersiedelten die Musiker in die Volksschule, seit 1995 wird in der Landesmusikschule geprobt. Seit 1983 gab's viele Auftritte im Ausland: Belgien, Südtirol und Deutschland. Der Verein hat sich in den vergangenen Jahren stark verjüngt: So beträgt das Durchschnittsalter lediglich 24 (!) Jahre bei mehr als 50 aktiven Musikern. Der Frauenanteil liegt bei einem Viertel – Tendenz steigend. Der Verein sieht als eine der Hauptaufgaben die Jugendarbeit: Ein Team von Jugendbetreuern nimmt sich dieser Aufgabe an. Für Lernwillige gibt's Leihinstrumente. Das Jugendblasorchester betreuen Roland Schönhuber und Gerold Breuer. Und im nächsten Jahr sollte das möglich werden, worauf man sich schon lange freut und wofür man schon lange fleißig spart: eine neue Tracht – als verspätetes Geburtstagsgeschenk.

- 6. Dez. 2000

Da erstrahlt Phantasie in herrlichen Farbkompositionen

Mehrfach ausgezeichnete Malerin stellt „vor ihrer Haustür“ Aquarelle aus

GASPOLTSHOFEN. Man kennt ihre Arbeiten in Mailand, Venedig und Luxemburg. Ihre Bilder befinden sich in vielen namhaften privaten und öffentlichen Sammlungen wie etwa im Bundesministerium für Unterricht und Kunst oder im Museum für Moderne Kunst in Passau. Experten wie der Historiker Prof. Dr. Walter Koschatzky reihen Maria Gruber in die allererste Gruppe österreichischer Aquarellisten und schätzen ihr vielseitiges und scheinbar übersprudelndes Talent. Doch von allzu großem Lob will die gebürtige Gaspoltshofnerin gar nichts wissen. Ruhig und ihre schönen, alabasterweißen Hände übereinander legend sagt sie: „Ich arbeite halt sehr, sehr viel. Vor allem nachts. Ich bin ein Nachtmensch, komme nie vor Mitternacht ins Bett.“ Wer das Atelier der im Sternzeichen des widersprüchlichen Zwillinges geborenen Malerin betritt, kann sich der bemühten und heiteren Stimmung des alten Hauses kaum entziehen. Die Liebe zum Gewachsenen und das sichere Auge für Ästhetik machen verständlich, warum Maria Gruber ihre nun anlaufende Ausstellung in der Galerie Hausruck in Altenhof „verwurzelt“ nennt. Die vierfache Mutter umreißt ihre Arbeitsschwerpunkte: „Aquarelle zeige ich, wenn auch die Lithographie im Handdruckverfahren ebenfalls zu meinen bevorzugten Ausdrucksformen zählt.“ Zu sehen sind rund 50 Bilder der letzten Zeit, Ausstellungsraum ist das Foyer der Galerie Hausruck in Altenhof.



Die auch international erfolgreiche Malerin zeigt in der Galerie Hausruck Aquarelle in kräftigen Farben. Foto: privat

Bei einem Gläschen Wein wird die beeindruckende Frau mit den tiefgründigen Augen

in der Farbe eines lichten Aquamarins ab 20 Uhr ihre Werke präsentieren. Auf die Frage, wie lange sie gebraucht habe, um dieses oder jenes Bild zu malen, antwortet sie meist mit „an die 20 Jahre“. Immer wieder die Herausforderung suchen. Niemals stehen bleiben, nicht als Mensch und nicht als Künstlerin. Vielleicht ist es der Wunsch, die Grenzen der eigenen Schaffenskraft in den Bildern stets aufs Neue nach oben zu schrauben, was die enorme Vielfalt der Malerin Maria Gruber erklärt. Das Wesen der zierlichen Frau ist nicht leicht einzufangen. Am treffendsten scheint noch ihre Selbstbeschreibung: „Ich bin schon eher ein introvertierter Mensch, meine Lebendigkeit zeige ich durch meine Bilder.“

Monika Krautgartner



Gelungenes Jubiläumsfinale

GASPOLTSHOFEN. Mit einer anspruchsvollen Darbietung beendete der Musikverein sein 150-Jahr-Jubiläum. An zwei Konzertabenden lauschten über 700 Besucher den Klängen der Blasmusik unter Josef Söllinger. Höhepunkt des Konzerts: Die Uraufführung eines langsam getragenen Stücks mit Flügelhornsolo und der Sänger Jürgen Landerl mit drei Popklassikern, begleitet von den gut disponierten Gaspolthofer Musikern. Auf großes Interesse stieß auch die Fotoausstellung. Die ältesten Bilder örtlicher Blasmusik gehen immerhin auf die Jahrhundertwende zurück. *Foto: Kovarovicz*

Schenken Sie ein wenig Zeit „Das bereichert unendlich“

Dorf Altenhof sucht Ehrenamtliche, die mit Behinderten Freizeit gestalten

GASPOLTSHOFEN. „Das bereichert unendlich.“ Die Augen von Hermine Trauner strahlen, wenn sie über ihre Tätigkeit spricht. Die Pensionistin aus Ried/I. ist eine von sieben ehrenamtlichen Helfern, die seit kurzem im Dorf Altenhof im Einsatz sind. Mehr als 150 Behinderte leben hier. In ihrer Freizeit wollen sie aktiv sein. Wegen Budgetkürzungen seitens des Landes kann die Dorfleitung ihnen aber für Ausflüge, Spaziergänge, Kaffeehausbesuche, Einkaufsfahrten usw. nicht mehr ausreichend Personal zur Verfügung zu stellen. So reifte die Idee, Ehrenamtliche dafür zu gewinnen.



Einschulung für die Helfer

Sie listen auf, welche Tätigkeiten sie bieten wollen, Einsatzleiter Fred Famler koordiniert das mit den Wünschen der Dorfbewohner. Die Helfer werden speziell eingeschult und ständig begleitet. „So braucht es keine Ängste zu geben, dass hier jemand überfordert wäre“, erklärt Famler.

Die „Ehrenamtliche“ Hermine Trauner bringt es auf den Punkt: „Es geht darum, bewusst Zeit zu schenken, solange es einem selbst noch geht, und nicht gleich zu fragen, was krieg ich dafür?“ Nach ersten Erfahrungen mit

Gemeinsam Weihnachtsgeschenke einpacken: Als eine von derzeit sieben ehrenamtlichen Helfern will Hermine Trauner (l.) behinderten Menschen im Dorf Altenhof vor allem Zeit schenken: „Die Leute hier sind so dankbar für jede Geste, jeden Blick.“ *Foto: Red.*

den Dorfbewohnern, denen sie etwa beim Einpacken von Weihnachtsgeschenken oder beim Übersiedeln half, hat die Riederin freilich das Gefühl, dafür schon eine Menge zurückbekommen zu haben. „Leute, die gesund sind, sind oft so unzufrieden. Hier sind die Menschen so dankbar für jede Geste, jeden Blick.“

„Lebensmut der Leute ist unwahrscheinlich“

Eine gelähmte Frau hat Hermine Trauner bei einem Ausflug begleitet. Dabei wurde ihr wieder bewusst, dass für einen Gesunden ganz selbstverständliche Dinge für einen anderen zum unlösbaren Problem werden können – etwa

das Putzen einer verschnüpfelten Nase. „Ich freue mich, wenn ich da helfen kann: Der Lebensmut, den diese Leute haben, ist unwahrscheinlich. Sie strahlen etwas ganz Besonderes aus“, ist Hermine Trauner beeindruckt.

Berührungsängste im Umgang mit Behinderten sind ihr fremd – sie hat lange im medizinischen Bereich gearbeitet. „Dabei habe ich gelernt, mitzufühlen, aber nicht mitzuleiden. Ich darf mich nicht in Leid vertiefen, sonst ist beiden Seiten nicht geholfen.“

Die ehrenamtlichen Aufgaben im Dorf reichen laut Einsatzleiter Famler von körperlicher Tätigkeit bis zu „einfach nur da sein und zuhören“, sind also für Helfer jeden Alters machbar. Famler möchte eine Gruppe von rund 25 Ehrenamtlichen aufbauen – Interessierte sind also jederzeit willkommen (Meldungen unter ☎ 07735 / 6631-222).

FORD DANNER: Wechsel an der Spitze

Frischmuth ist neuer Geschäftsführer

GRIESKIRCHEN. Die weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannten Autohäuser Ford Danner in Grieskirchen und Gaspolthofen stehen seit kurzem unter neuer Führung: Prokurist Josef Frischmuth wurde zum Geschäftsführer der Traditionshäuser. Er übernahm von Manfred Danner, der in den wohl verdienten Ruhestand ge-

treten ist, beide Stützpunkte. Mit diesem Wechsel hat es auch in der Geschäftsleitung eine Neubesetzung gegeben: Die langjährigen Mitarbeiter Spenglermeister Franz Neudorfer und Kfz Meister Manfred Berghammer wurden als neue Mitglieder in die Geschäftsleitung berufen. Beide sind auch als Betriebsleiter für den Standort Gaspolts-

hofen verantwortlich. „Wir werden an der bewährten Firmenphilosophie, gegenüber den Kunden aber auch dem Importeur ein verlässlicher Partner zu sein, in jedem Fall festhalten. Unser Erfolgsrezept wird auch in Zukunft von einem motivierten Team mit einsatzbereiten Abteilungsleitern geprägt sein“, erklärt Josef Frischmuth.



Josef Frischmuth

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde August und Petra Zauner, Obeltsham 27, eine Andrea.

- 3. Jan. 2001



GOLDENE HOCHZEIT feierten Alois (76) und Mar-

garete Anzengruber (75), Föching 3. Das Paar hat drei Töchter. Beide waren Landwirte mit Leib und Seele. Vor kurzem musste sich der Mann einer schweren Operation unterziehen, die er aber Gott sei Dank gut überstanden hat.

Foto: Trauner

ERFOLG. Die Lehrabschlussprüfung für Maurer legte Christian Heftberger, Hörbach 6, mit Auszeichnung ab.

Solarkocher vom Hausruck reist zum Test nach Afrika

Innovatives Gerät aus Hauptschule soll Menschen in Tansania Alltag erleichtern

GASPOLTSHOFEN. Mit ihrem selbst entwickelten Solarkocher sorgte die Gaspoltshofener Hauptschule selbst in Amerika schon für Furore. Jetzt schickt sich das innovative Gerät an, den Schwarzen Kontinent zu „erobern“. Ein Praxistest in Tansania soll zeigen, ob der Solarkocher der Bevölkerung dort das Leben auf Dauer erleichtern kann.

Als Entwicklungshelfer arbeitete Franz Hörmanseder aus Kallham Mitte der 90er im Gebiet um die Stadt Musoma. Sie liegt am Ufer des Viktoria-Sees in der Region Mara, am Rand der Serengeti. Immer öfter bleibt hier der Regen aus, Dürre lässt die Menschen hungern. Hörmanseder erlebte die Situation als „wirklich dramatisch“. Der gelernte Lehrer, Land- und Forstwirt half den Einheimischen dabei, mit einfachen Methoden Landwirtschaft zu betreiben, damit sie ihre Familien versorgen können. In diesem Sinne ist der Solarkocher aus Gaspoltshofen, von dem Hörmanseder durch einen Rundschau-Bericht erfuhr, ganz nach seinem Geschmack: Entwicklungshilfe, die sich nicht im Schnüren von Lebensmittelpaketen erschöpft, sondern Hilfe zur Selbsthilfe ist.

In der Tat könnte der Solarkocher in Tansania wertvolle Dienste leisten – etwa um durch Erhitzen Krankheitskeime im Trinkwasser abzutöten.

„Wegen der massiven Abholzung gibt es dort kaum noch Brennholz“, weiß Hörmanseder. Um welches zu finden, müssen die Frauen eines Dorfes tagtäglich immer längere Fußmärsche auf sich nehmen.

Lage in Äquatornähe für Solarkocher optimal

Mit dem Solarkocher könnten sie für bis zu 20 Leute Nahrhaftes brutzeln. Hier in Äquatornähe, wo die Sonne senkrecht am Himmel steht, lässt er sich optimal nützen: „Die Hitze wird gebündelt direkt auf den Boden des Gefäßes geleitet“, erklärt Dr. Alois Doppelbauer, provisorischer Leiter der Hauptschule.

Die Frage ist nun, ob sich die Menschen in Ostafrika mit dem Solarkocher anfreunden können. Beim mit moderner Technik nicht vertrauten Auge mag das wie eine riesige Satteltenschüssel anmutende Gerät durchaus Skepsis hervorrufen. „Ich habe mir erzählen lassen, dass die Leute dort unter dem Kocher das Feuer suchen“, so Doppelbauer.

Am 2. Jänner brach Franz Hörmanseder zu seinem Besuch in Tansania auf – im Gepäck den Solarkocher als Bausatz, gefertigt von den Polyschülern. Das Material finanzierte die Hauptschule mit Preisgeldern, die das Gerät schon eingebracht hat. Freunde Hörmanseders aus Alt-



Ihr Werk geht auf eine lange Reise: Dr. Alois Doppelbauer und die Polyschüler aus Gaspoltshofen übergeben einen Bausatz für den Solarkocher an Entwicklungshelfer Franz Hörmanseder (oben rechts), der das Gerät mit Dorfbewohnern in Tansania testen wird.
Foto: Red.

schwendt bezahlen den Transport. Nach der „Testphase“ in einem Dorf nahe Musoma soll der Solarkocher Einstiegsge-

schenk für eine afrikanische Schule sein, mit der die Gaspoltshofener eine Schulpartnerschaft eingehen wollen.

Wenn Seele leidet, schlägt Körper schmerzhaft Alarm

Kreuzweh? Übergewicht? Bäuerin macht bewusst, was wirklich dahinter steckt

GASPOLTSHOFEN. „Wir haben verlernt, auf unseren Körper zu hören. Dabei hätte er uns viel zu sagen“, weiß Rosi Hofmayr. Seit Mai 1999 ist die Bäuerin aus Hörmeding zertifizierte Gesundheitsbegleiterin. Als eine der ersten absolvierte sie diese Ausbildung beim Landwirtschaftlichen Fortbildungsinstitut – ein noch relativ neuer Kurs im Angebot des LFI, das damit Landwirten zu einem zusätzlichen Einkommensstandbein verhelfen will.

Das ist auch für Rosi Hofmayr interessant, die bereits Milchprodukte und Fleisch direkt vermarktet, weil der Vollerwerbsbetrieb allein doch recht wenig abwirft. Der finanzielle Anreiz war für die 42-Jährige aber nicht ausschlaggebend dafür, sich zur Gesundheitsbegleiterin ausbilden zu lassen. Sie hat schon vor einigen Jahren quasi am eigenen Leib – auf schmerzhaft Weise – erfahren, dass dies genau das Feld ist, das ihr liegt.

Damals erlitt Rosi Hofmayr einen Bandscheibenvorfall, der sie zum Umdenken brachte. Die Bäuerin beobachtete sich selbst und merkte, dass der Schmerz nicht bei körperlicher Belastung auftrat, sondern es ganz andere Auslöser gab: Probleme, etwa in der Familie, die sie nicht diskutiert bzw. verarbeitet, sondern buchstäblich in sich hinein gefressen hatte. So wurde „mir bewusst, dass es ein Zusammenspiel von Geist, Seele und



Würzig eingelegerter Frischkäse, Butter, Milch: Die Stammkunden wissen das Produktangebot von Direktvermarkterin Rosi Hofmayr zu schätzen. Als ausgebildete Gesundheitsbegleiterin will die Bäuerin aber nicht nur den Gaumen, sondern die Seele ihrer Kunden verwöhnen. Foto: Red.

Körper gibt. Das lässt man heute völlig außer Acht.“

Der Verein, dem sie als Gesundheitsbegleiterin angehört, beschäftigt sich denn auch mit ganzheitlicher Gesundheitsvorsorge. Das Programm, das die Bäuerin in Kursen vorwiegend kleinen Gruppen in der ländlichen Region vermittelt, beinhaltet unter anderem Wirbelsäulengymnastik, Osteoporose-Vorsorgeturnen, Entspannungsmethoden, Kinesiologie speziell für Kinder (Lerngymnastik, Techniken

zur „Stressauflösung“), Workshops und Vorträge.

„Frust-Esserin“: Krach mit den Schwiegerleut'

„Warum hat jemand Schmerzen? Was steckt dahinter?“ Das will Rosi Hofmayr ergründen. Bei Entspannung und Meditation lädt sie zur „Phantasiereise“ ein, bei der die Teilnehmer in sich hineinhorchen. Dabei fand eine korpulente Dame heraus, was ihr

die unerwünschten Pfunde bescherte: Als lupenreiner „Frust-Esser“ plünderte sie stets dann den Kühlschrank, wenn sie Streit mit den Schwiegereltern hatte. Beim Kurs zum Thema Wohlfühlgewicht lernte sie, „ihren Körper zu akzeptieren und auf ihre eigenen Bedürfnisse Rücksicht zu nehmen“, so Hofmayr.

Wer mehr über das Angebot der Gesundheitsbegleiterin wissen möchte, meldet sich bei Rosi Hofmayr, ☎ 07735/6533.

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Wolfgang Kloibhofer und Astrid Dallinger, Hörbach 20, eine Verena; Alois und Monika Mittermayr, Holzing 8, ein Thomas.

JUBILAR. Das 85. Lebensjahr vollendete Johann Hinterleitner, Gartenstraße.

GESTORBEN ist nach längerer, mit großer Geduld getragener Krankheit Friederike Gugerbauer (67), Oberhöftberg 2.

KINDERFILM „Winnie Puuh - Tiggers großes Abenteuer“ am Samstag, 23. Dezember, um 14.30 Uhr im Kino, Veranstalter ist die Kulturinitiative „Spielraum“.

29. Dez. 2000

UNTER UNS GSAGT

Die Gräfin als Schweinediebin ...

GASPOLTSHOFEN. Als Gesetzeshüter machte ihm so leicht keiner was vor. In der Hitze des Gefechtes ging ihm aber auch einmal die Falsche ins Netz – in Form einer Gräfin als Schweinediebin: Eine witzige Anekdote aus seiner Berufslaufbahn weiß **Josef Geisecker** zu erzählen, der dieser Tage den Achtziger feierte. Der gebürtige Lambrechtner kam nach dem Krieg zur Gendarmerie nach Gaspoltshofen, wo er bis zur Pensionierung Dienst machte.

Es war anno 1946, als sich der junge Gendarm Geisecker auf die Jagd nach Schweinedieben machte – und dabei versehentlich die damalige Gräfin von Wolfsegg verhaftete. Ob ihm jener nebelige Novembertag die Sicht trübte, daran kann sich der rüstige Jubilar nicht mehr erinnern. Fest steht, dass er auf seinem Patrouillengang die „Verdächti-

ge“ hinter einer Kapelle in Pöttenheim bei Aistersheim „gestellt“ und sofort festgenommen hatte – in der fixen Überzeugung, eine Komplizin der Schweinediebe vor sich zu haben. Als sie sich nach dem ersten Schreck als Gräfin von Wolfsegg zu erkennen gab, meinte der Gesetzeshüter zu der vermeintlichen Gaunerin nur knapp: „Ja, und ich bin der Graf Bumsti!“ Der (Kriminal-)Fall war dann freilich schnell geklärt: Die Gräfin war nur zu Fuß durch den Novembernebel geirrt, um Hilfe zu holen, nachdem ihr Auto mangels Benzin den Geist aufgegeben hatte ...

Mit Anekdoten wie diesen kann der rüstige Jubilar, verheirateter Vater einer Tochter, wohl auch seine beiden Enkel-söhne erfreuen. Für seine Verdienste wurde Josef Geisecker vom Schwarzen Kreuz, dessen Obmann er bis vor kurzem war, unlängst mit dem großen goldenen Ehrenzeichen belohnt. Auch als akribischer

Großprojekte angehen

GASPOLTSHOFEN. Einstimmig hat der Gemeinderat den Haushaltsvoranschlag für 2001 beschlossen. Sowohl das ordentliche Budget (mit rund 50 Millionen Schilling) als auch das außerordentliche (rund 35 Millionen) konnten ausgeglichen erstellt werden. Die größten Vorhaben heuer sind: Beginn der Sanierung der Hauptschule (38 Millionen Schilling), der neuen Kläranlage (80 Millionen) sowie Lösung des Sportplatzproblems mit geschätzten Kosten von mehr als zehn Millionen Schilling. Vergeben hat der Gemeinderat die Statikerarbeiten für die Kläranlage.

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Andreas und Christine Voraberger, Hafnerstraße 11, ein Lukas.

GESTORBEN ist nach langem Leiden Adalbert Holl (89), Danzerwirt i. R., Hauptstraße 19. Er war ein Gastwirt aus Leib und Seele. Dass er einmal einen Gast nicht begrüßt oder verabschiedet hätte, war nie der Fall. „Und komm bald wieder“, wünschte er stets. Er hatte jenen Saal errichtet, wo heute alle Veranstaltungen stattfinden. Er war Mitglied des Kameradschaftsbundes, des Seniorenringes, des Kirchenchores und der Liedertafel. Eine große Trauergemeinde geleitete den Verstorbenen zur letzten Ruhestätte.

GESTORBEN sind Maria Willert (98) und Theresia Pichlmann (80), beide Bezirk-

saltenheim.

FILM „Alles über meine Mutter“ (E 1999) am Sonntag, 14. Jänner, um 20.15 Uhr im Kino.



AUSZEICHNUNG. Mit der Verdienstmedaille des Landes wurde Monika Graf, Leiterin der öffentlichen Bücherei Altenhof, ausgezeichnet.

Foto: Landespressediens

10. Jan. 2001

Mundart

GASPOLTSHOFEN. „Als a Weiße liegt d' Hoamat“ lautet der Titel der Mundartlesung, die zum 125. Geburtstag bzw. 40. Todestag des Heimatdichters Dr. Hans Mittendorfer im Spielraum Gaspoltshofen stattfindet. Die Lesung am Samstag, 13. Jänner, um 20.15 Uhr gestalten Josef Berger und Maria Grausgruber.



Als Gendarm die Frau Gräfin als Schweinediebin verhaftet: Josef Geisecker aus Gaspoltshofen wusste zu seinem 80-er manch lustige Anekdote zu erzählen.

Foto: Trauner